Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Ärztl. empf. auf Apoth. u. größ. Drogenhdl.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Dr. Kadner's Sanatorium.
Diätetische Kuranstalt — Niederlössnitz b. Dresden. für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettsucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsleiden.

Julius Bentler
Dresden
Wallstraße 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen
und
Herde,
Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe.

Kameelhaardecken
empfiehlt
Flanellwaarenhaus W. Metzler,
O Altmarkt 9. Fernsprechstelle 3379.

Wilh. Böhme, Tuchhdlg., Scheffelstr. 6,
empfiehlt
Confirmanden-Anzugs-Stoffe
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Costümfabrik Max Jacobi, Lieferant der grösseren Theater Berlins.
Verleihanstalt aller Arten Costüme vom billigsten bis zum elegantesten Genre, Nationaltrachten aller Art, sowie historische Costüme jeden Zeitalters.
Lieferungen für auswärts werden prompt ausgeführt.
Dresden-A., Galeriestr. 26
(Telephon 389).

Nr. 31. Spiegel: Parteigruppirungen, Wolff's Bureau, Erwerbung Helgolands. Hofnachrichten, Stadtverordnetensitzung, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Concert Paderewski, Kunstvereinsausstellung. | **Sonnabend, 31. Januar.**

Politisches.

Das Bild, welches im Augenblick die gleichzeitig tagenden Vertretungen des Reiches und des größten Bundesstaates in ihren Verhandlungen bieten, ist im Ganzen recht bunt. Es wird in seiner Mannigfaltigkeit höchstens übertroffen von dem abwechselungsreichen Tableau, welches die Gruppirung der Parteien in beiden Häusern darstellt. Die bewährte, frühere Politik, welche die Theilung der Parlamente in zwei große Heerlager und damit eine Herrschaft derselben nach englischem Muster klug vermied, um die einzelnen Parteien gegen einander auszuspielen, hat einer ganz und gar verschiedenen Taktik Platz geschaffen, welche ein Kenner des Schachspieles etwa als jnoco piano bezeichnen würde. Die Erfolge dieser Taktik bleiben ja vorläufig abzuwarten, aber es wäre übel angedacht, zu leugnen, daß mit Ausnahme höchstens des Centrums keine der Parteien besonders von dem Gange der Dinge entzückt ist. Sie freuen sich Alle des hohen Maßes von ehrlichem Wollen, welches den leitenden Minister, Herrn v. Caprivi, augenscheinlich auszeichnet, sie vermissen aber ebenso sicher mit Unbehagen bei den gegenwärtig die Geschicke des Reiches und Preußens bestimmenden Männern feste, programmatische Gedanken. Die Unbefangenheit, mit welcher der Ministerpräsident wie die einzelnen Ressortminister an die Lösung jeder einzelnen Frage gehen, hat ja etwas überaus Anheimelndes, sie bewirkt aber auch, daß die Eindrücke des Augenblickes einen übermäßigen Einfluß auf die jeweilige Stellungnahme ausüben und daß der stete Farbenwechsel zu guterletzt alle Parteien kopfscheu macht. Die Kolonialpolitik der gegenwärtigen Regierung findet bald bei den Kartellparteien, bald bei den Freisinnigen ihre Zustimmung; die Zuckersteuer befriedigt überhaupt Niemanden; die Arbeiterschutzvorlagen finden einige Zustimmung beim Centrum und wenn sich im Sinne der Regierung hier überhaupt eine Mehrheit zusammenleimen läßt, so wird sie erst nach zahllosen Kompromissen aus allen möglichen Elementen zusammengeschweißt sein. In der Angelegenheit des deutsch-österreichischen Handelsvertrages wird nach Lage der Dinge Herr v. Caprivi nur von den Freisinnigen und Sozialdemokraten sowie einigen Nationalliberalen begleitet sein, und es wird sich wunderlich genug ausnehmen, wenn die Männer um Richter und Grillenberger ihre Lanzen für den alten Soldaten einlegen werden. Im preußischen Landtage ist die Epoche der großen Reformen zwar eingeleitet, aber die Dinge liegen doch so, daß eigentlich alle Parteien stark verschnupft sind. Das Einkommensteuergesetz des Herrn Miquel findet selbst bei den Nationalliberalen keinen Anklang, die Linke ist insgesammt dagegen; der Entwurf zur Landgemeindeordnung stößt die Rechte vor den Kopf; das Volksschulgesetz hat seine Gegner im Centrum und beim Freisinn. Die Sperrgelder-vorlage wiederum findet in den Letztgenannten ihre begeisterten Anhänger, und der unglückliche Minister, der den Entwurf vertheidigte, muß sich von seinen Parteigenossen die bittersten Sarkasmen gefallen lassen. Es könnte leicht geschehen, daß alle Entwürfe bleiben, was sie sind, nämlich bloße Entwürfe, und daß ein positives Resultat sich überhaupt nicht ergiebt. Jedenfalls ist so viel klar, daß in fast allen Dingen die Entscheidung beim Centrum liegt und wenn nicht die Sache eine humoristische Betrachtung ausschlösse, so könnte man sehr wohl den Umstand, daß Herr v. Goßler dem von der Treppe herabstürzten, hilflosen Greise Windthorst voll Beflissenheit eine Stunde lang die zerbrechlichen Beine fühlte, als für die Gesammtlage überaus bezeichnend ansehen. Des Herrn v. Goßler gutes Herz in Ehren — aber wäre irgend Jemandes Phantasie fruchtbar genug, den Pinsel so keck zu führen, wie es Mutter Geschichte hier thut?

Die Verhandlungen in beiden Häusern waren ebenso bunt, wie die Gruppirung der Parteien. Im Reichstage, wo der Etat berathen wird, liegt diese Erscheinung in dem einfachen Umstande, daß seit grauen Zeiten es üblich ist, bei dieser Gelegenheit Alles vorzubringen, was in dem Rahmen concreter Berathungen sich sonst nicht vorbringen läßt. Da treten die unbekanntesten Abgeordneten an das Tageslicht, um ein Vorstadtgebäude für irgend einen Winkel ihres Wahlkreises zu befürworten und glücklich leuchten die Angesichter der wackeren Männer, wenn die Rede beendet ist und die Monierung eine „wohlwollende Prüfung" zugesagt hat. In solchen Fällen seltenster Redebethätigung pflegen auch die Gattinnen aus den Provinzen in die Reichshauptstadt zu eilen, um an dem Triumph des angetrauten Volkstribunen sich zu weiden, und auf den Tribünen hört man es flüstern: „Das ist mein Gatte." Der Donnerstag war solch ein Tag, der nur durch den scharfen Angriff des Abgeordneten Richter gegen das Wolff'sche Telegraphenbureau im Reichstage und durch die Kolonialrede des Freikonservativen Arendt im Abgeordnetenhause einen Zug in die Sphären des allgemeinen Interesses nahm. Das Privileg der genannten Depeschenanstalt, daß ihre Meldungen ohne Weiteres den Vorzug der Dringlichkeit und somit der schnelleren Abfertigung besitzen, ist Gegenstand vielseitiger Erörterungen gewesen. Man wird bei einiger Unbefangenheit gegen die Bevorzugung einer zu offiziellen Zwecken benutzten Anstalt an und für sich ebenso wenig einzuwenden haben, als wenn der Reichsanzeiger etwa aus öffentlichen Mitteln eine Unterstützung erhält. So wie aber die Dinge in Wirklichkeit liegen, wird man die allerschwersten Bedenken nicht zurückhalten können. Denn die mit einem, jede Conkurrenz fast ertödtenden Privilegium versehene Anstalt ist nicht Staatseigenthum, sondern ein privates Aktienunternehmen, dessen Interessen in erster Linie mit denen der Aktionäre identisch sind. Es ist öffentliches Geheimniß, daß der maßgebende Einfluß daselbst von den der Rothschildgruppe angehörigen Bansen ausgeübt wird, und bei der ferneren Thatsache, daß der rechtzeitige Besitz einer wichtigen Nachricht für einen Börsianer das Schicksal von Millionen entscheidet, wird eine Umgestaltung der bestehenden Vertragsverhältnisse zwischen dem Reich und dem Wolff'schen Unternehmen nur willkommen geheißen werden können. Andererseits aber wäre es eine bittere Täuschung anzunehmen, daß die Reden gegen das Privilegium Wolff's das ausschließliche Spiegelbild tugendhafter Entrüstung und catonischer Sittenstrenge sind. Immerhin trifft der Kampf gegen das offiziöse Bureau mit den Bestrebungen einer zweiten Börsengruppe zusammen, ihrerseits durch Errichtung einer ähnlichen Agentur wirksame Conkurrenz zu schaffen. Dieser Gruppe können die Angriffe auf das bestehende System nur willkommen sein.

Einen Zug in die hohe Politik nahm bei der Diskussion darüber, ob in Helgoland ein Amtsgericht zu schaffen, oder nur von Zeit zu Zeit ein Gerichtstag abzuhalten sei, die Verhandlung im preußischen Landtage. Der Abg. Arendt verdient das Zeugniß, trotz seiner Zugehörigkeit zur Botschafterpartei der Freikonservativen, stets seinen eigenen Weg gewandelt zu sein. Er fand auch jetzt den Muth, den Erwerb der Insel Helgoland mittelst Preisgabe ungeheurer Flächen in Ostafrika einer herben Kritik zu unterziehen, er fand den Muth, die salvole Bemerkung Richter's, er möchte noch ein ähnliches Inselchen finden, um alle Kolonieen los zu werden, gebührend zu brandmarken, und er fand den noch viel größeren Muth, gegen die miserable Bismarckhetze zu protestiren, die von seichten und böswilligen Soldschreibern getrieben wird. Allerdings hat der Minister Herrfurth darauf hingewiesen, daß Helgoland im vollen Frieden erworben sei und daß jetzt der Aar der Hohenzollern den Flug vom Fels zum Meere gemacht habe, aber er vergaß, daß auch Ostafrika am Meere liegt und daß die „Mehrung des Reiches" um 1/100 Quadratmeile im günstigsten Falle einer Vergrößerung um den Großen Garten in Dresden gleichkommt. Die patriotische Genugthuung über den Flug des deutschen Aares wird durch den Gedanken an den Umfang des abbröckelnden Nordsee-Idylls ganz wesentlich gedämpft. Wenn schließlich der königstreue Abgeordnete über die Köpfe der Minister hinweg den Ausruf that: „Landgraf werde hart!" so wird man hier nur einen Ausdruck des im Volke allgemein getheilten Wunsches erblicken, daß die Reichsregierung stetiger und zielbewußter vorgehe, als bisher.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 30 Januar.

Berlin. Reichstag. Das Haus ist schwach besetzt. Abg. Dr. Hartmann berichtet Namens der Budget-Kommission über den Justiz-Etat. — Abg. Frhr. v. Buel (Centr.) wünscht Auskunft über Reform der neuen Justizgesetze. Beseitigung vorhandener Mängel unserer Justizgesetze sei wichtiger als Schaffung neuer Justizgesetze, aber die Reform müsse eine prinzipielle und organische sein. Die Kriminalität nehme zu; in 5 Jahren seien im Deutschen Reiche 7 Millionen Menschen strafrechtlich verurtheilt worden. Die Trennung der Strafrechtsprechung vom Strafvollzug sei ein Krebsschaden unserer Justiz. Schädlich wirke ferner die Herrschaft der kurzzeitigen Freiheitsstrafen. Die bedingte Verurtheilung sei zu erwägen. — Abg. Böckel (Antis.) hält den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches für eine große Gefahr des ländlichen Grundbesitzes, welche die Verschuldung des Bodens befördere und einseitige kapitalistische Interessen verfolge, auch neue Verschuldungsformen für den Grundbesitz einführe. Die Parole müsse sein: Nicht Mehrverschuldung, sondern Verminderung der Schuldenlast. In der Rechtsanwaltsgebührenordnung sei die Zulassung einer Vereinbarung zu beseitigen, da sie den Rechtsanwalt zum Handelsmann mache. In der Civilprozeß-Ordnung müsse die Möglichkeit der Versagung des Armenrechts beschränkt werden. Auf dem Gebiete der Strafrechtspflege ergingen Entscheidungen, die kein Mensch verstehe und die deshalb eine genauere Prüfung des Strafrechts nötthig machten. Der Beleidigungs-Begriff werde immer weiter ausgedehnt und der Wucher-Begriff schraubenförmig immer mehr zusammen. Wucher sollte nur vom Schwurgericht abgeurtheilt werden. Den ärgsten Schwindlern und Betrügern würden mildernde Umstände bewilligt und gleichzeitig erlasse der Oberstaatsanwalt in Darmstadt ein Schreiben, wonach künftig jede Beleidigung eines Juden im öffentlichen Interesse von der Staatsanwaltschaft verfolgt werden soll. — Staatssekretär v. Oelschläger: Beschwerden über Einzelfälle könnten nur in den Landtagen der Einzelstaaten erörtert werden. Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches habe noch nicht die Genehmigung der verbündeten Regierungen erhalten. Die Frage der bedingten Verurtheilung sei erwogen worden, doch bedürfe es noch weiterer Vorberathungen, um der Frage praktisch näher zu treten. Ebenso verhalte es sich mit der Frage von Trennung zwischen Strafentscheidung und Strafvollzug. — Abg. Klemm (kons.) vertheidigt die Strafrechtspflege, sowie die Kommission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches gegen die Angriffe Böckels. Die Richter seien Menschen und könnten irren, dafür sei die Berufung da. Die weiteren Arbeiten zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches sollte man nur mit Segenswünschen begleiten. Gelehrtenrecht und Volksbewußtsein würden sich noch in den weiteren Stadien der Verhandlung ausgleichen. — Abg. Heine (Soz.): Der schlimmste Wucher werde von den städtischen Leihhäusern getrieben. — Abg. Stadthagen (Soz.) führt Beschwerde, daß in den Sozialistenprozessen in weitgehendster Weise von der Bestimmung Gebrauch gemacht werde, wonach gewissen Beamten die Beantwortung einzelner Fragen im dienstlichen Interesse untersagt werden kann. Diese Bestimmung sollte beseitigt werden. Es sei heute unmöglich, Staatsanwälte anzuklagen, zumal die höheren Gerichtsstellen in Preußen mit ehemaligen Staatsanwälten besetzt würden. In Plötzensee würden den politisch Verurtheilten eiserne Masken angelegt, welche das Athmen beschwerten. — Staatssekretär v. Oelschläger: Es seien keine Vorkommnisse bekannt geworden, die eine Aenderung des Untersagungsrechtes der Behörden gegen die Zeugenvernehmung ihrer Beamten nöthig erscheinen ließe. Die sonst vom Vorredner angeführten Fälle seien Sache der Einzelstaaten. — Abg. Hahn (kons.) wünscht Berücksichtigung des Wasserrechtes im neuen bürgerlichen Gesetzbuche. — Staatssekretär v. Oelschläger theilt noch mit, daß der Bau des Reichsgerichtsgebäudes in anschlagmäßiger Zeit und zu den veranschlagten Kosten fertiggestellt werde, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle einträten. — Der Justiz-Etat wird bewilligt und der Etat der Postverwaltung weiterberathen. — Abg. Dr. Hartmann (kons.) befürwortet Besserstellung der Postdirektoren, Abg. v. Meyer-Arnswalde Besserstellung der Post-Agenten. — Staatssekretär v. Stephan giebt eine Uebersicht der Erweiterung und Verbesserung der Telegraphen-Einrichtungen, von denen die wichtigste die Herstellung einer direkten Telegraphen-Verbindung zwischen Berlin und Rom ist. Aus einem Wasserfall des Neckar soll eine Kraftübertragung von 300 Pferdekräften gewonnen und zu telegraphischen Zwecken verwendet werden. — Bei den subventionirten Dampferlinien giebt Dr. Bamberger an, daß die Ausfuhr nach Deutsch-Ostafrika 1¼ Million Mk. betragen habe, während sich die Schiffs-Subventionen auf 900,000 Mk. stellten. Diese Thatsache werde überspannte Hoffnungen auf weitere Subventionen zurückhalten. — Im Extra-Ordinarium des Post-Etats werden die für Crefeld und Colmar eingestellten Raten für Postgrundstücke in vollem Umfange bewilligt, während die Kommission Abstriche beantragt hatte. Im Uebrigen wurde der Etat nach den Kommissions-Anträgen erledigt. — Beim Etat der Reichsdruckerei führt Abg. Schmidt (Soz.) Klage, daß der Setzerlohn in der Reichsdruckerei 18 Mk. pro Woche betrage und demnach 7 Mk. 60 Pfg. niedriger sei, als in Privatdruckereien. Dabei würden trotz der großen Arbeitslosigkeit von den Arbeitern des Reichs-Instituts Ueberstunden verlangt. Man sollte lieber mehr Arbeiter einstellen, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen, und den Tarif des Allgemeinen Deutschen Buchdruckervereins einführen. — Geh. Oberpostrath Fischer: Die Löhne der Reichsdruckerei seien höher als in jeder Privat-Anstalt. Die Arbeiter seien zur Sonntagsarbeit nicht verpflichtet. Ueberstundenarbeit werde nur in Nothfällen verlangt. — Abg. Singer (Soz.): Man habe einzelne Arbeiter zu Beamten gemacht, und diese müßten nun ohne Entschädigung Sonntags arbeiten und Ueberstunden machen. — Oberpostrath Fischer: Betriebsbeamtenstellen seien nicht neu eingerichtet, sondern nur soweit erhalten, als sie vom Reich mit der Anstalt übernommen wurden. Beamte, welche Sonntagsarbeit verrichteten, erhielten dafür Remuneration. — Der Etat der Reichsdruckerei wird angenommen. — Dienstag: Handfeuerwaffengesetz, Etat des Auswärtigen Amtes, Schutzgebietsgesetz.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" macht bekannt, daß die Nachricht, wonach der Bundesrath erklärt habe, die Arbeiterschutz-Kommissions-Beschlüsse wären unannehmbar, unrichtig sei. — Der Kaiserbesuch in Lissabon und Madrid, sowie neue Kolonialverhandlungen mit England werden dementirt. — Preußen verständigt sich angeblich mit der Kurie über den Erzbischof polnischer Nationalität für Posen. — Die Militärstrafprozeß-Novelle, welche man noch diese Session erwartet, überweist jede Untersuchung einer Strafthat dem Auditeur; solche werden jedem Regiment zugetheilt. — Die Wahlprüfungskommission beanstandete die Wahl Merbach's (9. Kreis Sachsen). — Dem „Tageblatt" zufolge besteht ein Vertrag zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Wolff'schen Bureau, wurde aber von Bismarck selbst wieder für nichtig erklärt. Der Beförderungs-Vertrag des Wolff'schen Bureaus blieb unter der Bedingung der Depeschen-Censur seitens des Auswärtigen Amts.

Gotha. Staatsrath Jacobi und Justizrath Strenge wurden zu Ministerial-Chefs ernannt.

Metz. Der Kaiser hieß dem Gemeinderath für die treuen Segenswünsche zum Geburtstage warm danken.

Landsberg. Vier Mitglieder des Reichstagswahl-Vorstandes zu Rohrbeck wurden wegen Wahlfälschung zu Gefängnißstrafen bis zu 3 Monaten verurtheilt.

Valparaiso. Das aufständische Geschwader wurde überall, wo es angriff, geschlagen.

Die **Berliner Börse** verlief sehr still, doch war die Haltung befestigt. Die Ultimo-Liquidation ist beendet, fest waren namentlich Bergwerke, in denen gegen Schluß umfangreiche Deckungen stattfanden. Von deutschen Bahnen Ostpreußen erholt, österreichische Bahnen anfangs angeboten, später Duxer-Bodenbacher bevorzugt. Im Kassaverkehr waren Banken still, Bahnen schwächer, Bergwerke unentschieden, Industriepapiere und Deutsche Fonds behauptet. Oesterreichische Prioritäten fest, besonders Silberwerthe. Privatdiskont 2⅝ Proz. Rechtsbörse fest. — **Wetter:** Nachts Frost, Vormittags schön, Nachmittags bedeckt, S.-S.-W.-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 253,40. Disconto 217,50. Lombard 114,25. Galizier —,—. Egypter 98,80. Aprez. Ung. Rente. 92,30. Discontos 213,60. Dresdn. Bk. 156,50. Laura —,—. Gelsenkirchen —,—. Fest.

Wien. (Abends.) Credit 308,10. Staatsbahn 244,25. Lombarden 129,50. Nordwest 214,00. Ungarn 94,85. Ung. Credit 345,00. Fest.

Paris. (Schluß. Rente 95,50. Anleihe 105,70. Italiener 92,62. Staatsbahn 541,25. Lombarden 342,50. do. Prioritäten —. Spanier 76⅞. Egypter 492,81. Ottomanen 622,50. Debeers —,—. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 26,10, per Mai-August 26,60, fest. Spiritus per Januar 37,00, per September-Dezember 39,00, fest. Rüböl per Januar 64,50, per Mai-August 66,50 ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 223, per Mai —. Roggen per März 138, per Mai 134.

London (Produkten-Bericht. Getreide ruhig, englischer ½ Sch. billiger, fremder stillstehend, russischer Hafer feiner, Uebriges unverändert, fest. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** und Se. Königl. Hoheit Prinz **Georg** begaben sich gestern früh mit mehreren Cavalieren zur Jagd auf Hosterwitzer Revier.

— Die Königl. Wasserbaudirektion theilt mit: Nachdem sich der bei Kötzschenbroda befindlich gewesene **Eisschutz** am Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr in Bewegung gesetzt hatte, trat fast zu derselben Zeit auch in Meißen Eisgang bei einem Wasserstande von 100 Cmtr. über Null ein. Gegen 6 Uhr Abends blieb dasselbe bei Diesbar abermals stehen, kam jedoch bereits um 7 Uhr wieder in Gang. Nach weiterer Freitag Vormittag hier eingegangener telegraphischer Nachricht ist das Eis nunmehr auch über die sächsisch-preußische Grenze hinaus zum Abgang gekommen und, soweit hier bekannt, dabei alles glücklich verlaufen. Dagegen ist die Eisdecke oberhalb Obervogelgesang bis zur böhmischen Grenze, abgesehen von einigen Verschiebungen oberhalb Schandau, noch unverändert. — Dazu wird uns noch von anderer Seite mitgetheilt: Als sich am Donnerstag Nachmittag die Eismassen bei Niederwartha in Bewegung setzten, geschah dies erst langsam, dann mit großer Schnelligkeit und dabei starke Eismassen mit Getöse an den Ufern abletzend. Bei der Strohstofffabrik zu Tännicht und bei Kötitz lagern Schollen am Ufer bis zu einer Stärke von 65 Centimeter, also über einen halben Meter stark. Der Abgang dieser gefahrdrohenden Eisanhäufungen scheint ohne Unfall erfolgt zu sein; voraussichtlich hat derselbe auch die kleineren Eisschutze vernichtet. In Meißen wurde der Bevölkerung das Nahen der Gefahr (d. h. das Steigen des Wassers) durch Böllerschüsse bekannt gegeben.

— **Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten** unter Vorsitz des Vicevorstehers Hofrath Dr. Osterloh. Während der Dauer des Vertrages der Stadt mit der alten Pferdebahngesellschaft (der bis 1900 läuft) ist aller 10 Jahre von beiden Kontrahenten über eine Erhöhung der von letzterer an die Stadt für jedes Jahr zu zahlenden Platznutzungsgebühr und Brückenzollabgabe zu verhandeln; es ist aber den Vertragsbestimmungen gemäß die erstgenannte Gebühr innerhalb der Vertragsdauer nicht über das Doppelte, die letztgenannte Abgabe nicht über das Dreifache des ursprünglichen Satzes zu erhöhen. Am 30. Juni d. J. läuft die erste 10jährige Vertragsperiode ab, und Rath und Gesellschaft haben sich daher im obigen Sinne dahin geeinigt, daß vom 1. Juli d. J. an die Gesellschaft für die nächsten 10 Jahre, d. i. bis zum 30. Juni 1901, jährlich an Platznutzungsgebühr 75 Proz. mehr als bisher und somit statt 10,925 Mk. dann 16,387 Mk. zahlt, während das Brückenzoll-Abfindungsquantum auf das Doppelte, demnach von bisher 4000 Mk. auf 8000 Mk. erhöht wird. Der Rath hat diese anderweite Feststellung den Stadtverordneten zur Mitgenehmigung vorgelegt, und der Rechtsausschuß berichtet darüber durch Schriftführer Dr. Unruh und empfiehlt dem Kollegium den Beitritt. Man hätte vielleicht jetzt noch nicht auf so hohe Sätze kommen können, aber die Gesellschaft sei darauf eingegangen; nur bezüglich der Platzabfindungsgebühr habe man sich nicht so schnell verständigen können, und es sei ja nicht zu leugnen: die Stadt habe der Gesellschaft in letzter Zeit durch Concessionirung

der neuen Gesellschaft das Leben nicht so leicht gemacht; wenn auch nur wenig, seien ihre Erträgnisse infolge der Konkurrenz doch etwas zurückgegangen. Sie genieße aber doch Vortheile genug. Würde z. B. das Brückengeld nicht mit einem Abfindungsbetrag beglichen, sondern müßte dasselbe im Einzelnen bezahlt werden, so bellefe sich dasselbe für die Gesellschaft jährlich auf 60—70,000 Mk., wogegen allerdings 8000 Mk. ein geringfügiges Objekt seien. Wenn die Gesellschaft etwas gegenüber den ihr gewährten Vortheilen thun wolle, so wäre es sehr hübsch von ihr, wenn sie den bekannten, gegen die Stadt angestrengten Prozeß wegen der Mitbenutzung ihrer Geleise in der Strecke der Wilsdrufferstraße fallen ließe. Er (der Referent) äußere das nur als Wunsch, zu einer Bedingung dürfe es nicht gemacht werden, weil die Erhöhung obiger Pauschalsummen aus Grund bestehenden Vertrages erfolge und an Verträgen auf alle Fälle treu festgehalten werden müsse. Es entspinnt sich hierzu noch eine längere Debatte. St.-V. Commerzienrath Menz findet das Votum des Ausschusses zu entgegenkommend. Er hält den ursprünglichen Vertrag für einen sehr unglücklichen; der Stadt hätte unbedingt ein Gewinnantheil gesichert werden müssen. Die Gesellschaft habe im letztverflossenen Jahre einen Gewinn von [illegible] Mk. erzielt, aber sie habe die Wünsche der Einwohnerschaft hinsichtlich ihrer Taxe keineswegs erfüllt. Zur Brückengeldfrage theilt er mit, daß tagtäglich über die Brücken 1010 Fahrten gemacht werden. Er stimmt gegen das Votum. St.-V. Rechtsanwalt Schultz erklärt, daß der erwähnte Prozeß für die Stadt zweifellos günstig sei und von ihr gewonnen werden müsse. St.-V. Naumann stellt sich ganz auf den Standpunkt Menz. St.-V. Oberrathsrath Kunz ist der Meinung, man könnte nach dem Wortlaut des Vertrages bezüglich des Platzbenutzungsquantums schon jetzt das Tyrrelle verlangen, und man solle die vorgeschlagene geringere jetzige Forderung abhängig machen von dem Fallenlassen des Prozesses seitens der Gesellschaft. Aehnlicher Ansicht ist auch St.-V. Dr. Lehmann, welcher zugleich beantragt, bezüglich des Platzbenutzungsquantums die Rathsvorlage abzulehnen und anstatt der 10prozentigen eine 100prozentige Erhöhung zu fordern. Die Stadträthe Grabewsky und Heudel vertreten die Rathsvorlage und empfehlen Annahme des Rechtsausschuß-Votums. Letzterer giebt zu, daß man seiner Zeit bei Abschluß des Vertrages nicht unrichtig gegenüber jetzt; das habe aber in den Verhältnissen gelegen, und die Stadtverordneten hätten damals dem Vertrage in allen seinen Theilen zugestimmt. Der damalige Unternehmer Parrish sei eben gewitzigter gewesen, als die Stadtvertretung. Wolle man den jetzigen Vergleich umstoßen, so bleibe nur übrig, ein Schiedsgericht anzurufen, wovon er sich auch keinen sonderlichen Erfolg verspreche. Nach einem Schlußwort des Referenten Dr. Unruh, der nochmals betont, daß der Vergleich unbedingt auf rechtlicher Grundlage des Vertrages beruhe, welchem zweifellos rechtsgültig sei, wird die Rathsvorlage zum Beschluß erhoben, womit der Dr. Lehmann'sche Antrag hinfällig wird. — Von der Königl. Polizeidirektion ist ein Regulativ entworfen worden, betreffend die polizeiliche Aufsichtsführung über Vorstadtkneipen, Musikaufführungen, Schaustellungen, Vorträge ꝛc. in hiesiger Stadt. Der Rath hat dazu noch keinerlei Beschlüsse gefaßt und die Vorlage zunächst den Stadtverordneten zu gutachtlicher Angelegenheit übergeben. Auch hierzu wird längere Zeit gehören. Da es sich aber nicht um maßgebende Beschlüsse handelt, so sei nur erwähnt, daß das Kollegium im Allgemeinen mit dem Entwurfe einverstanden ist, jedoch zur Berücksichtigung anheim giebt, daß auch bestimmt wird, daß es Gesangvereinen und Sangesschaften anderer Vereine ermöglicht wird, ihre Uebungen bis um 11 Uhr auszudehnen, ohne daß es einer besonderen Erlaubniß bedarf, daß ebenso das Musiciren und Singen in den Restaurationen bis dahin frei sein soll, wie auch daß die Berechtigung der Polizeiorgane zum Eintritt in Privatwohnungen und in die hiesigen anerkannten Gesellschaftsräume eigenthümlich gebildeter Gesellschaftsräume unterbleibt werden; endlich wird auch nach einem Antrag des St.-V. Gerstbach der Rath ersucht, dieses Regulativ mit der Königl. Polizeidirektion zunächst auf 2 Jahre festzustellen und von Ablauf dieser Zeit dasselbe einer Revision zu unterziehen und dem Kollegium über das Ergebniß derselben rechtzeitig Mittheilung zu machen. — In der Debatte wird überhaupt das Polizeistundenwesen vielfach als tadelnswerth bezeichnet; die St.-Verordneten Gerth, Schwarzlose, Dr. Roßberg, Gerstbach sprechen sich in diesem Sinne energisch aus und weisen auf vielerlei Uebelstände hin. Schließlich bleibt, wie gesagt, Alles der Verfügung der Königl. Polizeidirektion überlassen, in der Hoffnung, daß dieselbe manches von den laut gewordenen Meinungen berücksichtigen und namentlich auch dahin streben wird, daß die Ausführung der polizeilichen Aufsicht möglichst von Willkür der einzelnen Organe befreit bleibt. — Wie schon bekannt, soll die Reicker Wasserkunst ganz bedeutend erweitert werden. Das Kollegium bewilligte dazu ein Beschaffungsgeld von 1,041,121 Mk. zu Lasten des Erweiterungsfonds der Gasfabriken. — Ferner werden die Pos. 27 (Gartenanlagen und Baumschulen) und 12—19 (Geschäftsstellen des Rathes, der Stadtverordneten, Standesämter u. s. w.) des diesjährigen Haushaltplanes festgestellt; nur bei Pos. 27 werden Anträge empfohlen, bei denen aber auch der Rath nach einer Erklärung des Stadtrathes Friedrich sich beruhigen wird. Die Stadtverordneten haben gegen Ende vorigen Novembers nochmals den Rath ersucht, die Aufhebung der Jahrmärkte in Aussicht zu nehmen und zunächst den Johannismarkt von und mit dem Jahre 1892 aufzuheben. Darauf hat nun der Rath geantwortet, daß er beschlossen habe, unter Beibehaltung des früher in dieser Angelegenheit eingenommenen Standpunktes, dem Ansuchen nicht stattzugeben, zumal Veränderungen, welche ein Abgehen von den früheren Beschlüssen rechtfertigen könnten, in der Zwischenzeit nicht eingetreten seien. Den Stadtverordneten bleibt Dem gegenüber Nichts weiter übrig, als von der Mittheilung des Rathes Kenntniß zu nehmen. Der Referent des Rechtsausschusses, St.-V. Behrens, spricht zwar Namens des genannten Ausschusses lebhaftes Bedauern darüber aus, daß sich der Rath in dieser Angelegenheit so beharrlich den allgemeinen Wünschen verschließt, kann aber den Recurs an die Oberbehörde doch nicht empfehlen. Die Jahrmärkte verleihen also vorläufig in ihrer bekannten Anmuth der Stadt erhalten. — Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende noch bekannt, daß nunmehr an Stelle des zum St.-V. erwählt gewesenen Schuldirektors Schumann, welchem bekanntlich die stadträthliche Genehmigung zur Uebernahme dieses Ehrenamtes versagt wurde, Herr Hofrath Prof. Dr. Zeitz in das Kollegium eingetreten ist, sowie daß Herr Obermeister Kolback seinen Widerspruch gegen seine Wahl fallen gelassen hat und beide Herren der heutigen Sitzung beiwohnen. St.-V. Amtsrichter Schmidt erklärt zu dem Fall Schumann, daß das Verhalten des Rathes dabei seinen Beifall durchaus nicht finde.

— Der hiesige pädagogische Verein hält heute Abend 7 Uhr im Saale der Kaufmannschaft seine 78. Stiftungsfeier ab, in welcher Herr Oberlehrer Schatz den Festvortrag über die Berufsfreudigkeit halten und den Bericht über die Thätigkeit des Vereins Herr Direktor Bruno Müller erstatten wird; die allgemeinen Gesänge sind von den Lehrern C. Langebach und E. Stephan gedichtet; der Hymnus von Jul. Rietz (op. 40) wird vom Lehrergesangverein vorgetragen. Der päd. Verein wurde 1813 gegründet und ist in der langen Reihe von Jahren bis jetzt der Mittelpunkt der Dresdner Lehrerschaft für die Zwecke der beruflichen Fortbildung sowie der Förderung im Amt und Leben geblieben. Senior des Vereins ist der greise Seminarlehrer emt. Reinicke, der bereits seit 1848 ununterbrochen abwechselnd einer der beiden Vorsteher war, als erster Vorsteher fungirt jetzt Direktor Barth.

— Die am Montag abgehaltene zwanglose Zusammenkunft der Damen vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein war sehr besucht. Zunächst wurde in der Vorlesung der deutschen Gesetze fortgefahren. Dann hielt Frau Adelaide von Gottberg-Herzog einen interessanten und mit allseitigem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Königin und Dichterin Carmen Sylva, und endlich wurde das kürzlich bei Alfred Fried in Berlin erschienene Buch der Gräfin Gisela v. Streitberg „Die Enterbten, Verlorenen und Gefallenen, ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Weibes" einer genaueren Besprechung unterworfen und lebhaft empfohlen. Die Damen unterzeichneten darauf mit Eifer die in der Pension Rose ausliegende Petition an den Reichstag um Zulassung der Frauen zum Studium der Medizin und zu den Universitätsprüfungen, zum Zwecke der Gewinnung von Aerztinnen für Frauenkrankheiten, und die in nicht minderem Grade das Interesse der Frauenwelt berührende Bonner Petition. Die nächste zwanglose Zusammenkunft findet am Montag den 2. Februar von 5—7 Uhr in der Pension Rose, Seidnitzerplatz 1, 3 statt. Gäste haben Zutritt.

— Die bereits gestern ausgesprochene Vermuthung, daß das hier seit einer Woche Theilnahme erregende, angeblich hilflose Mädchen, Polin, welches einen romantischen Mythus um sich zu verbreiten verstanden hat, eine Schwindlerin sei, bestätigt sich immer mehr. Nach dem Ergebnisse der bisher gepflogenen Nachforschungen beruhen jene Angaben auf reiner Erfindung des Mädchens, darauf berechnet, das Interesse und Mitleid fremder Personen zu erwecken. Inzwischen hat sie sich heimlich von hier entfernt, da sie zweifellos die behördliche Prüfung ihrer Angaben fürchtet. Das Mädchen spricht erzgebirgische Mundart, nennt sich auf dem ihr im Gasthofe vorgelegten Fremdenzettel „Martha Katharina v. Pocinsky" und will am 15. Dez 1869 in Prag geboren sein. Sie trägt kurz geschnittenes schwarzes Haar, schwarzes Kleid, gleiches Jacket, schwarzes Kapothütchen — zu dessen Ankauf das Geld von einem Herrn gegeben wurde — schwarze Trikothandschuhe und ein schwarzes Chenilletuch.

— Ueber die allmählige Räumung der großen ehemaligen Infanterie-Kaserne an der Hauptstraße, die, wie ja bekannt, von einer außerordentlichen Anzahl kleinerer Miethbewohner bevölkert ist, erfährt man, daß Ende Dezember v. J. bereits sämmtlichen Bewohnern des Flügels B gekündigt worden ist; am 1. April d. J. muß derselbe leer gestellt sein. Den Bewohnern der Flügel A und C wird Ende März für 1. Juli ꝛc. gekündigt; diese Kündigung wird aber nur die Hälfte der beiden Flügel, von der Ritterstraße bis zur Magazinstraße hingerechnet, treffen, der übrige Theil genannter Flügel, sowie der ganze Flügel D bleiben vor der Hand bewohnt und wird wahrscheinlich vor 1½ oder 2 Jahren den Bewohnern nicht gekündigt werden. Inzwischen wird vom 1. Juli ab der leer gestellte Theil der Kaserne an der Hauptstraße bis etwa 2 oder 3 Fenster vor dem großen Thorwege zum Abbruch gebracht.

— In einem Café am Altmarkt gab es in vorvergangener Nacht einen heftigen Zank und Streit. Zwei Gäste, welche dort verweilten und sich offen als Anhänger der Sozialdemokratie bekannten, kamen deshalb mit anderen Gästen wegen politischer Meinungsverschiedenheiten in Wortwechsel, der einen immer heftigeren Charakter annahm. Schließlich wurden jene Beiden, die immer Laut schrieen: „Wir sind Sozialdemokraten, wir sind heute die Herren" und dergl. mehr, veranlaßt, das Lokal zu verlassen, und da sie nicht gehen wollten, mit Gewalt vor die Thüre gesetzt. Sie weigerten sich dann aber auch zu zahlen, weil sie weggewiesen worden seien. Schließlich kam eine Polizeipatrouille hinzu und nahm die Herren mit nach der Bezirkswache. Einer der beiden Herren soll in Löbtau wohnen und dort wegen seines aufgeregten Benehmens schon bekannt sein.

— Gestern theilten wir im Börsentheile mit, daß das Bankgeschäft von Eduard Haase, Waisenhausstraße 19, in Zahlungseinstellung gerathen sei, und daß der Inhaber Eduard Haase der ganzen Waisenhausstraße den Rücken gekehrt habe. Heute erfahren wir, daß das Letztere allerdings vollkommen richtig ist, aber auch seinen guten Grund hat. Haase hat sich nämlich an ihm anvertrauten Geldern und Depositen vergriffen und wird von der hiesigen Strafbehörde bereits steckbrieflich verfolgt. Er ist seit dem 25. dies. Mts. verschwunden und hat seine Familie hier zurückgelassen. Ueber die Höhe der veruntreuten Summe ist nichts Näheres bekannt, doch dürfte es sich wohl um 30—40,000 Mk. handeln. Die Geschädigten scheinen leider auch noch den sog. kleinen Leuten anzugehören, die ihre Verluste um so schwerer empfinden werden. Haase ist 36 Jahre alt, von mittelgroßer, kräftiger Gestalt, hat dunkelblonde Haare, blonden Schnurrbart und schielt mit einem Auge. Von einer andern Seite erfahren wir noch, daß vermuthet wird, Haase habe sich irgendwo das Leben genommen, da man nicht glaubt, daß er eine große Summe mit fortgenommen haben dürfte.

— In verschiedenen Blättern und von Seiten der Sozialdemokratie war die Mittheilung verbreitet worden, daß in Leipzig infolge des Winters ein außerordentlicher Nothstand herrsche und eine ganz besonders weit um sich greifende Arbeitslosigkeit sich gebildet habe. In einer Arbeiterversammlung war sogar beschlossen worden, an den Rath der Stadt Leipzig das Gesuch zu richten, er solle durch Gewährung von öffentlicher Arbeit den Arbeitslosen Verdienst verschaffen. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten kam die Petition zur Sprache und es wurde bei dieser Gelegenheit auf Grund der amtlichen Ermittelungen erklärt, daß trotz des harten Winters das öffentliche Armenwesen nicht in dem Maße belastet sei, wie im Vorjahre, daß ferner das Leihhaus einen günstigeren Stand als im gleichen Zeitraume des Vorjahres und auch das Asyl für Obdachlose keinen anormalen Zuwachs aufweise. Von einem allgemeinen Nothstand, einer erschreckenden Arbeitslosigkeit könne deshalb in Leipzig nicht die Rede sein. Wenn ferner von den Arbeitern verlangt worden sei, der Rath solle bei öffentlichen Bauten keine fremden Arbeiter annehmen, so habe diese Forderung ebenfalls nur einen Schein von Berechtigung, wenn man erwage, daß die heimischen Bauarbeiter sehr oft zur Unzufriedenheit aufforderten und eine gedeihliche Wirksamkeit sowit zu nichte machten. Die Stadtverordneten schlossen sich den vom Rathe gegebenen Erklärungen an und verwarfen die Petition der Arbeitnehmer.

— Leipzig, 30. Januar. In verwichener Nacht ist der Criminalpolizei ein guter Fang geglückt. Wir hatten erst jüngst berichtet, daß die hiesige Bevölkerung durch eine Menge Einbrüche beunruhigt worden sei, welche schnell aufeinander und innerhalb eines ziemlich langen Zeitraumes mit ziemlicher Frechheit ausgeführt worden seien. Diese Einbrecher sind nunmehr verhaftet und hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Nachdem man einen Anhalt über ihre Persönlichkeiten erhalten hatte, wurden sie gestern Abend in einem Vergnügungslokale der Litvorstadt von den auf sie vigilirenden Criminalbeamten überrascht. Die beiden Einbrecher trugen Revolver bei sich. Der eine von ihnen ist ein 25 Jahre alter Schlosser aus Naumburg, der wegen schweren Diebstahls bereits zwei Bestrafungen erlitten hat und kaum erst ein halbes Jahr sich wieder auf freiem Fuß befindet. Der andere ist ein 21jähriger Schneider aus Delitzsch. Im Besitz der sauberen Menschen wurden eine ganze Menge Einbruchswerkzeuge, als Stemmeisen, Feilen, Zangen, Hauptschlüssel ꝛc. vorgefunden. Der Umstand, daß sich die Einbrecher zur fortgesetzten Begehung von Einbrüchen verbunden und bei Ausführung ihrer Diebereien Waffen bei sich getragen hatten, dürfte ihre Strafe zu einer äußerst schweren machen. Nicht weniger als 11 Einbrüche haben sie zugestanden. — Gestern Vormittag brach in dem Hausgrundstück des Klempnermeisters Wille in Connewitz Feuer aus. Genannter Meister betreibt ein offenes Geschäft. Zur Vergrößerung seines Ladens, in dem auch Petroleum in Detail verkauft wird, führte er gerade einen Reparaturbau aus. Auf unaufgeklärte Weise gerieth nun das im Laden aufbewahrte Petroleum in Brand und setzte in einem Nu den ganzen Laden unter Feuer. Dieser brannte vollständig aus, zum Theil brannte auch die Decke zur ersten Etage durch. Eine noch größere Gefahr für das in Brand gerathene Grundstück bestand darin, daß es infolge des Neubaues durch große Balken genützt worden war und diese mit in Brand gerathen waren. Weil sie die Last des Hauses nicht mehr zu tragen vermochten, drohten die Mauern sich zu senken. Glücklicherweise wurde diese Gefahr noch durch rechtzeitige anderweite Stützung beseitigt. Immerhin ist der dem Mann entstandene Schaden ein sehr großer. Die Löschungsarbeiten wurden durch großen Wassermangel empfindlich geschädigt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Am Dienstag fand beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh zu Ehren des Geburtstages des Kaisers ein Festmahl statt, zu dem alle Beamten des Fürsten und verschiedene Gäste geladen waren. Der Fürst erschien in großer Generalsuniform, mit dem Schwarzen Adlerorden und dem Orden pour le mérite und brachte den Trinkspruch auf den Kaiser in warmen herzlichen Worten aus.

Der Kaiser, welcher ein großes Wohlgefallen an den Gesängen des Berliner Domchors hat, der bekanntlich bei allen gottesdienstlichen Feiern in der Königl. Familie zu singen pflegt, wollte seinen Geburtstagsgästen auch den Genuß eines Vortrages von weltlichen Liedern bereiten und sandte deshalb am Dienstag Abend, wo der Domchor zur kirchlichen Geburtstagsfeier im Dom zu singen hatte, einen Leibjäger dorthin, mit dem Auftrage, den Chor, „vorausgesetzt, daß es ginge", in's Schloß zu beordern, um dort einige Lieder zu singen. Ein großer Theil der Chormitglieder, der sich bereits zerstreut hatte, wurde schleunigst durch nachgesandte Boten zurückbeordert; es wurden schnell einige Lieder, die der Chor eingeübt hatte, repetirt, und dann ging es in's Schloß, wo dem Kaiser von dem Erscheinen der Sänger sofort Mittheilung gemacht wurde. Lustige, heitere Weisen schmetterten die geschulten Kehlen in den Saal; der Kaiser war sehr gut gelaunt und fand besonderes Behagen an den hellen jugendlichen Stimmen der Knaben, die es sich zur großen Ehre anrechnen durften, im Königl. Schlosse am Geburtstage des Kaisers auf dessen Wohl anstoßen zu dürfen.

In der vorgestrigen Reichstagssitzung sprach, wie kurz gemeldet wurde, der Abg. Richter über den Vertrag zwischen dem Wolff'schen Telegraphenbureau und der Telegraphenverwaltung. Ich möchte, sagte derselbe, die Aufmerksamkeit der Herren Konservativen ganz besonders in Anspruch nehmen. Die Herren greifen mitunter die Böse an in Fällen, wo es ganz ungerechtfertigt ist. Hier haben sie Gelegenheit, sich gegen ein Privilegium zu wenden, welches in der That gewissen Börsenkreisen zu Gute kommt. Daß ein Privilegium überhaupt vorhanden ist, hat die Telegraphenverwaltung zugegeben. Es besteht darin, daß alle Depeschen des Wolff'schen Telegraphenbureaus, die dasselbe bezahlen, wie die Privatdepeschen, eine bevorzugte Beförderung erlangen. Die Wolff'schen Telegramme werden also als dringlich behandelt, während sie den gewöhnlichen Preis bezahlen. Das Wolff'sche Telegraphenbureau gehört einer Aktiengesellschaft, einer Erwerbsgesellschaft, an, ist zunächst in der Hauptsache eine Einrichtung, um Dividenden zu erzielen. Diese Aktien befinden sich im Besitze von Privatpersonen, gewisser großer Börsenmänner, in Berlin. Die Interessen einer solchen Erwerbsgesellschaft werden also befördert durch das Privilegium, ihr Ueberschuß wird erhöht. Dieses Privilegium ist aber schädlicher als alle anderen, indem es das Aufkommen von Konkurrenzeinrichtungen verhindert und erschwert. Die Folge davon sind exorbitante Preise, die dieses Bureau von seinen Abonnenten erhebt. Dieses privilegirte Bureau geht in jeder Weise darauf aus, die Konkurrenz fernzuhalten. Ich kann praktische Fälle mittheilen. Also beispielsweise eine große Zeitung in der Provinz ist auf die Wolff'schen Telegramme abonnirt, weil sie sie nicht entbehren kann. Aber die Zeitung sucht sich nicht allein davon abhängig zu machen, sie will auch andere Telegramme haben, und deswegen pachtet sie stundenweise eine Leitung, auf welcher sie die Wolff'schen Telegramme mit den anderen aufgeben will. Die Post gestattet bekanntlich solche Abonnements, die ja billiger. Nun weigert sich das Wolff'sche Bureau, um die Konkurrenz der Privatunternehmer möglichst zu unterdrücken, um zu verhindern, daß neben seinen Telegrammen noch andere befördert werden können, jene Telegramme auch in der Stunde aufzugeben, für welche die Zeitung den Draht gepachtet hat. Es wird also jede andere Einrichtung, neben den Telegrammen des Wolff'schen Bureaus noch andere zu senden, zu hintertreiben gesucht, und das wäre nicht möglich, wenn dieses Bureau nicht ein solches Privilegium hätte, das Andere außer Stande setzt, mit ihm zu konkurriren. Das Privilegium hat für gewisse Börsenfirmen nicht blos eine Bedeutung für die Verwerthung der Aktien der Gesellschaft. Der Leiter des Bureaus untersteht in gewisser Beziehung dem Einfluß der Regierung, ist aber zugleich abhängig von Börsenfirmen. Nun bedenken Sie blos, was es bedeutet, wenn ein solcher Leiter des Bureaus das Telegramm, welches ihm infolge des Privilegiums vielleicht zwei Stunden früher zugeht während der Börsenzeit, als irgend eine andere Firma in Berlin dies Telegramm haben kann, ein solches Telegramm einzelnen Börsenfirmen früher zugänglich macht, von denen er abhängig ist, welche Spekulation darauf gestützt werden kann, zu Unrecht anderer Firmen. Die Abhängigkeit des Leiters des Bureaus von gewissen Börsenfirmen kann sich auch dahin äußern, daß die Telegramme den Sonderinteressen dieser Börsenfirmen entsprechend gefärbt werden. (Hört, hört!) Die Telegramme werden ja in redigirter Form veröffentlicht. Wenn nun z. B. eine Krisis in Argentinien stattfindet, und ein Kabeltelegramm dies mittheilt, so hat das Wolff'sche Telegraphenbureau es in der Hand, das Kabeltelegramm entsprechend den Börseninteressen zu färben, die Sache günstiger oder ungünstiger darzustellen, und bevor noch irgend eine Konkurrenzfirma durch ihre Telegramme die Sache berichtigen kann, können in Folge dieser gefärbten Telegramme Tausende von Millionen an der Börse gewonnen oder verloren werden. Solche Zustände werden durch das Privilegium begünstigt. Man hat früher das Wort gebraucht: gelogen wie gedruckt. Wenn es aber mitunter heißt: gelogen wie telegraphirt, so ist das wesentlich dem Wolff'schen Telegraphenbureau zu verdanken.

In der vorgestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordneten kam es bei dem sozialdemokratischen Antrage, für die Gemeindeschüler die Lehrmittel auf Kosten der Stadt zu beschaffen, zu folgendem Zwischenfall: Stadtv. Stadthagen (Soz.) bemerkt: Wenn Stadtv. Cassel sich zu Denjenigen zählt, welche einen dicken Schädel haben, so habe ich dazu nichts zu bemerken. Ueber das Innere dieses Schädels habe ich kein Urtheil gefällt, denn da wo nichts ist, kann ich kein Urtheil abgeben. (Große Unruhe.) Unterbrechung des Vorstehers: Herr Stadtv. Stadthagen! Ich ersuche Sie, dieses Wort zurückzunehmen. Man kann ja 'mal in der Hitze des Gefechts über die Schnur hauen, es sollte doch aber vermieden werden, in bewußter Weise Beleidigungen vorzubringen. — Stadtv. Stadthagen: Ich bin dazu veranlaßt worden, weil ich nicht weit von mir gehört habe, wie mir ein Kollege das Wort „Frechheit" zurief. (Stadtv. Sachs I. ruft: Sehr richtig!) Das „sehr richtig" des Kollegen Sachs I. deutet mir an, daß er jenem Zurufe „Frechheit" nicht fern steht. (Stadtv. Sachs I.: Abermals sehr richtig!) Ich habe also keine Veranlassung, jenes von mir gebrauchte Wort zurückzunehmen. — Vorsteher: Dann rufe ich Sie zur Ordnung. Der erwähnte Antrag wurde übrigens gegen die Stimmen der 10 Sozialdemokraten abgelehnt.

Ueber den bereits mitgetheilten Unfall des Abg. Windthorst wird des Näheren berichtet: Aus dem Speisesaal des Abgeordnetenhauses, an dem Lesezimmer vorüber gelangt man über eine bequeme, breite Treppe zu dem Zimmer, in welchem gegenwärtig allabendlich die Kommission zur Berathung des Volksschulgesetzes zu verhandeln pflegt. Der Abg. Windthorst hatte wie gewöhnlich diesen Verhandlungen beigewohnt und sich an den Debatten sehr lebhaft betheiligt. Es handelte sich u. A. um die Verwendung von 10 Mill. aus der lex Huene zu Schulzwecken. Am Schluß der Sitzung verließ Herr Windthorst allein das Zimmer, stieg ohne Begleitung die Treppe hinab und gelangte glücklich bis zum ersten Knie der Treppe. Hier glitt er aus und fiel die ganze zweite Treppe, d. h. die Hälfte der Treppe, hinab. Er fiel dabei so unglücklich auf die rechte Seite des Gesichtes, daß er alsbald blutüberströmt war. Namentlich die Nase war stark verletzt. Das Gehänge der Brille, die sonst ganz blieb, drang in das Fleisch ein und erzeugte tiefe Risse. Sofort, es war 11 Uhr, war man allerseits zur Stelle, um dem hilflosen Greise beizustehen. Man brachte Herrn Windthorst in's Lesezimmer, setzte ihn dort auf ein Sopha nieder, holte Kompressen herbei und kühlte die Wunden. Minister v. Goßler war eine Stunde lang, durch kalte Umschläge Hilfe leistend, um den Führer des Centrums bemüht. In einer Droschke wurde Herr Windthorst nach Hause gebracht. Sein Befinden ist ein befriedigendes.

Professor Bergmann in Berlin erlitt kürzlich durch einen Schnitt bei einer Operation eine leichte Blutvergiftung, welche bereits wiederholt operative Eingriffe nothwendig machte. Sein Zustand ist indeß nicht besorgnißerregend.

Die „Kreuzz." schreibt: In Kolonialkreisen ist man der Ansicht, daß gegenwärtig wieder Unterhandlungen zwischen Deutschland und England schweben. Aus gewissen Anzeichen schließt man darauf. In Bezug auf die Angelegenheit der Entschädigung Hönigsbergs, welcher von der englischen Niger-Venue-Gesellschaft vergewaltigt worden war, hat bekanntlich der Vorstand der deutschen Kolonial-Gesellschaft den sonderbaren Vorschlag gemacht, noch einmal die englische Regierung um Erhöhung der abgemachten Entschädigungssumme von 500 Ltr. zu ersuchen. Dem Vernehmen nach ist nun dieser Vorschlag nicht ohne Weiteres abgelehnt worden; vielmehr ist eine Antwort dahin erfolgt, man müsse erst den Abschluß der gegenwärtigen Verhandlungen abwarten. Es wird daher angenommen, daß eine jener bekannten Compensationen im Werke ist, welche es ermöglicht, von Großbritannien eine größere Summe zu erhalten. Vielfache Aenderungen weisen auf Südwest-Afrika hin, zumal auch von Personen, die dem Auswärtigen Amte nahe stehen, ständig Aeußerungen kommen, daß wir nicht lange mehr im Besitze jenes leider immer so gering geschätzten Gebietes bleiben würden. Es besteht die Ueberzeugung, daß das neue Jahr wohl das letzte sein werde, in welchem die deutsche Flagge dort weht.

Ein deutschfreisinniges Blatt schreibt über das Verhalten der deutsch-freisinnigen Fraktion zur Sperrgelder-Vorlage: Wir können, offen gestanden, noch nicht recht daran glauben, daß alle freisinnigen Abgeordneten des Landtages, deren allerdings nur 29 sind und die daher nicht entfernt in Anspruch nehmen können, die Gesinnung der freisinnigen Wählerschaft des Landes zu repräsentiren, für die Regierungs-Vorlage stimmen werden. Sollte dem aber auch so sein, so müssen wir bemerken, daß die Mitwirkung zu der moralischen Niederlage, welche die Regierung an ihrer gegenwärtigen Vorlage unzweifelhaft erleidet, der freisinnigen Partei weder irgend welchen Dank seitens der Regierung eintragen, noch dem Lande zum Vortheil gereichen wird. Denn in jedem Falle würde die freisinnige Partei dazu geholfen haben, das Ansehen und die politische Machtstellung des Centrums im deutschen Volke und in der Volksvertretung zu verstärken.

Die sozialdemokratische Fraktion hat sich dahin entschieden, daß den Genossen empfohlen werden soll, die Feier auf den ersten Sonntag im Mai zu verlegen. Es bedeutet dies den Sieg der Führer der Fraktion, der Bebel, Liebknecht, Singer, über die radikale Opposition. Die Erfahrungen, die man im vorigen Jahre mit der Maifeier gemacht hat, haben der Mehrzahl in der Fraktion die Lust benommen, der ganzen Welt am 1. Mai einen unfreiwilligen Anheben aufzuzwingen, noch einmal zu wiederholen.

Eine schreckliche Blutthat ist aus Hanau zu melden. Der Arbeiter Mangold, der erst vor einigen Tagen eine anderthalbjährige Zuchthausstrafe abgebüßt hatte, zu der er wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen an der minderjährigen Tochter einer Frau Büttner, verurtheilt worden war, machte auf Frau Büttner, die eine Hauptzeugin im Prozeß gegen ihn gewesen war, einen Mordversuch. Er drang Nachmittags in ihre Wohnung ein, versetzte der

gerade beim Waschen befindlichen Frau mit einem Beil einen schweren Hieb auf den Kopf und brachte ihr außerdem am Hals mit einem Rasirmesser mehrere Stiche bei. Nach der Bluthat schnitt er sich selbst auf dem Boden des Hauses den Hals ab. Frau Büttner ist schwer, doch nicht unbedingt lebensgefährlich verletzt.

Ein sehr realistischer Sittenroman aus dem Arbeiterstande, dessen Held seine Schuld freiwillig mit dem Tode gesühnt hat, spielte sich letzthin in Spandau ab. Seit etwa zwei Jahren arbeitete dort in der königl. Geschützgießerei der Former Schumann. Derselbe knüpfte bald mit einer Fabrikarbeiterin ein Liebesverhältniß an. Er versprach dem Mädchen die Ehe, und dasselbe schenkte ihm um so bereitwilliger Glauben, als der junge Mann guten Verdienst in der Geschützgießerei, vierzehntäglich 80 bis 90 Mk., hatte und wohl einen Hausstand hätte begründen können. Der Liebhaber wandte sich aber einem anderen Mädchen, einer Arbeiterin der königl. Munitionsfabrik, zu, mit der er sich auch verlobte. Die erste Geliebte befand sich zuletzt im städtischen Krankenhause, wo sie einem Kinde das Leben gegeben. Da packten den treulosen Liebhaber, welcher von dem traurigen Geschick des Mädchens erfuhr, Gewissensbisse. Vor einigen Tagen hat er sich im Freien unweit der Pulverfabrik erschossen. Seine verlobte Braut verfiel, als sie dies erfuhr, in eine schwere Nervenkrankheit.

Oesterreich. Kaiser Wilhelm ertheilte den Auftrag, gestern, am Sterbetage des Kronprinzen Rudolf, auf den Sarg desselben einen Kranz mit der Widmung: „Dem treuen Freunde — Kaiser Wilhelm II." niederzulegen.

Im Dorfe Romanji bei Serajewo wurde ein entsetzliches Verbrechen verübt. Zwei Gendarmen schleppten ein schönes serbisches Bauernmädchen unter der Vorgabe, daß sie eine Arretirung zu vollziehen hätten, in den Wald. Nachdem sie dem Mädchen Gewalt angethan hatten, tödteten sie ihr Opfer und zerstückelten es. Ein italienischer Arbeiter hatte die Missethat aus einem Verstecke beobachtet, aber aus Furcht, selbst ermordet zu werden, sich nicht gerührt. Später fingirte er, den beiden Gendarmen wie zufällig begegnend, Gleichgiltigkeit und wußte seine eigene Verhaftung zu veranlassen, indem er angab, keinen Paß zu besitzen. Beim Gendarmerie-Kommando in Romanji enthüllte er dann das Verbrechen. Die Missethäter wurden nur mit Mühe der Lynchjustiz der erbitterten Bevölkerung entzogen.

Frankreich. Im Theatre français fanden am Donnerstag Abend während der Aufführung des ersten Stückes neue Kundgebungen mit Bezug auf „Thermidor" statt. Man rief: „Es lebe Sardou! Es lebe Claretie! Es lebe Thermidor!" Der Vorhang mußte fallen. Theilweise der Störer wurden veranlaßt, in das Verwaltungsbureau zu kommen, um dort ihr Eintrittsgeld zurückzuerhalten. Darauf konnte das Lustspiel „Gringoire" ohne Zwischenfall zu Ende gespielt werden.

Die „Thermidor"-Interpellation verursachte in den Couloirs der Deputirtenkammer eine lebhafte Bewegung. Die Galerien waren überfüllt; unter dem Publikum befanden sich wieder alle Schauspieler und Schauspielerinnen, die nur einen Sitz hatten erlangen können. Kurz nach Eröffnung der Sitzung kündigte Floquet die Interpellation an und frug, wann die Kammer dieselben diskutiren wolle. Zahlreiche Stimmen riefen: „In einem Monate!" Freycinet sprach sich für die sofortige Diskussion aus. Wieder erschollen Rufe: „In einem Monate!" und „Sofortige Diskussion!" Es war eine überaus bewegte Szene. Floquet erklärte, die Sitzung unterbrechen zu wollen, wenn der Lärm fortgesetzt werde. Der Interpellant Fouquier bestieg die Tribüne, die sofortige Eröffnung der Debatte begehrend; man solle eine Frage, die nicht blos das Theater, sondern eine nationale Institution betreffe, nicht ersticken. Deroulede ist ebenfalls gegen die Vertagung; man solle nicht in der Kammer „Tartuffe" spielen. Schließlich wird abgestimmt: 231 erklären sich für, 234 gegen die Vertagung. Die Debatte wird demnach sofort aufgenommen. (Lang anhaltende Bewegung.) Fouquier begründete sodann seine Interpellation und protestirte gegen das Verbot als Angriff auf die Freiheit der dramatischen Kunst. Auch Reinach protestirt gegen das Verbot vom Standpunkte der dramatischen Kunst jowohl, als von dem der Freiheit. Pieunach brandmarkt lebhaft die Schreckensherrschaft. Abg. Arene erhebt gegen das Stück „Thermidor" den Vorwurf, es sei nicht loyal, weil es wohl die verbrecherischen, nicht aber die rühmlichen Seiten der Revolution zur Darstellung bringe. Der Minister der schönen Künste und der Minister des Innern vertheidigen das Verbot ausschließlich vom Gesichtspunkte der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Clemenceau erklärt, die Revolution sei ein Ganzes, und einen Theil von ihr angreifen heiße das Ganze angreifen. Redner und seine Freunde würden die Revolution nicht brandmarken lassen. Nebenbei greift Redner auch die Rechte an, deren Vorfahren während der Revolution in den Reihen der Feinde sich befunden haben. Abg. Graf de Mun fragt, ob die Regierung die Theorien Clemenceau's theile und ob sie die Trennung Frankreichs in zwei Theile haben wolle. Der Ministerpräsident Freycinet erwiedert, daß diese Frage für die Regierung nahezu beleidigend sei. Die Regierung sei die Bewahrerin der Errungenschaften der Revolution, sie halte es blos mit Jenen, welche die gleichen Gesinnungen theilen. Man dürfe nicht voraussetzen, daß die Regierung für die Ausschreitungen der Schreckensherrschaft sei. Freycinet verlangt die einfache Tagesordnung, welche mit 315 gegen 192 Stimmen angenommen wird. Die Sitzung wird hierauf aufgehoben.

Der Beschluß der Kammer-Kommission, den jüngst mit dem Könige von Dahomey abgeschlossenen Friedensvertrag als für die französischen Interessen nicht ausreichend an die Regierung zurückzuverweisen, hat in Regierungskreisen unangenehm berührt; man hofft jedoch, die Kammer werde sich damit begnügen, zu erklären, daß sie die Verantwortlichkeit für den Vertrag der Regierung überlasse, womit die Angelegenheit erledigt wäre. Sollte indessen die Kammer den Beschluß der Kommission genehmigen, so würde dies eine Niederlage der gesammten Regierung bedeuten und deren Stellung sehr schwierig gestalten. Ueberdies würde ein solches Votum der Kammer gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung an Dahomey sein, welches zu einem für Frankreich günstigeren Vertrage gezwungen werden müßte.

Einige Hundert Mitglieder des Pariser Studenten-Vereins, welcher im „Radical" angegriffen worden war, zogen im Gänsemarsch nach der Redaktion des „Radical". Während die Führer einen Protest auf der Redaktion abgaben, verbrannten unten die Studenten einige Nummern des „Radical", worüber ein Streit entstand. Schutzleute trieben die Streitenden auseinander.

Italien. Spanien und Portugal haben die Handels- und Schifffahrtsverträge mit Italien gekündigt. Wie verlautet, würden demnächst die Verhandlungen wegen neuer Verträge beginnen.

Spanien. Bei den Wahlunruhen in Gallegos (Salamanca) sind drei Personen von der Opposition angehörigen Bauern erschossen worden.

Monaco. In Monte Carlo scheint es an Spielern zu fehlen. Denn als Reiz- und Lockmittel dürfte die reklamhafte Mittheilung genommen sein, daß kürzlich Prinz Franz Hatzfeld an der dortigen Spielbank in zwei Tagen die Summe von 300,000 Frcs., darunter 11 Mal hintereinander das Maximum von 12,000 Francs, gewonnen hat.

England. Das bekannte Unterhausmitglied und radikaler Freidenker Bradlaugh ist in London gestorben.

Auf eine Anfrage über das Verhalten der Regierung gegenüber der Entdeckung des Professors Koch erwiederte der Erste Lord des Schatzes Smith im Unterhause, die weitverbreitete Anerkennung des Werthes des Heilmittels seitens der Aerzte aller Welttheile und das Gefühl der Segnungen, die er seinen Mitmenschen verliehen habe, sei eine große Belohnung für Koch. Er glaube nicht, daß irgend ein Schritt der englischen Regierung die Genugthuung erhöhen könne, die Professor Koch über die Aufnahme empfinden müsse, die seine Entdeckung in der civilisirten Welt gefunden habe.

Der Ausstand der Bediensteten des „North British Railway" ist beendet; dieselben werden ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Daß die Spielsucht in der sogenannten guten englischen Gesellschaft überhand nimmt, wird von vielen Seiten gemeldet. Die feinen Leute begnügen sich nicht mehr mit einem ruhigen Rubber, oder verlieren ein paar lumpige Pfund beim Ecarté, wenn die Damen zu Bett gegangen sind. Hohes Spiel ist in den Gesellschaften, welche sich um diese Jahreszeit auf den Landhäusern einfinden, zur Gewohnheit geworden, und daran nehmen Herren und Damen theil. Seit die Polizei den fashionablen Spielhöllen im Westende Londons ein Ende gemacht, wird viel mehr in Privathäusern gespielt, als je zuvor. Ein reicher Gast wird eingeladen, die Bank beim Bakkarat zu übernehmen, und er darf sich nicht weigern, ohne als geizig verschrieen zu werden. Baargeld wechselt nicht oft die Hände. Die Verluste werden zumeist mit Schuldscheinen gedeckt, und wenn die Frauen verlieren und Schuldscheine ausstellen, so läuft der Gewinner Gefahr, am nächsten Morgen eine Szene zu erleben. Er kann einem Appell an seine Großmuth nicht widerstehen und händigt die Schuldscheine aus. Daß auch häufig falsch gespielt und betrogen wird, weiß alle Welt. Denn daß Abenteurer in den besten Häusern geduldet werden, hat noch Niemand in Abrede gestellt. Die Zustände sind insofern schlimmer als in Monte Carlo, weil dort wenigstens nur Baargeld riskirt wird.

Rußland. Vor einem halben Jahre überzeugte sich die Polizei in Warschau davon, daß Schüler der Handelsschule und einige Gymnasiasten vom Auslande Werke bezogen, die in Rußland verboten sind; der Inhalt war sozialistisch. Die Untersuchung ergab die Schuld 16 junger Leute im Alter von 15—19 Jahren. Der Generalgouverneur Gurko bestrafte die Uebelthäter mit 2—3 Monaten Arrest. Die Eltern wandten sich mit einem eingehenden Gnadengesuch an den Zaren. Dieser schrieb eigenhändig auf die Bittschrift: für die Katholiken (Polen) ist die Strafe zu verfünffachen, für die Juden 30 mal so hoch zu bemessen. Nur der eine orthodoxe Schüler erhielt keine Straferhöhung.

In Kiew beschlossen die jüdischen Ladenbesitzer, welche durch den dortigen Polizeibefehl, nur noch einen jüdischen Commis halten zu dürfen, betroffen sind, die Bezahlung ihrer Wechsel einzustellen.

Griechenland. Im Bezirke Athamana bei Trikala wurden durch eine Schnee-Lawine gegen 80 Häuser verschüttet, etwa 25 Personen getödtet und zahlreiche Menschen verletzt.

Serbien. Das gesammte Kabinet hat seine Entlassung genommen. Die wahre Ursache der Demission des Ministers des Innern Dohaja ist die, daß er eine allgemeine Politik des Kabinets in radikalem Sinne wünschte. Wahrscheinlich wird Paschic mit der Neubildung des Kabinets beauftragt werden.

Amerika. Der Schatzsekretär Windom ist bei einem Bankett des Handelsgerichts in Newyork plötzlich nach Beendigung einer Rede todt zu Boden gestürzt.

Durch einen Schneesturm ist der Verkehr von Chicago nach dem Nordwesten unterbrochen. Im westlichen Omaha ist die Union-Pacific-Eisenbahn unfahrbar. Der Telegraphenverkehr ist fast aufgehoben.

Chile. Die Bemühungen des englischen Konsuls in Lima, zwischen dem Präsidenten Balmaseda und dem Kongreß zu vermitteln, sind gescheitert. Die chilenische Regierung zieht Truppen in Santiago und Valparaiso zusammen, und es steht in den nächsten Tagen ein Zusammenstoß zu erwarten.

Afrika. Eine briefliche Meldung aus Sansibar berichtet über einen kriegerischen Zusammenstoß zwischen Deutschen und Eingeborenen im Süden des deutschen Interessengebietes. Eine von Lindi in das Innere entsandte Expedition unter den Leutnants Ramsay und von Zitzewitz hat ein Gefecht mit den Yaos gehabt, in welchem diese geschlagen wurden. Auf deutscher Seite werden vier Todte und sechs Verwundete gemeldet. Eine Verfolgung des Feindes war wegen des Urwaldes, in den er sich flüchtete, unmöglich. Leutnant Ramsay traf am 3. Januar in Sansibar ein.

Kunst und Wissenschaft.

† Herr J. Paderewski gab vorgestern in Braun's Saale einen zweiten Clavierabend, gleich lebhaft besucht und applaudirt wie der vor wenigen Wochen vorhergegangene. Er spielte die Sonate op. 111 von Beethoven, den Carneval von Schumann, ein halbes Dutzend Chopin'scher Werke, die 12. Rhapsodie von Liszt und zwei eigene Compositionen: Legende und Cracovienne. Die Vorzüge seiner Künstlerschaft: eine virtuose Technik, die alle Schwierigkeiten spielend nimmt und die Passagen in seltener Reinheit und Klarheit zur Ausführung bringt, geschmackvolle Auffassung, die immer effektvoll bleibt, selbst dann noch, wenn sie sich am Stil des Werkes vergeht, ein weicher Anschlag für gewöhnlich und eine gigantische Kraft für besondere Fälle, wenn es gilt, die Saiten orkanartig zu durchwühlen, und dazu eine Individualität, von polnischem Weltschmerz angehaucht . . . das Alles zusammen machte auch diesmal wieder den Erfolg aus. Und dieser Erfolg wurde Herrn Paderewski namentlich reich von Seiten der Damen bereitet, welche mindestens zehn Mal stärker an der Zahl erschienen waren, als die männlichen Hörer. Speziell für die Damenwelt scheint Herr Paderewski „Etwas" zu haben, was ihn zum besonders interessanten Künstler für diese stempelt. Vielleicht ist es die löwenartige Mähne seines Hauptes, oder die interessante Blässe seiner Gesichtszüge, vielleicht auch der polnische Typus selbst — genug, er hat „Etwas", was sein Glück bei den Frauen macht. Man empfangt, man applaudirt ihn, und man ist entzückt, wenn er spielt und wenn er nicht spielt — ein wahrer „Hahn im Korbe!" Mit Herrn Paderewski ist übrigens der Concertflügel des Abends mit Vorzug zu nennen. Er hielt alle Kraftproben mit bewunderungswürdiger Zähigkeit aus, und wenn er unter der nählernen Wucht der ausgiebigsten Forte's manchmal auch vor Angst mit den Zähnen, oder besser gesagt, mit den Saiten knirschte, nach jedem Abgang seines Herrn und Gebieters zeigte er sich wieder in derselben Jugendfrische und Klangschönheit, wie vor der Dressur. Nur „eiserne" Konstitutionen vermögen Derartiges zu leisten.

H. St.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute Wagner's „Fliegender Holländer" in der vortrefflichen Besetzung mit den Damen Wittich und v. Chavanne, sowie den Herren Scheidemantel, Erl, Lecorsi und Hofmüller zur Aufführung. Morgen, Sonntag, kann wegen Unpäßlichkeit des Frl. Malten „Die Sicilianische Bauernehre" leider nicht wiederholt werden. Die Vorstellung ist vorläufig auf Dienstag verschoben worden. Für morgen sind „Die drei Pintos" und der „Kinder Weihnachtstraum" angesetzt.

† Im Königl. Schauspielhause gelangt heute „Das zweite Gesicht", Lustspiel in vier Akten von O. Blumenthal, zum ersten Male zur Aufführung. Das Stück wird morgen, Sonntag, wiederholt.

† Vesper in der Kreuzkirche. Nachm. 2 Uhr: 1) Praeludium für Orgel von Christ. Fink. 2) „Aeternum sit lilio", sechsst. Motette (z. 1. M.) von Giov. Gabrieli (1581 bis an seinen Tod — 1612 — Organist und Kapellmeister an der Markuskirche in Venedig, einer der bedeutendsten Meister der venetianischen Schule, Lehrer von Heinrich Schütz). 3) „Gott hat Alles wohlgemacht", Alt-Arie aus der Cantate: „Geist und Seele wird verwirret", von Joh. Seb. Bach, mit Begleitung von Violoncello und Orgel, bearbeitet von Oskar Wermann. 4) Larghetto für Violoncello und Orgel von G. F. Händel. 5) „Wenn alle unten werden", geistliches Lied von Novalis, für Alt und Orgel komponirt von Felix Draeseke. 6) „Lobe den Herrn, meine Seele", Motette für Chor und Solostimmen von Moritz Hauptmann. — Das Alt-Solo hat Frl. Emma Spiegelberg, Concert- und Oratoriensängerin aus Leipzig, das Violoncello-Solo der Königl. Kammermusikus Herr Carl Hüllweck übernommen.

† Die plötzlich eingetretene Unpäßlichkeit Frl. Malten's machte die Mitwirkung der Künstlerin in dem gestern stattgehabten Concert von Leymann-Osten unmöglich.

† Im heutigen Sinfonie Concert der Gewerbehauskapelle bringt Musikdirektor Trenkler mit der Mozart'schen G-moll-Sinfonie nachstehende Werke zur Aufführung: Felt-Ouverture von Schawenka (zum 1. Male), Ouverture zur „Fingals Höhle", Sicilienne von Seb. Bach (zum 1. Male), Ballet aus der Gluck'schen „Alceste", Wiegenlied von Franz Schubert, Fragmente aus Beethoven's „Ruinen von Athen" und eine Arie mit Variationen von Wegeder (Herr Concertmeister Schumann).

† Der Dilettanten-Orchester-Verein hat seinen diesjährigen zweiten Aufführungsabend für Dienstag, den 3. Febr., angesetzt. An Orchesterwerken nennt das Programm die Ouverture zu „Johann von Paris", zwei Streichorchestersätze und die Es-dur-Sinfonie von Mozart; an solistischen Darbietungen: Die Rosina-Arie aus dem Rossini'schen „Barbier", Lieder am Klavier (Frl. Mannewe, Schülerin von Frl. Orgent), Concertstück für Klavier von Weber und Solostücke von Scarlatti, Schumann 2c. (Frl. Kortentamp, Schülerin von Frau Ballard-Dittmarsch). Die Leitung des Concertes hat Herr Musikdirektor Saupe übernommen.

† Die Einübung der Festvorstellung „Das Feldlager in Schlesien" am Geburtstage des Kaisers erfolgte zu einem Theile unter militärischer Regie. An den Proben zum zweiten Akte betheiligte sich ein Offizier, welcher u. A. die verschiedenen Exerzitien der Grenadiere des Großen Friedrich einübte. Die Schnelligkeit und historische Genauigkeit, mit welcher diese Exerzitien auf der Bühne erfolgten, wurden auch allgemein bemerkt.

† Das Concert des Dresdner Lehrer-Gesangvereins am 9. Februar, in welchem Frl. Malten, die Herren Anthes und Gutbschbach, sowie Herr und Frau Bauer (Flöte und Harfe) mitwirken, bringt als Hauptwerk „Die Mette von Marienburg". Diese neueste Komposition des Vereinsliedermeisters Prof. Oskar Wermann (für Männerchor, Solostimmen und Orchester geschrieben) hat eine gleichnamige Ballade Felix Dahn's zum Vorwurfe: Falk, der Stauf, hat aus Begierde nach Kampf und Abenteuern seine friedliche schwäbische Heimath verlassen, um Mitglied des Ordens der Deutschritter zu werden. Gegen das Ordensgelübde entbrennt er in heißer Liebe zu der schönen Ladoiska, welche, obgleich eine erbitterte Feindin der deutschen Waffenbrüderschaft, dennoch seine Liebe heimlich erwiedert. Ladoiska entschließt sich, als die Polen einen durch Verrath wohl vorbereiteten Ueberfall der Marienburg in der Christnacht planen, den Stauf zu retten, indem sie ihn zu einer Zusammenkunft auf ihrem Schlosse einladet. Von dieser Zusammenkunft halten ihn weder die Warnungen seines Knappen Hans, noch die Gefahren des Rittes durch feindliches Land, noch sein Gelübde zurück, er eilt, während die Brüder sich zur Christmette versammeln, mit jubelndem Herzen zu Ladoiska. Aus ihrem Munde erfährt er, daß seine Brüder dem Untergange geweiht sind. Augenblicklich ist sein Entschluß gefaßt; ohne Abschied wirft er sich auf's Roß und heimwärts geht es in rasendem Ritte. Hungrige Wölfe sind bald seine unheimlichen Begleiter; er entledigt sich ihrer durch einen wohlgezielten Stoß in die Gurgel des gierigsten Thieres, das nun der Rotte zur Beute fällt. Er durchschwimmt die Fluthen der eisigen Nogat, deren Eisdecke seit Stauf's Herfahrt barst. Sein treuer Greif trägt ihn mitten durch den Ring der Feinde, welche die Burg umzingelt haben, kaum vermag er ihren Pfeilen zu entrinnen. Zu rechter Zeit noch — die Glocke verkündet Mitternacht — gelangt Falk an's Thor der Marienburg, um mit dem Aufgebote der letzten Kraft die ahnungslosen Ritter zu warnen und zum Streite zu rufen. Dann bricht er leblos zusammen und sühnt so durch eine herrliche That der Treue seinen Eidbruch.

† Kunstverein. Unter dem mancherlei Neuen, was innerhalb der letzten 14 Tage eingegangen ist, zeigt sich Mehreres, was nach Inhalt und Art sich erfreulich von den vielen landläufigen Dutzendarbeiten abhebt. Im Genre findet man da namentlich drei Bilder — sämmtlich von bescheidenem Format —, denen besonderer Reiz eigen ist. So ist es J. Klemmichel's (München) „Entführung", die mit virtuoser Geschicklichkeit eine Scene aus dem Kinderleben darstellt. Ein kecker kleiner Junge entführt eben mittelst langer Stange die Puppe, mit welcher eine Anzahl allerliebster dickbäckiger und zierlich gekleideter Mädchen gespielt hat. Er läßt die Geraubte hoch über den Köpfen der Kleinen in der Luft schweben, und die letzteren blicken erschrocken und ängstlich besorgt auf die arg Gefährdete. Aber sie sind nicht böse, sie trauen dem kleinen Entführer nichts Schlimmes zu und auf den hübschen Gesichtern mischt sich mit dem Ausdruck des Schreckens ganz wunderhübsch die reinste Kindeslust. Das Ganze ist voller Wahrheit und dabei wieder mit jener sauberen Technik gemalt, die den Augen wohlthut. So verhält sich's auch mit dem „Kunstunterricht" des Wiener Friedr. Friedländer. Eine entzückende Kleinmalerei voll des kräftigsten Ausdruckes und der feinsten Charakterisirung der beiden Figuren. Friedlander gehört zu Denen, die sich eine Spezialität erwählt haben und diese kultiviren, wobei sie selbst und die Freunde der Kunst gleichmäßig ihre Rechnung finden. Das dritte Bild ist Viktor von Schubert's (Dresden) „Der schlimme heilige Vitalis". Hier ist die Manier der Kleinmalerei mit außerordentlicher Geschicklichkeit durchgeführt und es wird Jedermann wirklichen Genuß bereiten, die überaus feine, man kann sagen nobel empfundene Arbeit bis in ihr kleinstes Detail zu verfolgen. Die Farben sind in einer Weise aufgetragen, daß ihnen ihr leuchtender Glanz bleibt und dabei zeigt Alles, Fleisch, Haar, Gewänder u. s. w., voll und ganz die betreffende stoffliche Eigenartigkeit. Es ist etwas von der Meisterschaft Kaspar Netscher's in diesem Bilde. Was mit dem Bilde gemeint ist, wird freilich der Mehrzahl der Beschauer nicht verständlich werden, denn die Legende vom heiligen Vitalis dürfte nur Wenigen bekannt sein. Es ist schade, daß der Künstler nicht etwas allgemein Verständlicheres aus dem Mittelalter herausgegriffen hat. Trotzdem aber kehrt das Auge immer wieder mit Freude zu der zarten prächtigen Malerei zurück. Derselbe Künstler hat noch ein Mädchenportrait in Pastell ausgestellt, dessen feine Behandlung gleichfalls entzückend wirkt. — In zwei ziemlich großen Oelbildern versucht Karl Stockmeyer das „Schneeglöckchen" und „Eichenholz" zu personificiren. Glücklich kann man den Versuch nicht nennen. Zwei völlig nackte Kinderfiguren vertreten die Personifikation, das zarte liebliche Schneeglöckchen als ein Mädchen mit braungelber Haut, das Eichenholz als einen Knaben, der als Symbol ein hölzernes Schwertchen trägt. Sonderbare, mehr komische als poetische Versinnbildlichungen. Von dem nichtssagenden Jungen ist schon gar nicht zu reden, eher würde die Mädchen-Blume poetisch wirken, wenn sie mit mehr Zartheit dargestellt wäre. Entspräche die Erscheinung des Kindes der zierlichen Form der Blume und wäre sie vor allen Dingen in dem Weben des Schneeglöckchens entsprechender, heller, duftiger Fleischfarbe gehalten, so würde von einer entzückenden Idee zu reden sein. Dieses derbe kleine sonnverbrannte Bauernmädel ist nichts weniger als eine Blumenverkörperung; hier mußte Idealität, aber nicht nackter Realismus geboten werden. Ernst Lauenberger (Karlsruhe) hat einen „spanischen Bettler" ausgestellt. Das Bild zeigt gute Technik, macht aber nur den Eindruck etwa eines Stillebens; nicht der Mann und nicht das Gelumpe um ihn her können lebendigeres Interesse einflößen. Aeußerst zahlreich sind jetzt Portraits und Studienköpfe vertreten. Viele davon zeigen freilich nur eine äußerliche Manie nach hergebrachter Schablone.

O. K.

† Ueber das kürzlich stattgehabte Gastspiel von Frl. Malten am Leipziger Stadttheater berichtet die „Neue Zeitsch. f. Musik": Wagner's grandiose Liebestragödie mit Fräul. Malten als Isolde hatte das neue Theater bis zum letzten Platz gefüllt. Die hochgeschätzte Dresdner Künstlerin gab ein Charakterbild, wo Darstellerin und die darzustellende Person völlig identisch, ein und dasselbe Wesen waren. Jeder Ton, jede Bewegung flossen aus dem innern Seelenleben und waren der adäquate Ausdruck der Situationsstimmung. Das war eine hochvollendete dramatische Leistung, wie sie nur eine so höchst geniale Sängerin wie Frl. Malten zu vollbringen vermag. Stürmischer Beifallssymbol nebst prachtvollen Blumenspenden sagten ihr, wie hoch man sie auch hier zu würdigen vermag.

† Nicht nur unsere heimischen Bühnensänger, auch unsere heimischen Balletkünstler machen in der neuen Welt Glück. Die Solotänzerin Frl. Martha Irmler, in der Balletschule unserer Königl. Hofoper gebildet, gefällt im New-Yorker Metropolitan-Opernhause ganz außergewöhnlich. „Mitz Irmer", schreibt der „Newyork-Herald", „die neue erste Tänzerin von Mr. Stanton, ist eine entschiedene Errungenschaft. Sie hat in gediegener Schule gelernt, ist graziös und anmuthig und erweist sich als vollendete Künstlerin. Ihr Erfolg ist immer ein unmittelbarer."

† Das vielbesprochene Buch „Ernste Gedanken" von Egidy ist in Rußland verboten worden.

Vermischtes.

* Auf Grund vielfacher Wetten mit Sportsmen unternahm es der Schnellläufer R. Silbon, innerhalb 60 Minuten den „Ring" der Großen Berliner Pferdebahn abzulaufen. Die Strecke mißt 13,280 Meter oder 2 preußische Meilen; die Fahrtdauer der Pferdebahn beträgt 1½ Stunden. Durch Sauleuruschlag war bekannt gemacht worden, daß der Wettlauf an der Belle-Alliance-Brücke seinen Anfang nehmen sollte. Um die angegebene Zeit hatte sich daselbst eine nach Tausenden zählende Menschenmenge angesammelt. Ein unvorhergesehener Zwischenfall jedoch machte es nothwendig, den Beginn des Wettlaufes um eine halbe Stunde zu verschieben. Pünktlich um 6½ Uhr traf Herr Silbon an der Belle-Alliance-Brücke ein und nahm, nur mit dem leichtesten Tricot bekleidet, und einen mit Essig angefeuchteten Schwamm im Munde haltend, seinen Wettlauf auf. Ihn begleiteten vier Droschken erster Klasse, in welchen die Preisrichter und Wettenden Platz genommen hatten. Nach 59 Minuten und 45 Sekunden langte er wieder am Halle'schen Thore an und mit ihm — einer der vier wackeren Droschken-Gäule, von denen drei unterwegs den Wettlauf hatten aufgeben müssen. Herr Silbon hatte mithin die Wette gewonnen trotz des jetzigen schlüpfrigen Zustandes des Fahrdammes. Zwei Herren, die mit ihm liefen, waren unterwegs vor Erschöpfung zusammengebrochen.

* Der Januar ist für die Königsfamilie von Belgien ein verhängnißvoller Monat. Als am 1. Januar 1890 der Königspalast von Laeken in Flammen stand, rief die Königin, als man ihr den Brand meldete: „Ach, der Monat Januar bringt uns immer Unglück!" Das ist wahr, wie aus folgenden historischen Daten hervorgeht: Im Januar 1867 wurde Kaiserin Charlotte von Mexiko, die Schwester des Königs, wahnsinnig über das Geschick ihres Gatten, der bekanntlich von den Mexikanern erschossen wurde; am 23. Januar 1869 starb der einzige Sohn des Königs, der Kronprinz und Herzog von Brabant; im Januar 1881 wurde das königliche Schloß, in welchem die Kaiserin Charlotte wohnte, durch einen Brand zerstört; am 30. Januar 1889 endete im Drama von Meyerling der Schwiegersohn des Königs, Kronprinz Rudolf von Oesterreich; am 1. Januar 1890 wurde das königliche Schloß von Laeken ein Raub der Flammen, und jetzt, am 23. Januar 1891, merkwürdiger Weise am gleichen Tage wie der frühere Kronprinz, stirbt der neue Kronprinz, der Neffe des Königs, Prinz Balduin! Gewiß ein verhängnißvoller Monat!

* Tiefsinnig ist der Ausspruch jenes Vaters, dem bei einer Fahrt mit dem Spreedampfer die Tochter zurief: „Sieh doch nur, Vada, die Jannowitzbrücke und die Aepperlkähne und die Segelboote und die jungen Matrosen mit die therzestreiften Unterhemden — det is doch jeradezu jöttlich!" „Ja, Lieseken, wenn die Kähne nu Jondeln wären, und die Stadt da Venedig, dann könntest De Dir recht jut inbilden, De süßest uf die Latrinen vuun Venedig."

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. R. König, Rohrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9½–3, Sonntags nur 9½–12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. s. w. Zu Spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. brieflich.

Dr. med. Blau, Specialarzt, Dresden, Langestr. 19, heilt geheime Krankh., Impot., Ausfl. d. Männer u. Fr., Hausarzt 1 M., Schutz gegen Pollut. u. Schwachung 5 M. 9–1, 7–8 Uhr.

Wittig, für Geschlechts- u. Hautkrankheiten jeder Art, alte offene Beinschaden, Salzfluß Schießstr. 31, 2. 8–5, 7–8.

Böttcher, gr. Brüderg. 11, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds 7–8.

Schätze, Annenstr. 52, 2 Tr., von 11–2, 5–8, Sonnt. 11–3, nur f. männl. Geschlechtsleid. Ausfl., Geschw., Mannesschw., Folg. übler Jugendgewohnheit 2c. Inhalt Cir. Auswärts briefl.

Magnetopath Herrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 9–1, Abends 3–7. Prospekt frei. Frappante Heilerfolge.

Magnetheur Reichelt, Dippoldiswald. 13. Sprechst. 11–2 Uhr.

A. V. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. Institut naturgemäßer Krankenbehandlung, Steinstr. 20, I. Prosp. gr.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Dallmann beseitigen Mattigkeit und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 M. in allen Apotheken.

Bei leichter Verschleimung genügen 3–4 Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Morgens und Abends genommen, den Schleim zu lösen und die Heilung der Schleimhäute zu begünstigen. Erfolg sicher. Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Drogerien à 85 Pf. zu haben.

Korbfabrik von Julius Haase, Waisenhausstraße 5.

Rohrmöbelfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Leichenbestatt. Sargfabrik und Magazin Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Tochter, Mutter, Schwester und Schwägerin

Ottilie verw. Richter
geb. Button

nach langem schweren Leiden am 29. Januar, 7 Uhr Abends, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, des Kaufmanns Herrn

Karl Heinrich Tröltzsch,

sagen Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 30. Januar 1891.

Familie Karl Tröltzsch.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres ihnen unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

Herrn Bäckermeisters

Richard Oscar Fiedler,

drängt es uns, allen Denen, welche während seines langen und schweren Krankenlagers und durch reichliche Gaben zur Linderung seiner Leiden wirkten, sowie allen denen, welche Beerdigung und Begleitung durch zahlreiche Kranzspenden, dem geehrten Publikum und werthen Gönnern, welchen dem geschätzten Verstorbenen bei den alljährlichen Blumenkunst und die ihrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserem innigsten Dank auszusprechen. Dank auch den Herren Dr. med. Clem und Dr. med. Blau-Dresden für ihre treuen Bemühungen, das Leben des Thuren zu erhalten. Insbesondere Dank aber für die über Alles tröstenden Worte des Herrn Pastor Plauth am Sarge und der erhebenden Rede des Herrn Diakonus Mangelsdorf in der Kirche. Möchten Sie alle niemals unseren herzlichsten, innigsten Dank mit der Versicherung, daß uns diese große Theilnahme tröstend, stärkend in die Wunde war, die der unerbittliche Tod uns schlug.

Pieschen, am 27. Januar 1891.

Die trauernde Wittwe
Emma Fiedler geb. Schubert
nebst Tochter Hertha.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an unserem Schmerze bei dem Ableben unserer unvergeßlichen Gattin, unserer guten Tochter, Schwester, Schwägerin

Frau Therese Rempt
geb. Hempel.

sagen wir Allen unseren herzlichen Dank.

Ernst Rempt, Kämpnermeister,
nebst Familie Hempel.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Oberpostsekretär Pelz, Oberpostsekretär. — Ein Mädchen: Arnold Kunzold, Leipzig.

Verlobt: Jos. Wilh. Markel-Naumann, Kaufm. m. Martha Arthur Bertold, Colditz.

Aufgeboten: Robert A. P. Uhlemann mit J. C. Schmidt, Waldarbeiters-T., D. Handarbeiter A. A. A. Geipner m. J. C. Franke, Schneiders-T., D. Handlungsgehilfe G. W. Steiner mit A. E. Oberpostsekretärs-T., D. Schneidergehilfe J. A. Weber mit A. M. Sachse, D. Handarbeiter E. E. Nebrich m. M. M. Strambel, D. Kaufmann C. P. T. Weinoldt, Leipzig, m. A. C. Kerlin, Rechts-T., D. Musiker G. H. R. Graf m. J. V. Hempel, Sattlermeisters-T., D. Tischlergehilfe R. H. Fliegner mit M. A. Naumann, Dienstmanns-T., D. Brauergehilfe P. O. Ulbricht, Cossebaude, m. E. B. E. Rüster, Fabrikarbeiters-T., D. Tischlergehilfe R. E. M. Klengel m. A. E. Wilde, Schneiders-T., D. Amtsgerichtsprotokollant E. B. Wehner m. A. E. Petrenz, D. Fabrikarbeiter J. G. Binz mit C. H. Drechsler, Handarbeiters-T., D. Former E. O. E. Tiele, Pieschen, mit A. Reisch, Tischlermeisters-T., D.

Eheschließungen: Wilhelm Noack mit Anna Fischerbach, Gutsbesitzer Reinhard Fiedler m. Marie Schwockenberg, Braunsdorf b. Niederwiesa.

Gestorben: Johanne Eleonore verw. Günther geb. Schöne 78 J., Pulsnitz 27. Kaufmann Friedrich Brandt, Crimmitschau 27. Dr. William Lobe (75 J.), Leipzig 29.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an

Ewald Kube u. Frau Hedwig geb. Nitzsche.

Bautzen, den 28. Jan. 1891.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben guten Mutter

Frau
verwittw. Hornemann

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, guten, treusorgenden Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Charlotte Lippert
geb. Grundmann,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck herzlichen Dank. Dank auch Herrn Pastor Hunersdorf für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Dank Herrn Cantor Krause für den erhebenden Gesang.

Leuben und Dresden, den 30. Januar 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des verstorbenen Bezirksschuldirectors emer. Herrn Carl Julius Gäbler findet Sonntag, den 1. Februar, Nachmittags 1 Uhr von d. Halle des Johannisfriedhofs aus statt.

Verloren 3. Jan. schwarzleder. schwarzes gold. Armband m. kl. Herz von Brüdergasse u. Trompeterstr. Geg. Belohnung abzugeben gr. Brüdergasse 2.

Verl. Mittw. Abend vom Altmarkt, Wiedmarktstr. u. der Falkenstraße goldene Damen-Uhr Nr. 28889 mit Monogramm u. 11 schwarz. Kette. Andenken, v. Ankauf gewarnt. Geg. a. Belohn. abzug. b. M. Winter, Altmarkt 8.

Verloren.

Silb. Armband m. Kna., Weiskeib. Eintracht verl.; ehrl. Find. geb. da selb. ihem. Aufb. geg. gute Beloh. abzug. Centralhalle.

Schlüssel a. Schnur a. 29. verl. es w. geb., a. Bl. abzug. gr. Brüdergasse 13 in d. Bäckerei.

Eine Pferde-Decke

von Neustadt nach d. Johannstadt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Elbstraße 29, pt.

Oberverwalter, Rechnungsführer, viele Hof- u. Feld-Verwalter

sucht bei hoh. Gehalt nach allen Gegenden Deutschlands

Landwirth. Beamten-Verein
Dresden, Annenstr. Nr. 2.

Ein anständiges solides

Hausmädchen,

das auch die Küche versteht, wird für sofort gesucht Rietschelstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Commis-Gesuch.

Ein kotter, anständiger Verkäufer wird für Cigarrengeschäft sofort gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Offert. u. E. 100 in die Exped. d. Bl.

Eine
tücht. Blumen-Binderin,

die auch im Geringen bewandert sein muß, zu sofortigem Antritt

Gelbke & Benediktus,
Löbtauerstraße 20.

Commis-Gesuch.

Für mein Manufakt.-, Modewaa- u. Confektions-Geschäft suche ich per 1. April c. c. solid. u. gew. j. Mann, möglichst militairfrei, als Verkäufer. Derselbe muß in der Branche, sowie Kenntnis Dekorat. u. einfach. Buchführ. vollständig vertraut sein, auch correspondenz. Kenntnisse machen können. Gefl. Off. unter Beifüg. der Zeugn. u. Angabe der Gehaltsansprüche, bei gefälligst. freier Station, sowie Photogr. unter S. N. S. 1811 in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahr. Wirthschafterin, w. e. mittl. Landgute selbstständig vorsteh. kann, wird von e. j. Beamten für sofort oder 1. März gesucht. Off. m. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 500 an Rudolf Mosse in Pirna erbeten.

Brauer-Lehrling.

Ein kräft. Knabe anständiger Eltern findet in einer Brauerei in der Umgegend Dresdens angenehme Stellung als Lehrling. Gef. Adressen unter Z. 185 in die Exped. d. Bl.

Ein Schafknecht,

der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Rittergut Löthain
bei Meißen.

Käser-Gesuch.

Ein jung., kräft. Gehilfe, im Butterformen geübt, findet Stellung in der Butter-Handlung in Plauen-Dresden.

Brauerei-Director,

welcher Kaution stellen kann, findet angenehme Stellung durch F. A. John, Görlitz, Hospitalstraße 6.

Einige Arbeiterinnen

gesucht Striesen C-Str. 6, Nadelfabrik, vis-à-vis Hotel Hammer.

Gesucht 1 Wirthschafterin,

selbstständig u. erfahren, auf ein Rittergut bei hohem Lohn. Off. unt. F. F. 3 Exped. d. Bl.

Ein Winzer,

zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen, wird pr. 1. März für die fiskal. Weinberge nach Pillnitz gesucht. Zu melden b. Bergverwalter R. Klingner in Dresden, Terrassenstraße 14, 2.

Ein
tücht. Bauschlosser,

w. in Gas- und Wasserleitungsfach bewandert ist, wird bei ausdauernder Arb. in nächster Nähe Dresdens baldigst gesucht. Off. mit Lohn- und Zeugnißangabe bittet man unter A. R. 153 in die Exped. d. Bl. niederzul.

Modes!

Eine Putzmacherin, die selbstständig zu arbeiten versteht, findet bei freier Station und gutem Gehalt dauernde Stellung. Adr. unter M. N. M. 2118 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Als
Lehrling

wird ein braver Knabe, welcher Lust hat die Feingoldschlägerei zu erlernen, angenommen Cäcilienstraße Nr. 5. A. Föller. Kostgeld wird vergütet.

Einige Arbeitsmädchen

sofort gesucht Striesen, C-Str. 6, Nadelfabrik, gegüb. Hotel Hammer.

Directrice.

Eine gewandte Directrice, welche namentlich im Entwerfen geschmackv. Garnituren f. Herren-, Knaben- u. Kinderbute Fertigkeit besitzt, wird zum 1. April für eine bedeutende Strohhut-Fabrik in Lindenberg gesucht. Berücksichtigt werden nur Solche, die sich durch vorzügl. Zeugnisse über längere Thätigkeit in diesem Fache ausweisen können. Offert. unter V. V. 175 befördert der „Invalidendank" Dresden.

Für das Königr. Sachsen wird ein
Subdirector,

welcher befähigt ist, neue Versicherungen herbeizuführen, für eine ausländische Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Anerbietungen unter Ho. 381 a bef. Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.

Commis-Gesuch.

Für meine Weinhandlung mit Weinstuben suche ich zum Antritt per 1. April oder früher einen jüngeren, gut empfohl. Commis aus der Colonialwaaren- oder Delicatessen-Detail-Branche.

Paul Giebner, Bautzen.

Schreiber.

Am 1. April findet ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen, Sohn hier wohnender Eltern, der möglichst schon 1 Jahr auf Bureau war, in einem Fabrikcomptoir angenehme und gutbezahlte Stellung. Selbst geschriebene Offerten mit ev. Zeugnißabschriften unter W. B. 179 „Invalidendank" Dresden.

Haus (m. Werkst. u. Hof, 22 Qu.-Mtr.), Brandschadt. 70000 Mk., Ertrag 3800, verk. sof. Jacobsgasse 16, 2. Et. l.

Hübsches Haus m. Prod.-Geschäft u. viel. Hinterland i. Vorort Dresdens bei 10000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwunghafte Bäckerei in e. Provinzialstadt, mit schön. gr. Garten u. großer Landkundschaft, ist wegen Uebernahme e. anderen Geschäfts zu verk. u. sof. zu übernehmen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Werthe Adr. u. A. R. 500 in die Exped. d. Bl. erb.

Bäckerei.

Eine nachweislich gutgehende Bäckerei wird von einem j. Mann Eltern zu pachten gesucht. Offerten unter A. E. 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flottgehende
Bäckerei

wird baldigst zu pachten gesucht in größerem Kirchspiel oder mittleren Stadt. Werthe Offerten bittet man niederzulegen unter A. L. 100 postlagernd Pirna.

Eine
Stadtbrauerei

im flotten Betrieb ist für 60,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unt. R. 7866 Exp. d. Bl.

Eine gutgehende Fleischerei

mit neuer Einrichtung u. Pferd u. Wagen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in Deuben am Bahnhof b. Bäckermstr. Polers.

Buch- u. Steindruckerei-Verkauf.

Ein in Dresden langjährig bestehendes und altrenommirtes Geschäft obiger Branche ist an einen zahlungsfähig. Fachmann sofort oder 1. April zu verkaufen. Langjähriger Contract in Aussicht, welche Vergrößerung bequem zu lassen, vorhanden. Off. unt. B. P. 979 „Invalidendank" Dresden erb.

Ein sehr gut frequentirtes
Hotel,

3 Minuten v. Bahnhof, mit sehr schönen Fremdenzimmern, Fabrik gegenüber, ein Gasthof mit 27 Schesseln Feld und flottgehender Fleischerei, ein Gasthof mit 20 Schesseln Feld, schönem Tanzsaal und Kegelbahn, ein großes Kretscham-Grundstück (Hotel) mit etwas Feld sind sofort zu verkaufen durch

B. Schönfelder jr.,
Oberkunnersdorf b. Löbau.

Junge Leute

suchen ein kl. oder mittl. Restaurant mit gesicherter Concession zu übernehmen. Branche schon eingeweiht. Agenten verbeten. Off. unter A. F. 5 in die Filial-Exped. d. Bl., große Meißnergasse 5, erbeten.

Brauerei

in vorzügl. Geschäftslage sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten u. H. N. 2160 erb. Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations-Verkauf

mit Anspannung für 40–70 Pferde, direkt am Bahnhof, eignet sich vorzüglich als Gasthaus in f. Bedarf. Dieselbe hat schöne Gast- und Nebenzimmer, großen Obst- und Gemüsegarten, bestes Geschäft der Stadt (Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens). Nehme auch kl. Grundst. mit Garten in gesunder Lage mit in Zahlung. Anzahlung von 12,000 Mark an. T. Uebern. zu 4 Proc. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen. Offerten unter O. R. 01 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Milch- u. Butter-Geschäft

im ausweik. Viertel, flottgeh., für 900 Mk. zu verkaufen. Näheres Ziegelstraße 36, 2. Wiesner.

Flaschenbiergeschäfts-Verkauf.

Ein schon im Gange und noch zu erweiterndes Flaschenbiergeschäft in veränderungshalber baldmöglichst zu verkaufen oder auch gegen Caution von einer neueingerichtet. Lagerbierhr. neuerl. zu übernehmen. Kaufpreis 4700 Mark. Anfragen an Rudolf Mosse in Pirna unter Z. S. 45 erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres gutgehendes Geschäft, auch für Nicht-Kaufleute, ist zu verkaufen, kann sofort oder Ostern übernommen werden und würde sich hauptsächlich für junge Leute eignen. Zur Uebernahme erforderlich 8–10,000 Mark. W. Offerten unter D. 623 in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf!

Ein gut renommirtes Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft Eudetail, welches schon längere Jahre besteht, in einem sehr industriereichen Orte Sachsens, wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts baldigst zu verkaufen. Bewerber, welche über ein Kapital von 5–6000 M. verfügen, wollen Off. u. B. C. 21 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Annaberg i. S. senden.

Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft

billig zu verkaufen. Einrichtung f. 2 Lokale 4000 Mk., Waaren ca. 6000 Mk., Miethe billig. Schöne Wohnung b. Geschäft. Off. u. H. D. 42 in d. Expedition d. Blattes.

Cigarrengeschäft

belebt. Str. d. Altst. ist eingetr. W. h. sof. bill. zu verk. Laden-Einrichtg. 700 M. Waarenbestd. n. Factura. Gefäll. Off. unter R. L. 2000 Exped. d. Bl.

Ein Etablissement m. Vereinszimmer, Garten und Saal suche ich zu pachten. Offert. mit Preis u. K. M. 39 Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstr. 66, 1.

Ein seit langen Jahren bestehend lucratives Spielwaaren-Export-Geschäft

im sächs. Erzgebirge, mit feinster Kundschaft, soll mit oder ohne Grundstück verkauft werden. Reflectanten, welche über ein Vermögen von ca. M. 30,000 verfüg., wollen Offert. unt. B. 134 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz send.

Achtung! Kaufleute!

Mein Landes-Produkten-Geschäft ist vom 1. April an wieder zu vermiethen. Gute Lage — altes Geschäft.

H. Haubold,
Leipzigerstraße Nr. 42.
Stadt Bremen.

Eine uns. Filialen
Wein-Restaurant
mit
Weinhandlung
in einer groß. Provinzialstadt Sachsens ist unter günstig. Bedingungen sofort od. spät. zu verkaufen.

A. Marchi & Co.,
Seestraße Nr. 13.

Ein gutgehendes
Produkten-Geschäft

ist krankheitshalber sofort für 800 Mark zu verkaufen. Vorräthe nach Einkaufspreis. Näh. Neugasse 17 im Produktengeschäft.

Restaurant-Verkauf.

Ein großes feines, sowie einige mittlere Restaurants sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Annenstr. 19, I. bei Rödiger.

Produkten-Geschäft in guter Lage

zu verkaufen Holbeinstr. 11, II.

Ein nachweislich gutgeh. besseres Produktengeschäft ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Off. unter A. W. 961 „Invalidendank" Dresden.

Eine
Holz- u. Kohlenhandlung

ist sof. zu verkaufen. Zu erfrag. Striesenerstr. 11, p. rechts.

Ein Putz- und Strohhut-Geschäft

mit bedeutend. Preise ist wegen vorgerückten Alters (35 Jahre in einer Hand) billig zu verkaufen. Gefl. N.-L. Näheres Th. Levin, Dresden, Blasewitzerstr. 20.

Produkten-Geschäft

in g. Lage ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Hm. Kaufm. Teichrib, Werderstraße 5.

Fleischerei,

seit 45 Jahr. mit Erfolg betrieben, ist sofort od. auch später zu verpachten. Miethe mit Eiskeller 700 Mark. Inventar käuflich zu übernehmen. Auskunft ertheilt J. Götze, Restaurateur, an der Dreikönigskirche 7, Dresden-N.

Zu verkaufen:

1 Barbiergesch., 700 M.,
1 Seifen-Gesch., 350 M.,
2 Colonialw.-Gesch.,
1 Papier-Geschäft,
1 Speditions-Geschäft,
2 Kohlen- u. Holz-Gesch.,
3 Producten-Geschäfte.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Eine Bäckerei,
extra Miethe 450 M.,
eine Bäckerei,
extra Miethe 330 M.,
bei 2–3000 Mk. Anzahlung für 6800 u. 6200 Thlr. zu verkaufen

S. Julius Strauch,
Großenhain Nr. 324.

Für Weinhandlungen, Restaurants 2c. Ca. 80 Hekt. Weißwein, angenehmer Tischwein niederer Preislage, sind von einem Producenten sehr billig abzugeben. Versandt in Gebinden von 300, 600 u. 1000 Liter. Anfr. D. M. 75 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

1 Pianino,
prachtv., Nußb., ganz billig. desgl. sehr gutes Pianino für 90 Thlr., auch zu verl. Amalienstraße 15, 2. Etg.

Mittwoch Schluß.
Der **Rest** von
Oelgemälden, Möbeln 2c.
wird um jeden Preis
ausverkauft.
J. H. Ries,
2 Bankstrasse 2.

ff. Gänse-Pökelfleisch,
nur Keulen, Pfd. 70 Pf.,
ff. frisch gepökelte Rindszungen,
Pfund 1 Mark,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

kl. Flügel
von Rosenkranz billig zu verkauf. Galeriestraße 9, 2.

Eleg. Damen-Masken-Anzug zu verk. gr. Brüdergasse 20, pt.

C. G. KÜHNEL.
17 Webergasse, frühere 9.
Frischen Helgoländer
Schellfisch,
à Pfd. 35 Pf.,
feinste Kieler
Pöklinge,
3 St. 6, 7, 8, 10 Pf.,
vorzügliche echte Kieler
Sprotten
empfiehlt C. G. Kühnel.

Spiegel-Scheibe,
rund, mit Rahmen und Lad., in gut. Zust., wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. T. 34** Postamt Teuben, Bez. Dresden.

Ein sehr schöner
Kinderwagen
mit Doppel-Feder und Bicycle-Rädern ist zu verkaufen Annenstraße 31, 1. Et. **rechts.**

100 Ctr. Schwemmgerste
wird **zu kaufen gesucht.** Muster sowie Preisangabe auf Offerten unter Chiffre **P. 7** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wer einen guten Hund
kaufen will, wende sich Hauptstraße 9, an **E. Schwab.** denselben kann ich auf's Beste empfehlen. **A. Krabel.**

Rover, Dreiräder,
Kinder-Fahrräder, deutsche u. engl. Fabrikate, auch gebrauchte, empfiehlt billigst **Fr. Meissner** Fahrrad-Fabrik und -Handlung, **Johannesstraße Nr. 20,** am Privatschenplatz. — Reparaturen prompt.

Gebrauchte Schuhmacher-Säulenmasch.
zu kaufen gesucht. Gef. Angeb. unter **„Maschine"** Annaliensstr. 2, pt., im Uhrenagesch. niederzul.

Hämorrhoiden
werden d. einfaches Hausmittel sicher geheilt. Eig. Erfahrung. Anfragen mit 10 Pf.-Marke unt. **C. W. 105 Postamt 9.**

Heirath!
Alleinst. alt. Wittwe, v. Zinsen lebend, wünscht einen Herrn bis 65 J. in gleichen Verhältnissen zu ehelichen. Adr. unter **99** in die Exped. d. Bl. erb.

8 Gebett Betten,
wie neu, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Rosenstraße 13.

Das beste Mittel bei Husten, Heiserkeit, sowie Brust- und Lungenaffektionen jeder Art sind
Apotheker A. Rillich's Schwarzwurzel-Bonbons.
Vorräthig à 25 u. 50 Pf. in den meisten Apotheken und Drogen-Handlungen

Kanarien-Hähne,
Tag- und Lichtschläger, billig zu verk. **Wannack,** Annenstr. 33, pt.

Ein Flügel,
schöner, voller Ton, für kleinen Tanzsaal, Gesangverein 2c. passend, aus Privathand billig zu verkaufen Mittelstraße 12, 1.

Gefrorne Zander
feinster Qualität, Pfd. 50—60 Pf., frisch gepökelte, zarte
Rinds-Zungen,
sowie delikate
geräucherte Zungen,
eine Partie **Haselhühner,** Stück 125 Pf., empfiehlt
Russische Handlung,
32 Reitbahnstraße 32.

Firmen,
welche für gemeinschaftlichen
Baarbezug
von **Kolonialwaaren** u. **Landes-Erzeugnissen** sich interessiren, wollen ihre Adressen unter **C. V. 208 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Saal-Decoration,
Gebirgsgegend darstellend, f. z. für Bach's Säle neu angefertigt, ist billig zu verkaufen. Näheres Annenstraße 13, I., im Comtor.

1 Heckkäfig,
115 Ctm. l., 75 Ctm. br., 110 Ctm. h., 1 desgl. kleinerer, mit sämmtl. Zubehör, 8 pr. Heckwbch., 3 pr. Hähne, 1 Gesangspind f. 15 Vögel preisw. zu verkaufen Fichtenstr. 8, part.

Eine moderne Garnitur: Canapee, 2 Fauteuils, rothbraun, m. Plüschrampe ist Verhältniß h. sehr billig zu verkaufen Nähnitzgasse 20, 2.

Wichtig für Wäschereien!
Eine noch gute **Centrifuge** (Wäschebeuteschleudermaschine) ist preiswerth zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **B. H. 6** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Maschinen-Verkauf.
3 Handsupport-Drehbänke, 2 Holz-Drehbänke, **Leitspindelbänke,** div. Werkzeuge billig zu verk. Röhrhofsg. 10, H. Scheibler.

Ein gr. Leonberger Hund
ist billig zu verkaufen **Leubnitz Nr. 1.**

Laden-Vorbau,
ziemlich neu, mit Glasthüre und zwei Rollladen, à 1 Mtr. breit, sind billig zu verkaufen Wettinerstraße 38, 2 rechts.

Eine Eisenblechfirma,
3,50 M. lang u. 70 Ctm. breit, steht billig **zu verkaufen** N., Nähnitzgasse 20, 2.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10
Frischen See-Lachs,
à Pfd. 40 Pf., ausgeschnitten 50 Pf.,
fr. Cabliljau,
à Pfd. 35 Pf., ausgeschnitten 45 Pf.,
frischen Wolga-Zander,
à Pfd. 55 Pf.,
grüne Heringe
empfiehlt
G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Feine Harzer Kanarien,
Tag- und Lichtschläger, und gute Zuchtweibchen empfiehlt bill. die Zoologische Handlung Röhrhofsgasse 11 an der Annenstraße.

Eiserne Oefen billig zu verkaufen Stiftsstraße 11.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster, Kips-Läster, Köper-Läster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Außergewöhnl. bill. verk. u. verl.
Pianinos
für 175, 290, 350, 400 Mk. 2c.
Frauenstraße 14, Ecke Neumarkt.

Für den
Schulbesuch

habe ich
Knaben-Anzüge
in **jeder Größe** aus **sehr haltbaren** Stoffen in meinen **eigenen Werkstätten** anfertigen lassen, die den **Strapazen** auf den **Schulbänken** anhaltenden Widerstand leisten, und sind die Verkaufspreise **sehr billige,** da ich für **1 Knaben** von **7 Jahren** einen completen Anzug, bestehend in **Jacket, Weste** u. **Beinkleid,** schon für **14 Mk.** liefere.
P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstrasse 22.
Einzelne **Beinkleider** und **Jackets** sind für alle Altersstufen vorräthig.

Massen- rohguss in Zink, Messing Rothguss liefert Otto W. Röber Dresden-A. Papiermühlenstr. 12 Vielfach prämiirt.

Ball-Corsets, Cors. f. **starke** Damen, Cori für **Magen-** u. **Leberleidende** nach **neuesten Systemen** d. **bedeutendsten Professoren,** Nähr- u. Umstands-Cori., **orthopäd.** u. andere **Geradehalter. Specialität Kinder-** u. **Mädchen-**Cori. Alles in denkbar größter Auswahl zu noch **billigeren** Preisen wie bisher. **Anfertigung** nach **Maß** auch aller **difficiles** Sachen. **Reparatur** u. **Wäsche. Damen-Bedienung. Anprobezimmer. Adolph Borchardt,** en gros **Corset-Fabrik** en detail, nur Galeriestr. 1 **1tes Geschäft** Amalienstr. 1, gegenüb. d. Amalienhof

! Blasebälge!
(tafelförmige und **Spitzbälgen)**
für Schmiede, Schlosser, Goldschläger, Eisengießereien 2c. fertigt und hält davon stets ein großes Lager div. Größen bereit
Dresden, Nr. 6 gr. Plauenschestraße Nr. 6.
Ernst Richter,
fr. **Wilh. Dittrich.**

Pferde-Scheeren,
bestes Fabrikat, leicht schneidend. Verschiedene Systeme.
Haarschneide-Maschinen für Friseure.
Stumpfe Pferde-Scheeren sowie **Haarschneidemaschinen** schleife wieder **tadellos scharf** und reparire dieselben.
W Moritz Kunde,
Messerschmied und **Instrumentenmacher**
15 Rampischestrasse 15.

Clavierspieler
L. Gundlach, Schreiberg. 15, part. f. **Concert-** u. **Ballmusik** auch m. Violine. **Begleit. zu Complets. Gute Ausführ.,** gewählt. Repert., **solide Preise.**

Lanolincream, Coldcream.
Theerschwefelseife, sowie alle anderen **medizinischen Seifen, Apollo-Seife**
à Packet à Stück 50 Pf.,
sowie alle anderen Sorten feinste **Toilettenseifen, Zahnbürsten, Zahnpasta, Luiah-Badeschwämme, Extracts, Eau de cologne, Räucheressenz, Räucherpulver** und **-Kerzen, Stearinlichte, Petroleum** 2c. empfiehlt
H. Vogel,
Rampischestraße 16.

Grosses
Etiquetten-Lager.
Oswald Neubert
Dresden
Ring-Strasse
im Hause der Mohren-Apotheke.

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE
Musterküchen

LAGER IN DREI HÄUSERN.

Dresdner
Stempel-Fabrik
A. Walther, Brüderg. 20, billigste Bezugsquelle v. Gummi- und Metallstempeln, sowie eins. Typen-Zusammensetzen, Datumstempel, Zeiten-Arrivate, Paginirmaschinen, gewöhnlichen Siegelmarken, elast. Signaturen, Brenneisen, Metall-Schablonen, wasserfeste u. andere Stempel-Farben.

Die Vernickelungsanstalt von **J. Hahnemann** befindet sich **Am See 1.**

Der Allein-Verkauf meines „Meteor",
des bekanntesten und anerkannt **besten Thürschließers** der Neuzeit, ist zu vergeben. Off. von **Schlossern,** Fachleuten der **Baubranche** oder sonstigen **tüchtigen Geschäftsleuten** erbitte mit Angabe von Referenzen bis **spätestens den 15. Febr. Paris,** Montmartre.
Fabrik „Meteor", A. Bastuba.
Berlin O., Posthes. 27.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Für
60 Pfg.
3 Paar Stiefel
Pedilin!

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Septuagesimä, den 1. Februar 1891, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Joh. 4, 5—18. Abends: 2. Cor. 11, 21—31.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sacristeien Beichte und darauf gemeinschaftl. Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. D. Löber. Ohrgelang: „Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt", von Erich Richter. Mitt. ½12 Uhr Frgr. Lic. theol. Richter. Abends 4 U. Spitzelgeb. Knoll. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Disc. Wedemann. — Freitag Vorm. 9 Uhr halten Oberhofpred. D. Meyer und beide Hofprediger öffentliche Wochen-Communion.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diaconen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Disc. Berger. Vorher ¾9 U. halt Archidiac. Dr. Reichert in seiner Kapelle Beichte. Für die dieses Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Mitt. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Superintendent D. Tübelius. Abds. 6 Uhr Diaconus Lic. Richter. — Montag Abds. 7 Uhr Missionsstunde: Consistorialrath D. Mühl. — Mittwoch Nachm. ½3 Uhr Beichtstunde. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr halten der Superintendent und der Diaconus in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt Diaconus Brüer. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Beichte.

Beichtamt in Loschwitz. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Disc. Walther. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Cand. Tannhäuser.

Beichtamt in Pappritz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Disc. Feindberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. Lic. theol. Berg, nachher Beichte und Communion: Derselbe. Ode der Herrn, meine Seele", Motette für Chor und Sologesang von Moritz Hauptmann. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pan. Hammermann. Abds. 6 U. Diacon. Wedemann. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Communion: Superint. Lic. theol. Berg. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Beichtamt: Cand. Blackwell. — Taufen u. Trauungen: Archidiac. Dr. Meinhold. Kindertaufen: Disc. Wedemann.

Kirche zu Neustadt. Vorm. 9 Uhr Pan. D. Zulze, nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Vor der Predigt Motette: „Bewahre mich und gnädig sei der Herr". Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Hauptpastor Disc. Herrmann. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Freitag Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Sacristei Pastor D. Zulze. — Kirchenjahrer: Sonntag Nachmittag ½3 Uhr Pastor D. Zulze. Im Pfarrhause vollendet jeder Gegenstände die Anmeldungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Bezirke des 3. Bezirks der Neustädter Parochie, Alaunstraße 40 (Inghalle), Abds. 6 Uhr Katechet Lic. Dr. Schmidt. Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst im Bezirke des 4. Bezirks (ehem. Industrieschule Al. Nr. 31): Hauptpastor Disc. Herrmann.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion: Vorm. 9 Uhr: Disc. Hofmann. Motette: „Vater unser", v. Teuerin. Vorsingende: Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diacon. Herbrig. Abds. 6 Uhr Archidiac. Frenzel. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe. — Donnerstag Abends 6 Uhr Disc. Hofmann.

Matthäuskirche. Früh 6 Uhr Beichte und Kirche: Archidiac. Weiner, darnach Communion. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Choralgesang: „Vor mein Bitten, Herr, neige dich zu mir 2c.", Hymne für Sopran Solo, Chor und Orgelbegleitung von Mendelssohn. Vorgeb. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Archidiac. Weiner. Abds. 6 Uhr Disc. v. Zedlitz. — Taufen u. Trauungen: Diaconus von Zedlitz. Kindertaufen: Past. Kindel.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsfeier: Archidiaconus Dr. Meinhold. Vorm. 9 Uhr Pan. Dr. Peter. Chorgesang: „Barmherzig bin ich gewesen", von J. G. Rudolph. Mitt. ½12 Uhr Zweitpredigt: Hofpr. Schmidt. Abds. 6 Uhr Disc. Merzing. — Mittwoch Vorm. 9 Uhr monatl. Wochen-Communion: Pastor Dr. Peter. — Jeder Gottesdienst beginnt die Kindergottesdienste in seinem Bezirk.

Beichtamt des Christ'schen Stiftes, Johannisstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Kandidat Dr. Kühn.

Marienkapellen-Kirche. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Frenzel, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Chorgesang: „Allein zu deinem Werk", von Fischer. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Kandidat Meinhold. Abds. 6 Uhr Pastor Weiß, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Wochengottesdienst: Pastor Meinhold. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Pastor Weiß.

Kirche zu Leuben. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Frenzel, nachher Beichte und Abendmahlsfeier. — Donnerstag Abends 6 Uhr Disc. Hofmann.

St. Pauli Kirche in Zschachwitz am Kirchsteig 4, 2 Tr. Vorm. 9 Uhr Andacht: Gottesdienst: Diacon Hofmann. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Beichte der Familienbücher. Abds. 8 Uhr Gottesdienst im Pfarrhause: Pastor Kirchner. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diacon. Kirchner.

St. Carl Kirche. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Meyer. Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. In der Jacobikirche Jacobiplatz, Nr. 4: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Bürkmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen u. Trauungen: Disc. Pfarrhofmann. Beerdigungen: Past. Kindel.

Beichtamt der Strafanstalt Zeitzer Str. 42. Vorm. 9 Uhr Disc. Kindel, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Kindel. Schlußgebet: Kirche ist gern, doch mehr ich gern, comm. v. Zwicker. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Taufen u. Trauungen: Disc. Kindel. Beerdigungen: Past. Kindel.

Kirche der Landesarbeitsanstalt. Bautzenerstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Communion: Pastor D. Böhm. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. — Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Disc. Lorch. Dienstag Abends 6 Uhr: Derselbe. — Wochenamt: Pastor D. Böhm.

Sachsenkrankenhauskapelle. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Disc. Mangold.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst, Beichte.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission, Neustadt 15, 1. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. Arnold. — Gruna, Kleingasse 1, 1. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pan. Hesdenier. — Langebrücktstr. Nr. 39. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Hinze. Abds. 6 Uhr Predigt: Pastor Sommerlatte.

Gottesdienste in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Disc. Dr. Martin. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend: Derselbe. Abds. 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Weiß. — Montagnachm.: Disc. Dr. Martin.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Disc. Meusinger. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr kindliche Unterredung mit der confirm. Jugend: Pastor Plenig. Abds. 6 Uhr Missionsstunde: Disc. Meusinger.

Kirche zu Leubnitz. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pastor Hörnerdeyer. — Wochenamt: Derselbe.

Kirche zu Leutzsch. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst: Disc. Steinbach. Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend: Derselbe. Abds. 6 Uhr Predigtgottesdienst: Superintendent em. Schaarschmidt. — Wochenamt: Diacon. Steinbach.

Schulhaus zu Weißer Hirsch. Nachm. ½3 Uhr Beichte, um 5 Uhr Predigtgottesdienst u. darnach Abendmahlsfeier: Disc. Thomas aus Loschwitz.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Uhlemann.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde (Gottesdienst). Disc. Viels.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vormittag 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abds. 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with Celebration at 11 a. m. — Evensong with sermon at 6 p. m. — Monday, 2nd, Feb., Feast of the Purification of B. Mary, the Blessed Virgin. Celebration at 8 a. m. — Matins at 11 a. m. — Evensong at 4.30 p. m. — Matins on other days at 9 a. m. — Closes on Monday and Friday as usual. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M. A.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Theodore F. Cocker, Rect.

Kapelle der evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 41. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Hartenstiel. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Bautzenerstr. 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt: 8 Uhr Abendmahl. Abds. ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neustadt Nr. 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Predigt: Pred. Bacher. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Bacher.

Kalbfleisch,
das Pfd. **55** Pf., auch **Stoß** u. **Niere 55** Pf. **Schweinefleisch 65—70** Pf., **Schmeer** das Pfd. **70** Pf., bei 5 Pfd. **65** Pf. verkauft
Emil Wiese,
Portiens-Fleischhalle,
7 Antonsplatz 7 Marienstraße 7.

Ziegelstraße 10:
Speck 75 Pf., von 3 Pfd. an 70 Pf.
Blut- und Zwiebelwurst 60 Pf.
Schweinefleisch à Pfund 65 Pf.
Pökelfleisch à Pfund 75 Pf.
Schmeer à Pfund 70 Pf.

Masthammelfleisch,
feine Waare à Pfd. 55 u. 60 Pf., auch **Keule** nur 60 Pf.,
Kalbfleisch,
frisch u. fleischig, à Pfd. v. 55 Pf. an,
Blutwurst,
fett und schmackhaft, à Pfd. von nur 60 Pf. an verkauft
Gustav Grützner,
Fleischermstr., **Annenstr. 21.**

Kalbfleisch,
auch Stoß und Niere, à Pfund **nur 55 Pf.,**
Schweinefleisch
à Pfd. **nur 65 Pf.,**
Blutwurst,
à Pfd. **60 Pf.,**
bei **5 Pfd. nur 55 Pf.,**
empfiehlt
23 Otto Böhme, 23.
Scheffelstrasse

Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck, Speck,
gut geräuchert, fein zum Spicken, à Pfd. **70** Pf., verkauft
Emil Wiese,
Portiens-Fleischhalle,
7 Antonsplatz Marienstr. 7.

Kalbfleisch,
Stoß und Niere, Pfund 55 Pf., Schweinefleisch 65, Pökelfl. 70, Speck u. Rauchfl. 75, bei 5 Pfd. 70, hochfeine Schinken 85, Speck und Schmeer 70, Blut- und Leberwurst 60, bei 5 Pfund 55, Lendenfett 50 Pf. Marthildenstraße 16, Ecke der Pillnitzerstr.

Roack's Gasthaus,
Salzgasse 5.
Schweinefleisch, Pökelfleisch, Speck, Speck, Schinken, hausschlacht. Blut- u. Leberwurst zu billigsten Preisen

Stollensteuer
wird angenommen u. liefert vorzüglich gute Stollen die Bäckerei von **E. Röder,** Galeriestraße 6.
Gesellschafts-Zimmer frei Grünestraße 6.

Stollensteuer
à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung guter Stollen garantirt.
H. Fehre, Ferdinandstr. 1

Ein- und Verkauf!
Billige Bezugsquelle
und größtes Lager antiquar.
Bücher und Zeitschriften.
Lagerbrief (48 S. stark) gratis.
C. Winter, Antiqu. und Buchhandlg.
Gabelsberg. 12. p. n. 1 Et.

Nach Amerika,
Australien etc.
verkauft Cajüts- u. Zwischendecks-Billets für Schnelldampfer billigst
Adolph Hessel,
a. d. Kreuzkirche Nr. 1, pt., Ecke Altmarkt.

Wettinbad Plauen.
Damentag Dienstags und Freitags von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Zahlreiche Unterrichtsdamen. **Forberg.**

Damen-Frisiren
in u. außer dem Hause. Ausbildung gründl. gelehrt. Wettinerstr. 23, 2.
Gute Anfertigung von **Wäsche-Zuschneiden.** Wettinerstr. 23, II. r. 2.

Tanz-Unterricht
Hotel St. Petersburg. An der Frauenkirche 8. **Montag,** den 2. Febr., Abds. 8 Uhr beginnt ein Cursus. Honor. 10 M. Neue Adresse Meissnergasse 20. **L. Reutsch.**

Tanz-Unterricht Jahnsgasse 29.
Altrenommirtes Institut. Den **1. Februar 5 Uhr** Beginn des neuen Sonntags-Kurses. Den **3. Febr. Abends 8 Uhr** des Wochentagskurses. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch alt Pers. **J. Büchsenschuss.**

Guitarre-Unterricht
wird gründlich ertheilt. Schnerrstraße 9, part.

Ein junger Mann wünscht Unterricht im **Guitarrespiel.** Off. u. **H. W. 196** Hauptpost.

Fleischer's Expedition.
Rath u. Auskunft
in **Rechts- und Privatsachen.**
Testamente, Käufe,
Gesuche, Briefe, Verträge 2c.
Tafellieder, Gedichte,
Toaste, Korrekturen billigst.
30jährige Praxis.
Sprechz. 9-1 u. 4-7, Sonnt. 11-12.
Wilsdrufferstr. 28, II.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Literat R. Schneider,
Wallstraße 5, 2. Et.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste 2c.
Rampischestraße 1, 2. Et.

Zwei junge Leute
wünschen die engl. Sprache zu erlernen.
Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre **O. Q. 428** in die Expedition dieses Blattes gleichen.

Der
Bärenstein
(Station Pötzscha)
Sommer und Winter geöffnet. Im Gasthaus gute Bewirthung. Hochachtungsvoll
Oscar Huhle.

Achtung.
Jeder Dresdner,
Jeder Fremde,
besuche das **Restaurant** von **Georg Frank, Grünestr. 6.**
Alles ist so wunderschön.
Man muß es aber selber sehen.

Restaurant
„Bienenkorb"
Schlossstrasse 15.
Hochfeines
Bockbier
aus der 1. Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei,
à Glas nur 20 Pf.
Rettig gratis!
Speisen, wie bekannt, billig und gut. **Ernst Marcus.**

Kulmb. Actien-Brauerei
Niederl. Dresden, Schäferstr. 33.
Ausschank in Gebinden von 10 Liter an. 9 Tunfleischl. Kellner Inhaber: Sauerbier.

TIVOLI.
Mittwoch den 4. Februar
grosser
Maskenball.

Weisser Hirsch.
Sonntag, den 1. Februar.
Concert und Ballmusik.
Orchester 25 Mann.

Berg Restaurant Coffebaude.
Morgen
ein Tänzchen.
Achtungsvoll
K. Dreysse.

Deutsche Schänke

Ludwig Köttger,
Marienstr. Nr. 18 20.
Frisch vom Faß!!

Münchner Spatenbräu
von
Gabriel Sedlmayr in München.

Mittagstisch,
vorzüglich u. gut, 35, 40, 50 Pf., früh und Abends Stamm. Biere hochf., Billard, Gesellschaftsz., 20, 30 Pers. fassend, noch einige Tage frei, freundliche angenehme Lokalitäten empfiehlt
Louis Leonhardt,
Seilerg. 1, Ecke Lilieng.

Tonhalle
Freitag den 6. Februar
Masken-Ball.

Rehm's Weinhandlung u. Weinstuben,
König-Johannstr. 21,
empfiehlt seine vorzüglichst feine Küche bis Nachts 12 U. Ausgezeichnete Weine und Ausschank von selbstgekelterten reinen **sächsischen Landweinen** aus den Fürstenbergen.
Austern.
Hochachtungsvoll E. Rehm.

Wobsa:
große Brüdergasse 12—14.
Morgen zum Frühschoppen
Bockbierprobe,
hochfeiner Stoff der Brauerei
Reichel,
Culmbach.
1/1 Liter-Glas 20 Pfg.

Restaurant
Moritz-Monument.
Heute Sonnabend
und morgen Sonntag
Frei-Concert.

Karl Oestreich,
Schloßgasse 21, am Brunnen.
Heute
Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen.
Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage frei.

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Sonnabend, 31. Januar 1891:

Kräftige Suppe, Leberpurrs	10
Bouillon mit Nudeln	10
Schellfisch mit Butter	30
Schweinsknochen mit Kloß oder Sauerkraut	50
Rindfleisch mit Kartoffeln à la mode	50
Hammelpraten, Parmesan	50
Ebenso à la Hamburg	50
Geb. Kalbsbrust, gr. Bohnen	50
Hasenbraten	40
Hammelrücken	40
Gem. Schweinslende	40
Burgunderbraten	40
Compot oder Salat	10
Orangen-Torte	10

Billard! Billard!
Echt Pilsner u. vorzüg. Münchner,
direkt vom Fass.
Otto Pagmann.

Guten Privat-Mittagstisch in Mitte der Altstadt **sucht** ein junger Mann. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **G. 20** in die Expedition dieses Blattes.

Zum Grünunter-Club
können noch jeden Montag Mitglieder beitreten (das Spiel beginnt Abends 8 Uhr) im Restaurant **Blumenstrasse 37.**

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Julius Otto-Bund.
Beginn des heutigen Herren-Abends (Kinnes) um **8** Uhr. Gäste willkommen. Bundeshefte mitbringen.

Goldener Stiefel, Luglburm.
Abgang vom Körnerdenkmal 1 Uhr 30 M.

Krankenkasse der Riemer, Sattler und Knopfmacher, Dresden.
Generalversammlung
Sonnabend den 14. Febr. 1891, Abends 1/2 9 Uhr, im Restaurant **Dresdner Bürgerbräu,** Altmarkt Nr. 8, erste Etage.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes. 2. Richtigsprechung der Jahresrechnungen 1890. 3. Wahl des 1. Vorstandes, 1. Kassiers, 1. Schriftführers und 3 Ausschußmitgliedern. 4. Beschlußfassung über event. Eintritt zum deutschen Krankenkassen-Verband, verbunden mit Sterbekasse für Mitglieder und deren Angehörige, sowie über etwaige eingegangene Anträge. 5. Vereinsangelegenheiten.
NB. Etwaige Anträge müssen bis 1. Febr. 1891 beim Unterzeichneten eingereicht werden.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
C. O. Andreas, Vorst.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.
Sonnabend den 31. Januar 1891, Abends 8 Uhr,
Versammlung
im Saale des
„Odeum",
Cornelstr. 3, 1.
Tagesordnung:
1. Geschäftliches, Eingänge 2c.
2. Die Fuccie'schen Vorschläge zur Lösung der Wohnungsfrage.
3. Zur Aufklärung über die Zwangserhebung der von dem Rath und den Stadtverordneten aufgehobenen Miethzinssteuer.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand,
E. Winter, Vorsitzender.

Bürger-Casino.
Sonntag, den 1. Februar,
Nachklänge v. Maskenball.
Große Wirthschaft, 7 Uhr.
Anfangsbeiträge morgen (Sonntag) früh 10 Uhr, Photograph Hahn's Nachfolger, Waisenhausstraße.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiw.
Hirschoff's Restaurant, gr. Plauenstr.

Turnverein Vorwärts zu Dresden.
Heute Abend 8 Uhr in den 3 Linden (Fischhofplatz)
Haupt-Versammlung.

Montag den 16. Februar d. J.
1. Stiftungsfest.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind in der **Turnhalle,** sowie bei den Hrn. **Theod. Wolter,** Seystr., und **E. Pölz,** Moritzstraße 10, zu entnehmen.

Turnstunden jeden Montag und Donnerstag 8 bis 1/2 10 Uhr in der neuen Turnhalle der 12. Bez.-Schule, Schlachtstr., 2. Eing.
Der Turnrath.

Deutscher Krieger-Verein.
Das Begräbniß der Frau unseres Kameraden **Fehrmann,**
Bertha Fehrmann,
findet Sonntag Nachm. 2 Uhr von der Wohnung Elbgaßchen 5 aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vorstand.**

Ehemal. Unteroffiziere des Train-Bat.
Sonnabend, d. 31. Jan., Abds. 1/2 9 Uhr geselll. Beisammensein bei Helbigs a. d. E.

Preciosa.
Heute Probe zur **Melusine.** Aller Erscheinen dringend erforderlich. — Tafelkarten zum **Ball** noch zu haben bei den Herren: **P. Hempel,** Zwingerstr. 26, u. **M. Weise,** a. d. Frauenkirche 18.

Fortbildungsverein für Arbeiter jeden Berufs
Serrestraße 14.
Heute Abend 8 1/2 Uhr **Vortrag** von Herrn Schriftsteller **Dr. Bierey: „Bilder aus Tyrol."** — Gäste willkommen.
Sonnabend d. 14. Febr.
Jahreshauptversammlung
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes einschließlich d. Jahresrechnung.
2. Berichte und Anträge des Ausschusses.
3. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
4. Haushaltplan für 1891.
5. Wahl der Vorstandsmitglieder.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.
7. Wahl zweier Mitglieder zur Schulkommission.
8. Zusätze zu den Vereinssatzungen.
9. Antrag Gellneck u. Genossen.
10. Sommerpartie betreffend.
11. Allgemeines.
Anmeldungen zu unserer **Fortbildungsschule,** welche vom **Besuch der öffentl. Schule befreit,** hauptsächlich für **solche,** welche **Ostern die Schule verlassen,** werden jetzt stets angenommen. Prospekte sind im Lokal zu entnehmen.
Der Vorstand.
Rich. Seyffarth, 1. Vors.

Orpheus.
Heute **„Herrenabend"** in Stadt Wien.

Goldgrube.
Residenz-Theater in Berlin.
Täglich
Der selige Toupinal.

„Freidank" Teplitz.
Bitte um gef. Rücksendung des Bewußten postlagernd Hauptpostamt Dresden.
O. M. S. 9.

Residenztheater.
Sonntag, den 1. Februar, Nachm. 4 Uhr:
Ermäßigte Preise.
Die
Kaffee-Gustl.

M. K. 100. Brief liegt.

H. L. W. 195.
Brief liegt.

Prg. S. od. S. sch. Wiedersehn?

600! Bl. dort b. 2 Jbr Mitt. Bin i. Tod betr., schnickt. Ohr.

Jüterbogk.
Adr. richtig. Bin hoch erfreut — ein neues L. Bitte schreib nun bald wieder. Hzl. Grüße!

Wünscht. D. Wunsch einer älteren Frd. f. Ihre aufrichtig. Theiln.? Vermittlung? Bin kein Nieselitzem. — **Allen** ein Lebewohl.

A. S. Gegen 1/28 an u. Post oder bestimme Du anderen Ort brieflich.
Cine.

Der Weg i. s. langst gef. Er einsätziger Pinsel, kümmere Er s. d. n. n. i. **Sortiment** Liebe, nebst **Pfänder,** s. u. deutl. fürchten, genieren i. d. Fall nicht nöthig.
Ernesto Faulkopfo.

Senefelder.
Wer erhält noch Streik-Unterstützung?

M. l. g. h. L.
Bin i. Morgen v. 11—12 Uhr Eliseustr. am Briefkasten.

Anfrage!
Gestern stand in diesem Blatte, daß von hundert Mädchen 80 schief sind! Warum werden die Schul-Turngeräthe nicht so verbessert, daß gebrechliche Kinder am Turnen auch theilnehmen können, da selbige es doch am Nöthigsten haben? Warum wird es nicht so gemacht wie in dem Institut für mechanische Heilgymnastik von **P. Richter, Kurfürstenstr. 24, I.,** wo herzschwache, schiefe Kinder unter gleichzeitiger Kräftigung der Lungen nur durch Athmungs-, orthopädische und mechanische Gymnastik gerade und kräftig werden in kurzer Zeit?
Manche Mutter, deren Kinder vorher durch Bandagen, Filz- u. Stütz-Apparate nicht gerade wurden, sondern nur schwächer und schiefer, würde dann keine Sorge mehr haben!

Die Knaben-Anzüge
und **Kleidchen** in **Brock's Tricotwaarenfabrik Webergasse, Ecke Seestraße,** sind äußerst billig und schön u. nicht blos in Tricotstoff, sondern auch in wollenen und halbwollenen Stoffen sehr kleidsam gearbeitet zu haben, was hiermit gern bestätige. **H. W.**

Wer schwarzen
Cachemir
kaufen will, bemühe sich zu **August Kretzschmar,** Altmarkt 11; dort findet man 20 verschiedene Qualitäten, welche ihrer Solidität und guten Tragens wegen bekannt. Für reelle Bedienung bürgt das ca. 50jahr. Bestehen der Firma. **R. F.**

Hochfeine Cylinderhüte, Filzhüte, alle neuesten Formen u. Farben, findet man in größter Auswahl bei **Bruno Köberling, Hut- u. Filzwaaren-Fabrik, Wallstr. 12,** bei anerkannt **billigsten Preisen.**
M. G.

Man verlange Preis-Courant aus dem ersten größten
Theater- u. Maskengard.-Verleih-Magazin
von **Mathilde Klemich, Moritzstr. 1b,** in den Sälen des Palais de Saxe. **Z. G.**

Masken-Garderobe
f. Damen u. Herren, **neu,** verleiht bill. nur Zwingerstr. 16, 2. **O. B.**

Bruchleidende
finden sichere Hilfe bei **Herm. Pöhnert u. Frau,** Trompeterstraße 7, früher gr. Brüdergasse. **H. W.**

Hochzeits-,
Gelegenheitsgeschenke. Specialität: **Hausseegen** mit u. ohne Rahmen findet man am billigsten **Amalienstraße 14,** Ecke Trachgasse. **L. F.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Herren- und Damen-Uhren
(goldene und silberne) kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme, an der Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Schuhwaaren
jeder Art für gesunde und kranke Füße liefert in bester Ausführung und zu billigsten Preisen Schuhmachermeister **Herold,** Jahnsgasse Nr. 23. **P.**

Nur Frau
Kubliuski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Feine Maskengarderobe
bekommt man Wettinerstraße 32. **R.**

Bei **Verdauungsstörungen** bewähren sich **vorzüglich Dr. Strubell's**
Rhabarber-Pillen.
Nur echt in der **Salomons-Apotheke** zu Dresden. **R.**

Die Regenmäntel kommen!
Neustädter Regenmäntel-Ulbricht (Neustadt) Heinrichstraße Nr. 11. **V. A.**

Nicht
passende Gebisse werden **bill.** umgearb. v. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. Nr. 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **P.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind enorm billig nur Güterbahnhofstr. 1 bei Gottlebe. **H.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 31. Jan.
Billet-Büchl.-Verkauf: „Annoncendienst", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
21. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der fliegende Holländer.
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein Seefahrer	Hr Tedesch
Senta	Fr Wittich
Erik, ein Jäger	Hr Erl
Mary, Senta's Amme	Frl v. Chavanne
Der Steuermann Daland's	Hr Hofmüller
Der Holländer	Hr Scheidemantel

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 9 Uhr.
Sonntag: Die drei Pinto's. Der Kinder Weihnachtsmarkt.
Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Das zweite Gesicht.
Lustspiel in vier Akten von O. Blumenthal.

Graf Balduin v. Mengerd	Hr Bauer
Mitty, seine Tochter	Frl Bolck
Charlotte v. Mengerd	Frl Salbach
Dr. Otto Dronthein	Hr Paul
Max Rodenheim	Hr Schubert
Hans von Maitzig	Hr Gang
Hermann Lachmann	Hr Grossbada
Sidonie, seine Frau	Frl Quentzer
Alice, ihre Tochter	Frl Schendler
Nodok., Pferdehändler	Hr Schmanz
Jean Krüger	Hr Lüder
Gerlach, ein Diener	Hr Zink

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Sonntag: Das zweite Gesicht.
Montag: Haus Fourchambault.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 5, Nr. 4202.)
Gewöhnliche Preise.
Krethi und Plethi,
oder:
Der närrische Schuster.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 9 Bildern von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Hebbke, Schuhmacher	Hr Heinrichs
Mola, seine Frau	Frau Hänsel
Wilhelm, Theodor, Franz, Kalchke's Söhne	Frl Carlsen, Hr Jordan, Hr Pickert
Lutsch, ein Lehrer	Hr Grenk
Frau Dolly	Frl Schmidt
Lenchen, ihre Nichte	Helene Kalisch
August, Lehrjunge	Hr Stephan
Mahr, Gerichtsvollzieher	Hr Roth
Agnes von Steinfels	Frl Wirth
Rolf	Hr Horn
Marie	Frl Claussen
Berthe, Dienstmädchen	Frl Ring
Louise, Kammermädchen	Frl Schneider
Rahle, Nachtwächter	Hr Calpar
Agnes	Hr Rand
Henriette	Frl Erhardt
Johanne	Frau Calpar
Friederike	Frl Büttner I
Dorothea	Frl Büttner II
Wilhelmine	Frl Pitzsche
Specker, Bette, Kohl (Gerichtsboten)	Hr Ast, Hr Hoffmann, Hr Weindorf

Anfang 1/28 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Der Kaffee-Gustl.
Abends: Gastes Gastspiel bei Herr Bürgermeister Friedmann, Soccietät des Deutschen Theaters zu Berlin. Zum 1. Male: Das goldene Kalb.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Trentler) Anf. 1/8 Uhr.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/28 Uhr.

Nach beendeter **Inventur** haben wir einen großen Theil unseres enormen Lagers in **Tricot-Taillen** ganz bedeutend **im Preise herabgesetzt** und empfehlen:

anstatt für 3,00 M. jetzt 1,50
„ „ 3,75 „ „ 2,00
„ „ 4,50 „ „ 2,50
„ „ 5,00 „ „ 3,00
„ „ 6,00 „ „ 4,00
„ „ 7,50 „ „ 4,50

Tricot-Taillen

Auf jeder Pièce ist der frühere und jetzige Preis deutlich vermerkt.

anstatt für 8,00 M. jetzt 5,00
„ „ 9,00 „ „ 5 bis 6,00
„ „ 10,00 „ „ 5 „ 7,00
„ „ 12,00 „ „ 6 „ 8,00
„ „ 14,00 „ „ 5 „ 9,00
„ „ 18,00 „ „ 6 „ 12,00

Tricot-Anzüge bedeutend unter Preis, ebenso auch **wollene Kopfhüllen** und **Mädchenhauben** sowie **Mützen auffallend billig,** schon von 25 Pf. an. **Ungebleichte Beinlängen** (nicht ganz sauber) à Paar 10 Pf. **Weisse echt englische Merino und wollene Leibjacken** für Damen und Herren, anstatt für 3,00—4,00 M. jetzt für 1,50—2,00.

Grünwald & Kozminski, Dresden-A., Marienstraße 5, Antonsplatz 5.

Neu! Achtung! Neu!

Concert-Etablissement

Kleines Rauchhaus

19 Scheffelstraße 19.

Täglich Concert von der 1. Dresdner Salon-Kapelle unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Curt Krause.** Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Am Sonntag 1. Februar

Abends 10 Uhr

wird **Clemento's orientalischer**

Irrgarten,

Victoria-Salon, Waisenhausstrasse,

definitiv geschlossen.

Eintritt 25 Pfg.

Kgl. Gr. Garten.

Heute

Eisbahn

auf den

Carola-See und Palais-Teich.

M. & P. Gasse.

Kgl. Zwingerteich

Heute Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr.

Felsenkeller.

Morgen Ballmusik.

Punkt 9 Uhr **Cotillon.**

☞ Die **Decoration vom Maskenball** ist noch vollständig erhalten. Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Gasthaus Renostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Bahnhofs-Restaurant Weesenstein.

Sonntag und Montag grosses Bockbier-Fest mit Präsent Vertheilung. Stoff vom Felsenkeller ff.

Es ladet ergebenst ein **C. W. Schrödter.**

Großer bürgerlicher

Masken-Ball

Montag den 2. Februar a. c.

in

Meinhold's Sälen,

in bekannter feiner Weise.

Neu! Neu!

Eine Nacht in Palastro Solferino in Venedig

während der Carnevalszeit.

Um 10 Uhr

Grosse Kaiser-Polonaise.

Vorverkauf der Billets (Herren M. 1,50, Damen M. 1,00) bei Herrn Hoflieferant **B. Zuckschwerdt,** Schloßstraße, in den Cigarrengeschäften der Herren **L. Wolf,** Seestr. und Postplatz, **Max Kelle,** Neustädt. Rathhaus, **E. Fiehweger,** Ziegelstr. 1, und in den Geschäften der Herren **Rob. Wartner,** Bautzner-straße 69, **Osw. Brändel,** Louisenstr. 21, **Emil Dreßler,** Zöllnerstr. 5, **Otto Bischoff,** Bismarckplatz 16, **Max Techritz,** Werderstr. 5, und **Carl Pölz,** Meinhold's Etablissement.

☞ **Billets an der Kasse M. 2,00.** ☜

Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden, Nachbarn und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das altrenommirte, bisher von Herrn **L. Marcus** bewirthschaftete

Restaurant

zum

Straßburger Hof,

An der Frauenkirche 20,

käuflich erworben habe. Indem ich für das mir in meinem früheren Lokal Leipzigerstraße entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, verknüpfe ich damit die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Wirkungskreise gütigst zu Theil werden zu lassen. Ich werde stets bemüht bleiben, **nur die bestgepflegtesten Biere, Weine** ꝛc. zum Ausschank zu bringen und auf eine **reichhaltige, gute, preiswerthe Küche** Bedacht nehmen.

Hochachtungsvoll

Gustav Rudolph.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in der besten Geschäftslage befindliches

Hotel

in einer der schönsten und verkehrsreichsten Provinzialstädte Sachsens mit sämmtlichem Inventar **billigst zu verkaufen** und kann sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter **B. K. 1891** Exped. d. Bl. niederlegen. Preis 120,000, Anz. 20,000 Mark, bei größerer Anzahlung entsprechend billiger. Durch Miethertrag ca. 27,000 verzinst. Agenten ausgeschlossen.

Nutz- u. Brennholz-Auction.

Im **Adam'schen Gasthofe** in **Eisenberg** sollen

Montag, den 9. Februar 1891,

folgende im **Moritzburger** Forstrevviere aufbereitete Hölzer, als:

von Vormittags 9 Uhr an:

9 Stück birkene Stämme von 11 bis 14 Ctm. Mittenstärke und 11 bis 12 Mtr. Länge.
177 Stück weiche Stämme von 12 bis 23 Ctm. Mittenstärke und 11 bis 16 Mtr. Länge.
43 Stück weißbuchene Klötzer von 11 bis 18 Ctm. Oberstärke und 2,5 bis 4,0 Mtr. Länge.
1 rothbuchenes Klotz von 29 Ctm. Oberstärke und 4,5 Mtr. Länge.
56 Stück eichene Klötzer von 11 bis 25 Ctm. Oberstärke und 3,0 bis 4,5 Mtr. Länge.
2 Stück ahornene Klötzer von 16 bis 19 Ctm. Oberstärke und 3,5 Mtr. Länge.
1 kirschbaumenes Klotz von 16 Ctm. Oberstärke und 3,5 Mtr. Länge.
2 Stück lindene Klötzer von 18 bis 19 Ctm. Oberstärke und 3,0 bis 3,5 Mtr. Länge.
21 Stück birkene Klötzer von 14 bis 25 Ctm. Oberstärke und 3,5 bis 4,5 Mtr. Länge.
151 Stück weiche Klötzer von 16 bis 37 Ctm. Oberstärke und 4,5 Mtr. Länge.
330 Stück weißbuchene Derbstangen von 8 bis 14 Ctm. Unterstärke und 6 bis 10 Mtr. Länge.
60 Stück birkene Derbstangen von 10 bis 13 Ctm. Unterstärke und 8 bis 11 Mtr. Länge.
1180 Stück weiche Derbstangen von 8 bis 15 Ctm. Unterstärke und 7 bis 10 Mtr. Länge.
3720 Stück weiche Reisstangen von 4 bis 7 Ctm. Unterstärke und 5 bis 8 Mtr. Länge.

von Mittags 12½ Uhr an.

4 Raummeter harte Brennscheite,
52 „ weiche Brennscheite,
79 „ harte Brennknüppel,
195 „ weiche Brennknüppel,
2 „ harte Aste und Gestänge,
20 „ weiche Aste und Gestänge,
3120 Wellenhundert weisses Brennreisig,
78 harte Laughaufen II. Kl.,
3 weiche Laughaufen II. Kl.

in den Durchforstungen in den Abtheilungen 2. Stollholz, 17. Riebsch, 28. hinterer Langenberg und 1. Fasan-, Hirsch- und Rehgarten,

einzeln und partienweise gegen **sofort** nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich acht Tage vor der Auction zwischen früh 7 und 8 Uhr an den unterzeichneten Forstmeister in **Moritzburg** zu wenden.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 26. Januar 1891.

Zimmer. **Michael.**

Costüm-Aufnahmen

werden in vorzüglichster Ausführung **billigst** geliefert bei

Th. Hofmann,

Hofphotograph,

Lindenaustraße (Ecke Reichsstraße).

1/1 Dtzd. Cab. 10 M.

1/2 Dtzd. Cab.-Gruppe 12 M.

Rover

f. 100 M. z. verk. Pirnaischestr. 22, p. l.

Dunkler Anzug,

wie neu, f. Confirmand., 18 Mk. **Borisch,** Pirnaischestr. 2, 3.

H. Kadner's Bierstuben,

5 Strehlenerstraße 5.

Heute humoristisch-musikalische Unterhaltung.

Höchst originell: „Die musikalische Blattpflanze", spielt die neuesten Kompositionen.

An Getränken: **Dochf. Culmbacher Mönchshof-Bock.**

Ergebenst **H. Kaden.**

Waise

Ein jüng. Mann, in geordneten Verhältnissen lebend, Rentier, mit einem Jahreseinkommen von 1500 Mark, Sohn eines höheren Regierungsbeamten, 30 Jahre alt, evangelisch, von kleiner, aber stattlicher Figur u. gutmüthigem Charakter, mit vollständig hübsch eingerichteter Häuslichkeit, welcher aber zurückgezogen lebt — wünscht mit einer ganz allein dastehenden jungen, gebildeten Dame (Waise) behufs späterer Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Hübsche, heitere Damen mit häuslichem Sinn, im Alter von 18 bis 27 Jahren, musikalisch und von wirklich edler Herzensbildung, mit einem jährlichen Einkommen von 2000 Mk., welche sich nach einem trauten Heim sehnen — werden gebeten, gefäll. nicht anonyme Offerten vertrauensvoll unter **M. D. 502** mit Photographie und ausführlicher Darlegung der Verhältnisse bis zum 6. Februar postlagernd **Meißen** senden zu wollen.

Ein j. Mann, 27 J. alt, geich., mit vollst. einger. Wirthschaft, etwas Vermögen und in guter Lebensstellung, sucht auf diesem nicht ung. Wege mit einer jungen Dame (Wittwe nicht ausgeschl.) behufs späterer

Verheirathung

in Correspondenz zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Damen, die diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken, häusl. Sinn und ein liebevolles Herz haben, werden gebeten, ihre Off. unter **C. E. 990** an die Exped. des **„Invalidendank", Dresden,** einzus. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, tücht. Geschäftsmann, 29 Jahre alt, der Ostern ein eigenes, offenes Geschäft übernimmt, wünscht sich mit einem soliden, einfachen Mädchen oder jungen Wittwe guten Rufes, von mittlerer Statur, welches Lust u. Liebe zum Geschäft hat und über etwas Vermögen verfügt, sowie nicht älter als 25 Jahre ist, baldigst **zu verheirathen.** Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse, möglichst mit Photographie erbeten unter **B. B. 967** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Reell!

Ein **Beamter** (Wittwer), 40 J., von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, mit 3 Knaben, kl. 11 Jahr alt, u. 6000 Mk. Gehalt, noch Nebeneink., **wünscht sich recht bald ein liebes Frauchen.** Damen im Alter von 28—40 Jahren m. Vermögen, welches sicher gestellt wird, die Lust u. Liebe zu Kindern haben, werden gebeten, Adressen, womögl. mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse, unter **G. B. 867** an **„Invalidendank" Leipzig** einzusenden. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, 36 Jahre alt, 10,000 Mark Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Einfach und häuslich erzogene Mädchen oder Wittwen mit etwas Vermögen wollen ihre Adresse unter **C. F. 991** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Suchender würde auch in ein Geschäft oder Landwirthschaft einheirathen.

Ein eleganter **Frack** billig zu verk. Friedrichstadt, Weißeritzstraße 23, bei M. Hahn im Laden.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender, älterer in gut. Ruf stehender Herr (Wittwer), mit einem Vermögen von 60,000 M., wünscht mit einer alleinstehenden, hübschen, kinderlosen Wittwe oder Fräulein in den 40er Jahren, behufs Verheirathung, um ein glückliches Heim zu finden, Bekanntschaft zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und womöglich Beifügung der Photographie unter **K. L. 1107** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach** i. Vogtl. erbeten.

Milchwagen

zu kaufen gesucht.

Ein Rittergut unweit Dresden sucht einen Einspänner-Milchwagen (bis 800 Liter fassend) zu kaufen. Ebendaselbst steht der fast ganz neue, sehr solid gebaute, für jeden Zweck sich eignende Zweispänner-Milchwagen zum Verkauf. Offerten, auch von Stellmachern, nimmt mit genauester Preisangabe die Exped. d. Blattes unter **1731** entgegen.

Als guten und billigen Ersatz für **Kleie, Mais** ꝛc. empf. ich mein seit Jahren bewährtes

Futtermehl,

Centner 4 Mk., und garantire gleichen Gehalt an Protein u. Fett wie in **Roggen, Weizen, Gerste.** Proben gratis u. franco. **W. Bruck, Niederfedlitz.**

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

---

2 Flaschenbierwagen,

in ganz gutem Zustand, zum Transport **von 700 Flaschen im Innern** u. **500 Flaschen obenauf,** sind wegen Aufgabe des Flaschenbiergeschäftes **zu verkaufen.** Näheres zu erfahren auf frankirte Anfragen unter **T. G. 173** durch den **„Invalidendank"** in **Chemnitz.**

Ein guter Hund ist Goldes werth!

Habe zu verkaufen ein großes Exemplar **St. Bernhardshund,** goldgelber Leonberger, rechtshp. Neufundländer, schwarze Spitze, echte Affenpinscher, Fox terriers, Dachshunde, mehrere Spitze, engl. Doggen mit u. ohne gespaltene Nase, feine Windhunde, kleine u. große Race. Versende nach jeder Gegend nur gesunde u. munntere Thiere. Anfragen werden sofort beantwortet von **E. Schwab, Dresden,** Hauptstraße 9.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

☞ **Solid und billig.** ☜

Dem geehrten Publikum empf. sein reichhalt. Lager von Polstermöbeln in größter Auswahl. Bestellung nach Wunsch u. Maß sowie Umarbeit. a. Möbel werden g. angenomm., auch werden alte Möbel gegen neue in Zahlung genommen **Hauptstr. 30,** Fl. B. 11. Et., St. Nr. 67a.

Nussb.-Pianino,

kreuzsaitig, Eisenr., renomm. Fabrik, sehr billig zu verk.

Theobald Dietrich,

Musikhandl., Frauenstraße.

Frische Butter

Marschallstr. 4. L. Wenzel.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

der **Gewerbehaus-Kapelle**

unter Leitung des Königl. Musikdirektors

A. Trenkler.

1. Ach-Ouverture v. Phil. Scharwenka (1. Mal). 2. „Siciliano" v. Seb. Bach (1. Mal). 3. Ballet a. d. Op. „Alceste" v. Gluck. 4. „Air Varié" für Violine v. Wieniawski (Herr Concertmeister Schumann). 5. Sinfonie G-moll v. Mozart. 6. Grosse Concert-Ouverture (Amazonenschlacht) v. Mendelssohn. 7. Serenade v. Arens. 8. Phantasiestück v. Schumann. Intermezzo v. Meyer-Helmund. 9. Einzugsmarsch aus „Die Ruinen von Athen" v. Beethoven.

Einlass 7 Uhr, Anfang ½8 Uhr. Eintritt **75** Pf. Progr. gratis.

Vorverkaufskarten an der Kasse 6 Stück 3 Mark.

Morgen Sonntag zwei Concerte.

Heute Sonnabend, Abends 7½ Uhr:

Concerthaus

Philharmonie,

Dresden-A. Ferdinandstrasse 19.

Novitäten-Abend

von der Kapelle der Philharmonie, Direction Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Programm:

1. Ouverture z. Op. „Die Hochzeit des Gamacho" von F. Mendelssohn. 2. Das Waldvöglein (Oboe-Solo Hr. A. Schiller, Compositionen v. Kretschmer v. Fr. Lachner). 3. **Drei Stücke für Orchester (1. Mal)** v. E. Kronke. 4. **Suite (1. Mal)** v. Max Fischer. 5. **Vier norwegische Tänze (1. Mal)** von Hans Sitt. 6. Frieden der Nacht, für Orchester von Hans Sitt. 7. Zug der Nonnen zum Münster a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner.

Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark im Vorverkauf im Weinrestaurant der Philharmonie.

Morgen Sonntag zwei Concerte.

Stadt Bremen.

Montag den 2. Februar 1891

III. Abonnements-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 40 Pf.**

Um zahlreichen Besuch bittet **H. Haubold.**

Grell's Weinstuben. Neues Wein-Restaurant Sonnabend, 31. Jan. 91. Sonntag, 1. Febr. Zelt 8. 29 Jahnsgasse 29.

Victoria Salon

Heute letztes Auftreten von:

Frl. **Scherz,** Liedersängerin; **J. Thaler,** Kopfequilibrist und Schnellzeichner am Kopf; **Troupe Hugoston,** Parterre-Akrobaten u. Marmor-Tableaux; Geschw. **Wuger,** Schwerter-Kämpferinnen u. Tänzerinnen; **O. Vero,** Jongleur; **Little Fred,** equilibr. Production, assistirt von Miss **Minnie Jefferson.**

Täglich und ferner Auftreten von:

C. Maxstadt, Gesangs-Humorist,

und **Rousby's** grossartige

electrische Demonstrationen,

dirigirt von Miss **Maud Irving.**

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr. A. Thiene.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz.

Heute Sonnabend

Gr. Abschieds-Concert

der musikalischen und einzig dastehenden **Compagnie Vesuvio Neapolitain, italienisches Mandolinen- und Guitarren-Quartett: Vincenzo Giovannucci, Grismondi, Pizone u. Fasano, in Nationaltracht,** und des weltberühmten und sehr beliebten

Orig.-Wiener Elite-Damen-Orchesters Henriette Fahrbach

(9 Damen, nur Wienerinnen, in neuen hocheleganten Toiletten und 2 Herren).

Anfang Abends 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr

1. grosses Concert

des

Orig.-Wiener Elite-Damen-Orchesters E. Hornischer aus Wien.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Die Säle 1. Etage, neu vorgerichtet, für Vereine, Hochzeiten, Versammlungen 2c. empfehle zur gef. Beachtung.

Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.

Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tauwitz.**

Zoologischer Garten.

Sonntag den 1. Februar

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Die Direction.

Residenz-Theater.

Sonnabend, 31. Jan. 1891, zum letzten Male:

„Krethi und Plethi" oder:

„Der närrische Schuster".

Sonntag den 1. Febr. 2 Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr **ermässigte Preise:**

„Die Kaffee-Gast'l".

Dresdner Volksstück in 4 Abth. von E. Karl.

Abends ½8 Uhr, gewöhnliche Preise:

Gastspiel des Herrn **Stegwart Friedmann,**

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Zum 1. Male: **„Das goldene Kalb".**

Schauspiel in 4 Acten von Rob. Kohlrausch.

Restaurant Paris.

Heute Sonnabend

Schlag- und Streichzither-Concert

der Herren

O. Naumann u. P. Heinrich.

ff. Culmbacher Bock, sowie pompöse **Schweinsknöchel mit Kraut oder Klößen.** Ergebenst **E. Fechner.**

Restaurant

Stille Musik, Bautznerstr.

Heute Sonnabend den 31. Januar

Brillant-Zauber-Soirée

des renommirten Illusionistenpaares **Max Grundmann u. Frau.**

Neu! Das Momentverschwinden **Neu!**

eines fremden Herrn aus dem Publikum.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

Neu! **Neu!**

Brausse-Müller's

Kreuzstrasse 11. Restaurant. Kreuzstrasse 11.

Täglich gr. Concert.

Heute grosses Potpourri- und Walzer-Concert

von der neuen **Haus-Kapelle.** Direction: Herr **E. Grau.**

(Wiener Originalbesetzung.)

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Welt-Restaurant

„Société"

Dresden, Waisenhausstrasse 29.

Heute

2 grosse Abschieds-Concerte

des beliebten

Ungar. Damen-Elite-Orchesters Zolinka aus Budapest.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Hotel Münchner Hof.

Internationales Concerthaus Kreuzstrasse.

Letzte Woche.

Heute grosses Gesangs-Concert

der unübertroffenen echten Tyroler Sänger-Gesellschaft

Etschthaler.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Neumann's Concert-Etablissement

Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.

Heute ff. Pökelschweinsknochen oder Sauerbraten und Klöse.

Täglich grosses Concert.

(Wiener Original-Besetzung.) Dir.: Herr **E. Hollstein.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Boulevard,

An der Kreuzkirche 7.

Heute gr. patriotisches Concert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

NB. Für einige Tage in der Woche ist ein **grosses,** sowie ein **kleines Zimmer** für **Vereine** zu vergeben. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Schloss-Schänke Nebigau.

Der ergebenst Unterzeichnete hält seine althistorischen eleganten Localitäten unter Zusicherung vorzüglichster Bewirthung bestens empfohlen.

Heute die berühmten Käsekäulchen.

Um gütigen Besuch bittet **E. Liebert.**

Bekanntmachung,

den Fahrverkehr auf der Großen Plauenschenstraße und der Josephinenstraße betreffend.

Unter theilweiser **Aufhebung** bez. **Abänderung** der den Fahrverkehr auf der Großen Plauenschenstraße und der Josephinenstraße regelnden Bekanntmachungen vom 20. October 1890 und vom 13. Juli 1889 werden hiermit folgende neuerliche Anordnungen getroffen:

1) Denjenigen **bespannten, nicht ausschließlich zum Personentransporte bestimmten Fuhrwerken,** welche auf den breiteren, **zwischen dem Dippoldiswaldaerplatze** und der **Josephinenstraße** bez. **Dippoldiswaldaergasse gelegenen Theile der Großen Plauenschenstraße** Verrichtungen haben, soll bis auf Weiteres nachgelassen werden, ihren Weg **bis zur Josephinenstraße und Dippoldiswaldaergasse auch in der Richtung vom Dippoldiswaldaerplatze** her zu nehmen.

2) Auf dem **engeren, zwischen dem Plauenschenplatze und der Josephinenstraße bez. Dippoldiswaldaergasse gelegenen Theile der Großen Plauenschenstraße** dürfen bespannte Lastfuhrwerke, auch wenn sie daselbst Verrichtungen haben, nach wie vor **nur in der Richtung vom Plauenschenplatze her** verkehren.

3) Der gesammte durchgehende Lastverkehr darf die Große Plauenschestraße wie zeither **nur in der Richtung vom Plauenschenplatze her** passiren.

4) Der **zwischen der Kleinen Plauenschengasse und dem Sternplatze gelegene Theil der Josephinenstraße** darf in Zukunft von **allen nicht ausschließlich zum Personentransporte bestimmten Fuhrwerken** entgegen der Bekanntmachung vom 13. Juli 1889 **nur in der Richtung nach dem Sternplatze zu** befahren werden.

5) Zuwiderhandlungen werden nach § 366,10 des Reichsstrafgesetzbuches geahndet werden.

Dresden, am 21. Januar 1891.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwauss.

Dem hochbeglückten Ehepaar

August Rudolf nebst Frau

zur **silbernen Hochzeit** die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche!

Höfgen bei Ziegenhain, 1. Februar 1891.

Wunder- u. Irrgarten

Steinstraße 9.

Geöffnet von früh 11 bis Abends ½11 Uhr.

Obiger Irrgarten bleibt stets in Dresden.

Die neunte grosse Geflügel-Ausstellung

des Geflügelzüchter-Vereins zu Kötzschenbroda, Lössnitz und Umgegend wird **vom 31. Januar bis 2. Februar im goldnen Anker zu Kötzschenbroda** abgehalten. **Programme und Anmeldebogen** sind vom Herrn Weinhändler **Julius Grosse** zu beziehen. **Der Vorstand.**

Kaufmann & Sohn

Akustisches Cabinet

Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet v. 9—6 Uhr. Sonntags v. 11—2 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Mont., Donnerst., Sonnab. 1 Mark.

Fortwährende Vorführung und Erläuterung der Kunstwerke.

Neu! Das Grammophon.

Spricht und singt besser als der Phonograph.

Tivoli.

Heute

Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Fernsprecher Amt III. Nr. 3723

Rechtsanwälte

Dr. Heink und Dr. Fiedler.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Zu Ostern d. J. beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Abtheilungen:

1. **Höhere Handelsschule** (3jährig). Die Zöglinge dieser Abtheilung erlangen mit dem Reifezeugniß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
2. **Kaufmännischer Kurs** (1jährig) befreit von dem Besuch der allgem. Fortbildungsschule.
3. **Lehrlingsschule** (2jährig) mit **einjähr. Fachkurs,** kaufmännische Fortbildungsschule.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Projekte und Meldescheine werden unentgeltlich abgegeben an der Schulamtsstelle Ostraallee 9.

Dresden, im Januar 1891.

Prof. **Dr. Benser,** Director.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 11. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Collection der K. S. Landesbibliothek — Paul Schettler

Oertliches und Sächsisches.

— Vorgestern verstarb einer der begabtesten Lehrer und tüchtigsten Schulleiter unserer Stadt, Herr Karl Julius Gäbler, in den letzten Jahren seiner amtlichen Wirksamkeit bis zu seiner Emeritirung Direktor an der 6. Bezirksschule. Die Wiege des nun Heimgegangenen stand in einem Schulhause der Oberlausitz, die Stätte seiner Berufsarbeit war unsere Stadt, wo er zuerst als Lehrer der Antonstädter Bezirksschule unter Gustav Nieritz, sodann mehrere Jahrzehnte hindurch an der 1. Bürgerschule unter August Berthelt mit ausgesprochenem Talent, mit Begeisterung und mit Erfolg thätig war. Insbesondere wird bei der Nachricht von seinem Tode die zahlreiche Schaar von ehemaligen Schülerinnen aus dem Kreise der Bürgerschaft sich des nun Vollendeten in Liebe und Dankbarkeit erinnern, der in dem bekannten Schulhause auf der Johannisstraße das Feld der Jugenderziehung mit Eifer und Segen bebaute. Sein Andenken wird bleiben!

— Der Ertrag der Vorlesung, die Frau Silvia Brand heute Abend halb 8 Uhr in Meinhold's Sälen abhält, kommt dem Sommerheim Klingenberg und seinen armen kleinen Ferienkolonisten zu Gute. Frau Brand hat ein sehr interessantes, durchweg neues Programm gewählt. Zum Schluß kommt eine Humoreske in sächsischer Mundart zum Vortrag, die den ärgsten Hypochonder in einen fröhlichen Mann verwandeln dürfte.

— Bei der hiesigen Ober-Postdirektion gehen jetzt zahlreiche Gesuche weiblicher Personen um Verwendung im Fernsprechdienste ein. Wie uns bekannt geworden, ist die Frage, ob Frauen und Mädchen in diesem Dienstzweige dauernd Verwendung finden können, noch gar nicht entschieden, da es bei der Eigenartigkeit der bei den hiesigen Vermittelungsämtern im Gebrauch befindlichen Apparate zweifelhaft ist, ob weibliche Personen den Anstrengungen des Dienstes körperlich gewachsen sind. Es sollen daher erst Versuche in dieser Beziehung angestellt werden. Aber auch im Falle, daß diese Versuche ein günstiges Ergebniß liefern sollten, wird mit der Annahme weiblicher Personen für den Fernsprechdienst nur sehr allmählich vorgegangen werden können, da zunächst die in diesem Dienstzweige beschäftigten Fernsprechgehilfen anderweit unterzubringen sind.

— Im Königl. Kunstgewerbemuseum ist zur Zeit eine künstlerisch ausgeführte „Beschreibung der Kostümgruppe der Dresdner Schuhmacher-Innung im Wettinfestzuge 1889" ausgestellt. Dieselbe ist nach Art alter Manuskripte in der gothischen Mönchsschrift des 15. Jahrhunderts geschrieben und mit farbigen Initialen u. s. w. geschmückt. Besondere Beachtung verdient das mit farbigen Ornamentranken, dem städtischen und dem Schuhmacherwappen reichdekorirte Titelblatt. Entwurf und Ausführung dieses Schriftstückes rühren vom Zeichenlehrer Walther Schmidt-Dresden her. Ein zweites Exemplar dieser Beschreibung ist vor einiger Zeit dem städtischen Archive einverleibt worden.

— Das Erinnerungskreuz an den Feldzug 1863/64 erhielten: Tapezirermeister Julius Kraske, Eisenbahnschaffner Carl Wilhelm Richter, hier; Stationsvorstand Mittenzwei in Breitingen, Stadtsteuereinnehmer Carl Heinrich Jacob Jahn, Stadtgendarm Leopold Edmund Scholze, Eduard Robert Hermann, Briefträger Christian Friedrich Böhme, Privatus Wilh. Ed. Kunze, hier; Kleiderhändler Carl Louis Breitfeld, hier; Plätt- und Waschhausbesitzer Wilh. Ernst Frenzel, Schänkwirth Herrmann Meißner, Brückenzoll-Einnehmer Hermann Baumann, hier; Bodenmeister Arno Zechel und Packer Neumann an der Königl. Sächs. Staatseisenbahn in Zeitz. Ebenso wurden am 27. d. M. 33 ehemaligen Combattanten des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Rochlitz unter zahlreicher Theilnahme des Militärvereins durch Herrn Hauptmann Weise diese Erinnerungskreuze an die Feldzüge 1849 und 1863/64 überreicht.

— Im Februar findet abermals eine große Anzahl von Geflügel-Ausstellungen in Sachsen statt, für welche die sächsische Staatseisenbahnverwaltung die übliche Transportvergünstigung gewährt hat. Es sind dies die Geflügel-Ausstellungen: in Elstra vom 1. bis 3. Februar, in Lausigk vom 5. bis 8., in Markranstädt vom 7. bis 9., in Oelsnitz (Erzgeb.) vom 8. bis 9., in Tölzsch b. Narsdorf vom 8. bis 10., in Frohburg vom 8. bis 11., in Eibenstock vom 11. bis 20., in Kamenz vom 12. bis 15., in Rochlitz vom 15. bis 17., in Stollberg vom 15. bis 17., in Chemnitz vom 17. bis 19., in Riesa vom 21. bis 23., in Groitzsch vom 22. bis 24., sowie die Geflügel- und Kaninchen-Ausstellungen vom 14. bis 16. in Oelsnitz i. V. und in Chemnitz vom 27. Febr. bis 2. März.

— Der 1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe hielt unter Vorsitz des Herrn Restaurateurs Schneider seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der wichtigen Tagesordnung wegen hatten die Mitglieder sich zahlreich eingefunden. Aus dem Rechenschaftsberichte ging hervor, daß der Verein im verflossenen Jahre 1330 Mk. 75 Pfg. Krankengeld an 30 Vereinsmitglieder und 1350 Mk. Begräbnißgelder an die Hinterbliebenen von 19 verstorbenen Mitgliedern ausgezahlt hat. Zum ehrenden Andenken der Verstorbenen erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Trotz der bedeutenden Ausgaben verfügt der Verein immer noch über ein Baarvermögen von 3561 Mk. 97 Pfg. Der rührigen Verwaltung ist es zu danken, daß dem Verein, welcher 290 Mitglieder zählt, im verflossenen Jahre 74 Wirthe als Mitglieder beigetreten sind. Nachdem der Rechenschaftsbericht allseitige Genehmigung fand, wurde beschlossen, eine Vergnügungs- und Wohlthätigkeitskasse zu gründen. Ebenso soll durch freiwillige Zeichnungen eine Vereinsfahne angeschafft werden. Da der bisherige Vorsitzende wegen Wegzugs von Dresden eine Wiederwahl ablehnte, so wurde Herr Restaurateur Fiedler, Holbeinplatz, an dessen Stelle gewählt. Als zweiter Vorsitzender wurde Herr Sieg, als Kassirer Herr Gottschalk und als Schriftführer Herr Wielsch neu- bez. wiedergewählt. Dem scheidenden Vorsitzenden wurde Dank und Anerkennung für seine unermüdliche Thätigkeit für den Verein ausgesprochen.

— Polizeibericht. Am Königl. Hoftheater in Neustadt hat ein Sicherheitsbeamter verwichenen Sonnabend ein weißes Spitzentaschentuch im Werthe von 75—80 Mk. und vorgestern Abend vor dem Altstädter Hoftheater ein Herr einen goldenen Klemmer gefunden. Ferner ist vom Markthelfer Friedr. Wilh. Schwibs hier ein Goldstück unter der Anzeige an die Königl. Polizeidirektion abgeliefert worden, daß er es am 28. d. M. Mittags auf der Scheffelstraße gefunden habe. — Am Dienstag Abend sind an verschiedenen Hausthüren auf der Seilergasse die Klinken abgebrochen und beiseite geworfen worden. Auch wurde eine Hausthüre ausgehoben gefunden. — Auf der Concordienbrücke scheute gestern morgen nach 7 Uhr vor den Dampfwolken eines Eisenbahnzuges ein vor eine Droschke gespanntes Pferd, ging durch und kam an der Großenhainerstraße infolge Anpralles des Wagens an die Bordkante des Fußsteiges zum Falle. Der Kutscher wurde von seinem Sitze geschleudert; er klagte nachher über Schmerzen im Hinterkopfe. Die Droschke verlor ein Rad. — Vorverwichene Nacht wurde aus einer Schankwirthschaft in der Schloßstraße ein guter, dunkelblauer Ratiné-Ueberzieher mit schwarzem Sammetkragen, schwarzen Hornknöpfen, graugrünlichem Futter mit rothen Streifen und gelbem Kettchenhenkel, und ein neuer, sehrbrauner, niedriger Filzhut mit der Firma „C. Fr. Lehmann, Königl. Hofhutmacher, Dresden" gestohlen. — Auf der Zwingerstraße hatte am Dienstag Abend ein Bierhändler sein vor einen Lastwagen gespanntes Pferd einige Minuten verlassen und war in ein Haus gegangen. Als er zurückkehrte, war das Geschirr verschwunden. Später wurde dasselbe auf dem Schützenplatz als herrenlos aufgefunden. Ein bisher noch nicht ermittelter Mann war mit demselben im scharfen Trabe dahin gefahren gekommen, hatte das Thier mit einer schwarzwollenen Decke behangen, da es arg schwitzte, und sich nach erfolgtem Aussträngen desselben eiligst entfernt.

— In Falkenstein brannten am Mittwoch zwei Häuser im oberen Anger weg.

— In der Papierfabrik der Firma Eichhorn und Co. zu Kottewitz ist vorgestern der 16jährige Fabrikarbeiter Kaltschmidt aus Dohna bei Ausführung von Reinigungsarbeiten von der Transmissionswelle erfaßt und durch mehrmaliges Schleudern gegen die Decke sofort getödtet worden.

— In Schindelbach bei Großrückerswalde verunglückte am 27. d. M. das im 4. Lebensjahre stehende Söhnchen des Bahnarbeiters Karl Eduard Haustein dadurch tödlich, daß es 3 Treppenstufen rücklings auf die steinerne Hausflur fiel.

— Landgericht. Am 14. Nov. v. J. Abends in der 6. Stunde fuhr der Maurer Franz Kaiser mit einem Handwagen die Wachsbleichgasse entlang und zu gleicher Zeit passirte diese der Comptoirbursche Naumann in entgegengesetzter Richtung als Velocipedist. Da N. nicht mehr ausweichen konnte, hielt er an, in der Erwartung, K. werde ruhig seine Fahrt fortsetzen. Anstatt dessen überhäufte Kaiser den jungen Mann mit Schimpfworten, warf ihn mitsammt dem Velociped um und wiederholte diese Rohheit, als sich Naumann entrüstet jede weitere Behelligung verbat. Die Folge hiervon war eine Beschädigung des Fahrzeuges, dessen Reparatur 25 Mk. kostete. Auf Grund der von dem Insultirten erstatteten Anzeige erhielt Kaiser mittelst Strafverfügung von der Polizei 14 Tage Haft wegen groben Unfugs zuerkannt, wogegen er gerichtliche Entscheidung beantragte. Am 12. Dezember Abends erschien der Angeklagte mit einem abgezogenen und ausgeweideten Hasen und einem Korb mit Speckschwarten in seinem Quartiere und erzählte seiner Wirthin, er habe ersteren von seiner Schwester, die Speckschwarten aber von einem „alten Liebchen" geschenkt erhalten. Am nächsten Tage, als der Hase bereits in der Bratpfanne schmorte, fand sich ein Gendarm an Ort und Stelle ein und erhielt von Kaiser auf die Frage nach der Herkunft des sofort beschlagnahmten Bratens die Antwort, er habe den Hasen für 3 Mk. 75 Pfg. von einer unbekannten Händlerin auf dem Antonsplatz gekauft. Entschieden bestritt der Angeklagte, den Meister Lampe von einem Küchenfenster in der zweiten Etage gestohlen zu haben. Dort war Nachmittags vorher ein dem Barbier Klemm gehöriger Hase plötzlich verschwunden und es konnte nach Lage der Sache nicht bezweifelt werden, daß ihn der Angeklagte unter Benutzung eines an einem Stock befestigten Messers vom Vorsaalfenster aus abgeschnitten hatte. Ebenso lag trotz des hartnäckigen Leugnens K.'s die Gewißheit vor, daß von ihm eine in seinem Quartier vorgefundene Axt auf einem Neubaue der Schnorrstraße gestohlen worden ist. Das Schöffengericht belegte den Angeklagten am 14. Januar wegen des eingangserwähnten groben Unfugs mit 4 Wochen Haft, betreffs der Sachbeschädigung ging er straffrei aus, da Mangels eines Strafantrages das Verfahren eingestellt war. Wegen Diebstahls wurde Kaiser überdies zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Weit entfernt, sich dem Urtheilsspruch ohne Weiteres zu fügen, focht K. das Erkenntniß erster Instanz mit dem Rechtsmittel der Berufung an und setzte er vor dem Landgericht sein unverschämtes Leugnen betreffs der Diebstähle fort, während er die Insultirung des Velocipedisten als einen ganz harmlosen Vorgang darzustellen beliebte, wonach eigentlich Naumann der schuldige Theil sei. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalts Dr. Bähr gemäß wurde die Berufung verworfen. — Am 17. Sept. v. J. verweilte der Pferdebahnkutscher Paschke in der Huttler'schen Gastwirthschaft zu Großenhain und wurde von zwei anderen Gästen, Karl Robert Goldschmidt und Johann Paul Schimmrohn, mit Wein traktirt, nachdem er vorher ein Glas Bier getrunken hatte. Vor dem Hause hielt das von einem Dienstjungen beaufsichtigte Geschirr Goldschmidt's. Im Laufe der Unterhaltung richtete Paschke, den inzwischen das Rebenblut in eine sehr heitere Stimmung versetzt hatte, die Frage an Goldschmidt, ob dieser geneigt sei, sein Geschirr zu verkaufen, und nach einer bejahenden Antwort frug P. weiter, ob er einmal Probe fahren dürfe. G. verneinte diese Frage und war daher sehr entrüstet, als er hörte, daß Paschke fortgefahren sei. Nach etwa einer Viertelstunde kam P. zurück und ehe er sich's versah, war er durch einen Griff Goldschmidt's vom Kutscherbock herabgezerrt und auch im Gefühl mehrerer Ohrfeigen. Im nächsten Augenblick packte Schimmrohn den Pferdebahnkutscher und warf ihn zu Boden, „daß die Fensterscheiben klirrten", mußte sich aber, da Paschke ebenfalls von seinen Armen Gebrauch machte, mit diesem eine Weile auf dem Pflaster umherwälzen. Infolge des thätlichen Angriffes war P. mit dem Kopfe an einen Stein angeschlagen und blutete an zwei Stellen heftig. Vor dem Schöffengericht in Großenhain bestritt Schimmrohn, die Schuld an den Verletzungen Paschke's zu tragen, indem er die Behauptung aufstellte, er sei von P. angegriffen worden und habe sich nur seiner Haut gewehrt. Zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, legte S. Berufung ein, während sich der mit 25 Mk. Geldstrafe belegte Goldschmidt dem Urtheil unterwarf. Die 3. Strafkammer erachtete die ausgeworfene Gefängnißstrafe für durchaus gerechtfertigt und es blieb daher beim Alten, nur haben sich die Gerichtskosten für Schimmrohn um einen ansehnlichen Betrag erhöht. Zornerfüllt verließ S. mit dem festen Vorsatz, er werde sich weiter wenden, das Justizgebäude. — Die von Carl Friedrich Robert Gärtner eingewendete Berufung gegen ein schöffengerichtliches Urtheil wurde ohne Weiteres auf Grund des § 370 Abs. 3 und 505 der Strafprozeßordnung verworfen, da der rechtzeitig und formrichtig zur Verhandlung geladene Angeklagte nicht erschienen war. — Der Handarbeiter Friedrich Gustav Hempel in Pirna, welcher bei Gelegenheit einer Tanzmusik seinen Gegner mit einem Stuhl an den Kopf schlug und deshalb wegen Körperverletzung vom Schöffengericht in P. zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt war, hatte Erfolg mit seiner Berufung, denn das Landgericht setzte die Strafe auf 1 Monat Gefängniß herab. — Der 21 Jahre alte Steinbrecher Gustav Adolph Hermann war angeklagt, im September 1887 seinem damaligen Quartierwerth, dem Fabrikarbeiter Simmchen in Lohmen, ein Paar Stiefel im Werthe von 8 Mk. gestohlen zu haben. Erst jetzt, nach länger als 3 Jahren, gelangte der Fall zur Aburtheilung, da Hermann inzwischen abwesend war. Der Angeklagte bestritt, daß er die Stiefel in diebischer Absicht mitgenommen habe und versicherte, es liege nur eine Verwechselung vor. Diese Angabe erwies sich auch als glaubhaft und es erfolgte daher ein freisprechendes Urtheil. — Der am 2. April 1877 geborene Schulknabe Karl Paul Hänsel in Riesa schlich sich am Vormittag des 19. Dez. in den Laden des Gelbgießermeisters Hofmann ein und stahl aus dem Geldkasten einen Beutel mit 160 Mk. Nachdem der Dieb in mehreren Wirthschaften theure Zechen gemacht, begab er sich nach Stößitz bei Oschatz, woselbst seine Schwester diente und dort schenkte er den Dienstmädchen für 5 Mk. Chokolade, sowie 20 Mk. baares Geld. 60 Mk. versteckte Hänsel auf dem Heuboden des Dienstherrn seiner Schwester und 50 Mk. warf der Dieb in einen Graben. Dem Bestohlenen ist Ersatz bis zu 88 Mk. geleistet. Die 3. Strafkammer belegte den jugendlichen Angeklagten, der u. A. schon wegen Tragens einer Waffe in einer Versammlung bestraft worden ist, mit 8 Monaten Gefängniß.

— Amtsgericht. Der Baugewerke Hermann Fritzsche, 1819 geboren, machte sich der Hinterziehung der Pfandvollstreckung dadurch schuldig, daß er verschiedene Sandhaufen und andere Baumaterialien, welche mit Amtssiegeln behufs der Pfändung versehen waren, zu Bauten verwandte. Der vorbestrafte Angeklagte wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Diebstahls eines hölzernen Riegels, der zum Verschluß von Baubuden dient, verwirkt der zu Freiberg geborene Handarbeiter Karl Hermann Liebner einen Tag Gefängniß. — Als Bettler und Landstreicher ist der Handarbeiter Paul Adolf Albert Neue dem Gericht und der Polizei genügend bekannt. Kürzlich wurde er wieder bei der ihm zur Passion gewordenen Fechtkunst durch einen Gendarmen angehalten und nach Nummer Sicher gebracht. Der Angeklagte wird zu 2 Wochen Haft und der ihm so unlieb gewordenen Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. — „Ich will een scheenes Kumbliment sagen, aber der eene Christboom wäre noch nich bezahlt. Er kostet 15 Neigroschen", versicherte treuherzig der 13jährige Schulknabe Friedrich Carl Liefold aus Pirna der Frau Dr. Keil am 12. Dez., deren Dienstmädchen ihn zum Ankauf zweier Christbäume beauftragt hatte. Das verlangte Geld wurde ihm ausgehändigt, der Betrug kam aber bald heraus. Der kleine Bursche ward diesmal noch mit einem Verweis belegt. — Hierauf betrat der Kaufmann August Krowitsch als Nachfolger die Anklagebank. Am 17. Oktober hatte sich der Jünger Merkurs in einer Restauration einen vergnügten „Käfer" angeschafft, der ihm zuflüsterte: „Kaum daß ich Bacchus den lustigen habe, kommt auch Amor, der lächelnde Knabe! Phöbus, der herrliche, findet sich ein!" In dithyrambischer Art ließ er diese Weise ertönen und begab sich in die milde Herbstnacht. Laut intonirend wurde er von einem Gendarmen angehalten und aufgefordert, mit nach der Polizeiwache zu wandern. Hierbei belegte er aber den Diener der hl. Hermandad mit ungeziemenden Redensarten und bestrebte sich, den Transport durch Widerstand zu erschweren. Es wird dem Angeklagten wegen Beleidigung und Widersetzlichkeit eine Gesammtgefängnißstrafe von 3 Wochen und 4 Tagen zudiktirt. — Der mehrfach vorbestrafte Handarbeiter Carl Bernhard Messerschmidt stahl seinem armen Schlafkameraden Hamann die nöthigsten Kleidungsstücke, um dieselben verpfänden und den Erlös verjubeln zu wollen. Der Angeklagte wird zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Nachdem Richard Max Fischer zur Erkenntniß gelangte, daß es mit dem von ihm gewählten Lehrerstande Nichts war, beschloß er, Handarbeiter und Schuhmacher zu werden. Im Dezember entwendete er zwei Gesellen, welche bei seinem Vater in Stellung waren, Ueberzieher und Beinkleider. Es lag in seiner Absicht, dieselben „einem Pfandleiher vorübergehend zur Aufbewahrung zu übergeben". Der wegen Unterschlagung vorbestrafte junge Mann muß sich einer 5wöchigen Gefängnißstrafe unterwerfen. — Es macht einen zweifelhaften Eindruck, eine auf der Anklagebank befindliche, wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung vorbestrafte Person, wie die Dienstmagd Anna Auguste Dutschmann, am 18. März 1873 geboren, heftig weinen zu sehen. Mit Recht wurde dieselbe durch den Herrn Vorsitzenden belehrt, daß sie vor ihrer letzten Unredlichkeit hätte in sich gehen und weinen sollen. Am 29. Dez. betrat sie das Lokal der Kaffeestubeninhaberin Mende, verschnabberte daselbst eine Portion Goulasch, schlürfte Kaffee ein, ohne einen Nickel zur Begleichung der Zeche von 57 Pf. im Besitz zu haben. Sie wird wegen dieses Betrugs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Nach Verkündung des Urtheils schwanden die Krokodilsthränen und ihre Weiblichkeit gab sich auf dem Korridor in unedler Weise kund. — Von der Anklage, sich des Diebstahls innerhalb der letzten fünf Jahre in der Pianofortefabrik „Apollo" schuldig gemacht zu haben, wurden die Tischlergesellen Johannes Ertelt, Friedrich Julius Fischer, Friedrich Ernst Loff und Eduard Albin Lippert kostenlos freigesprochen. — Die bisher unbescholtene Strohhutnäherin Therese Auguste, Ehefrau des Striesener Laternenanzünders Oehl, war angeklagt, unbrauchbar gewordene Petroleumreste aus den öffentlichen Laternen verkauft und dadurch eine Unterschlagung begangen zu haben. Die Beweisaufnahme ergab jedoch die Schuldlosigkeit der Angeklagten.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Im Geschäftsbereiche des evang.-luth. Landeskonsistoriums wurden angestellt bez. befördert: J. G. Vogel, Pfarrer zu Dorfchemnitz, als Pfarrer zu Frohburg (Borna); F. C. J. Rosenthal, Pfarrvikar zu Probstheida mit Holzhausen und Zuckelhausen (Leipzig II), als Pfarrer daselbst; M. J. R. Bendixen, Diak. zu Colditz, als Diak. zu Grimma (Ephoralort); F. M. Niedner, Pfarrer zu Zerlau, als Pfarrer zu Knauthain mit Rehbach (Leipzig II); K. A. Thonig, Hilfsgeistl. zu Loschwitz (Dresden II), als Diak. daselbst; K. M. Klöner, Predigtamtskand., als 3. Diak. zu Großenhain (Ephoralort); M. Chr. Anader, Pfarrvikar zu Berbisdorf mit Bärwalde (Großenhain), als Pfarrer daselbst; Th. G. J. Hänisch, Predigtamtskand., als Hilfsgeistl. zu Lugau (Stollberg); K. W. Weber, Pfarrer zu Rothschönberg, als Pfarrer zu Limbach (Meißen).

— In Anwesenheit von 110 Mitgliedern fand am Mittwoch Nachmittag die erste diesjährige ordentliche Innungsversammlung der Dresdner Fleischerinnung im Börsensaale des hiesigen Schlacht- und Viehhofes unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Wilhelm Wagner und dessen juristischem Beistand Herrn Rechtsanwalt Dr. Schiener statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die Versammlung in herzlicher Weise, gedachte in ehrenden Worten der im abgelaufenen Jahre verstorbenen 4 Meister und 6 Meisterfrauen und berichtete sodann über seine vom letzten Michaelisquartal bis zur Gegenwart entwickelte Thätigkeit, während der stellvertretende Obermeister, Herr Bernhard, Bericht über die Thätigkeit des Gesammtvorstandes erstattete. Die 6 Punkte der Tagesordnung selbst fanden rasche Erledigung. Herr Franze aus Kaditz wurde der Versammlung als neu aufgenommenes Mitglied vorgestellt. 5 Gesuche um Aufnahme in die Innung von Seiten 4 das Gewerbe, bereits selbstständig ausübende Fleischer, sowie eines seitherigen Gesellen fanden widerspruchslos Genehmigung. Betreffs eines wiederholt eingebrachten Antrags um Lösung eines mit der Innung eingegangenen Vertrages wurde der Vorstand ermächtigt, dem Wunsche des Antragstellers zu willfahren. Dann wurde weiter beschlossen, von den Angestellten des Schlacht- und Viehhofes außer den 4 Schlachtmeistern und 2 Maschinisten auch den Futter- und Bodenmeister, sowie die beiden Portiers des Etablissements nachträglich in die Pensionskasse aufzunehmen, und sodann wurde der Entwurf einer Schlachtviehversicherung und ebenso die vom Verein der Viehhändler dazu ausgesprochenen Wünsche zum Vortrag gebracht. Es wurde die Einführung einer solchen Versicherung einstimmig beschlossen und der Vorstand ermächtigt, die Statuten der Versicherung festzusetzen und mit dem Rathe unserer Residenzstadt hierüb in Verhandlung zu treten.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 5. Februar. Chemnitz: Paul Richard Zenisch's Handgrundstück daselbst, 42,100 M. Dresden: Theodor Hermann Fritzsche's Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) daselbst (Lortzingstraße 9, Ecke der Gabelsbergerstraße), 121,250 M. Freitag, den 6. Februar. Freiberg: Heinrich Kudernowsky's Einhufengut in Niederschöna, 37,200 M. Grimma: Ludwig Steuer's Grundstück (Hinterlässergut) in Grethen, 18,000 M. (unberücksichtigt der für die durch Brand zerstörte Scheune festgesetzten Brandschädenvergütung von 1690 M.). Zwenkau: Gustav Oswald Großmann's Gärtnereigrundstück daselbst (dem Bahnhofe gegenüber gelegen), 67,808 M. Schandau: Gustav Eduard Kühn's Grundstück (Schmiede) in Reinhardtsdorf, zusammen 4006 M. Zittau: Braunkohlengewerkschaft „Concordia" gehör. Grundstücke daselbst: 1) Feld, 4050 M.; 2) Dampfziegeleigebäude, sowie Kohlen- und Förderschachtthurm und Trespelkohlenschuppen nebst Eisenschienengeleis, 39,045 M. (einschließlich der Zubehörungen); 3) Feld, 5067 M.; 4) Wohn- und Schuppengebäude, 6600 M.; 5) Feld, 1400 M.; 6) Kohlenabbaurecht. Sonnabend, den 7. Februar. Leipzig: Johanne Christiane Henriette verw. Ziegenhorn geb. Pinicke's Grundstücke in Großzschocher: 1) Haus und Garten, Weidenniederland und Lehmfleck, Feld und Wiese, 7900 M.; 2) Feldgrundstück 300 M.; 3) Feldgrundstück 750 M.; 4) Wiesengrundstück, 150 M. Glauchau: Karl Emil Krause's Grundstück (Wohnhaus und Schlachtgebäude, Hof und Garten) in Remse, 16,000 M. Königstein: Friedrich Moritz Knuth's Bauergut in Rosenthal, 16,500 M. Dresden: Georg August Schäfer's Grundstück (Villa mit Garten) in Naundorf, 16,000 M. Burgstädt: Friedrich Ferdinand Baumbach's Grundstücke daselbst bez. in Mohsdorf: 1) Haus mit Garten, 6200 M.; 2) Scheune, 1500 M.; 3) Feld und Wiese, 1800 M.; 4) Feld und Wiese, 3500 M. Zwickau: Carl Wilhelm Weise's Grundstück (Wohnhaus ec.) daselbst, 50,250 M. Stollberg: Friedrich Albert Clauß' Grundstück (ein Achtelhufengut) in Thalheim, 11,180 M. 49 Pfg. Stollberg: Carl Emil Zöllner's Grundstück (Feld) in Hohndorf, 100 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 30. Januar. Die abermalige Ermäßigung des Diskonts der Bank von England übte zwar einen befestigenden Einfluß aus, allein es bleibt an der Berliner Börse nach wie vor jene geschäftliche Unlust vorwaltend, die die festere Tendenz zu keiner Dauer gelangen läßt. Es hat eben der Pessimismus wieder die Oberhand gewonnen, nachdem der glatte Verlauf des Ultimo und der flüssige Geldstand eine günstige Strömung erzeugt hatten. Den Anlaß zur Mißstimmung bot in den letzten Tagen der Montanmarkt, woselbst Verkäufe in Bochumer und Kohlenwerthen den Markt verflauten. Berlin meldete heute anfangs „ziemlich fest", später „ruhig", am Schluß „still". Credit notirten 176, Staatsbahn 109.10—109, Diskont 217.25—217.10—217.25, Lombarden 58.60—58.50—58.40, Dortmunder 81.80—81.10, Russische Noten 236.75, Dresdner Bank 160.50. An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft namentlich in Fonds und Banken in sehr engen Grenzen. Etwas mehr Bewegungen hatten Industriepapiere, von denen jedoch nur Erzgeb. Dynamitfabrik (unv.), Radeberger Glashütten (— 0,25), Thiele (— 1,50) und Zimmermann als lebhafter gehandelt hervorzuheben sind. Von Brauereien waren Baur. Brauhaus (unv.) am beachtetsten, aber auch Bautzner (+ 5) und sogar Bürgerliches Brauhaus erzielten eine bezahlte Notiz. Lichtenfelser 1 % höher. Hofbrauhaus bei 91 ohne Abgeber. Deutsche Straßenbahn und Tramway unverändert. Oesterr. Noten 178.20.

Berlin, 30. Jan.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.6[illegible]	Dresd. Bankv.	129.25	Pilsen-Priesen	—.	Wien lang	177.10
3½% do.	98.25	Sächs. Bankges.	90.[illegible]	Russ. Bodencr.	102.80	Petersb. kurz	236.17
3% do.	86.80	Oest. Creditact.	176.60	Iwang.-Dom.	102.25	Amsterd. kurz	—.
3% Sächs. Rente	87.80	Darmst. Bank	159.40	Transkaukas.	82.80	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Consol.	106.00	Geraer Bank	73.50	Wladikawkas	95.90	London kurz	—.
Pr. 3½% Consol.	98.40	Weimar. Bank	153.00	Kraft Dynam.	100.50	London lang	—.
Pr. 3% Consol.	86.90	Oest. Credbact.	—.	Böhm. Brauh.	255.25	Paris kurz	—.
Oest. Pap.-Rte.	81.40	Goth. Gr. C. A.	98.50	Altdorf. Br.	116.50	Oest. Noten	178.25
Oest. 5% Pp.-R.	91.25	do. do. junge	94.90	Laurahütte	137.80	Russ. Noten	236.60
Oest. Silb.-Rte.	81.50	Marienburger	62.25	Adrian. Comp.	170.10	Napoleons	16.11.5
Oest. Goldrente	97.00	Mainz-Ludw.	119.25	Dortm. U. St. P.	84.00	Fest.	
Ung. Goldr. 4%	92.[illegible]	Gotthardbahn	160.00	Hibernia	192.50		
do. Papier. 5%	89.90	Warsch.-Wien	230.5[illegible]	Gelsenkirchen	177.00	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	99.25	Lübeck-Büch.	149.00	Körner	71.20	Credit	176.10
do. v. 1883	107.2[illegible]	Ostpr. Südb.	87.25	Donnersmark	87.80	Staatsbahn	109.[illegible]
do. v. 1889	90.30	Staatsbahn	108.90	Boch. Gußstahl	144.10	Lombarden	58.40
Orientanl. 2	76.40	Lombarden	58.25	Cons. Redenh.	81.10	Disc.-Comm.	217.[illegible]
do. 3	77.70	Galizier	93.75	Sächs. Gußstahl	177.[illegible]	Dortm. U. St. P.	84.25
IV. egypt. Anl.	98.10	Pr. Bodenk.	242.00	Hartmann	154.50	Harpener	190.50
Ital. Rente	93.00	Oest. Elbethal	102.25	Lauchhammer	112.40	4% Ung. Anl.	98.[illegible]
Rumänier 4%	86.00	Buschtiehr. B.	217.00	do. conv.	146.40	Russ. Noten	237.00
do. 6% amort.	100.25	4% Pr. Hyp. Pr.	95.4[illegible]	Zimmermann	121.75	Dresdn. Bank	160.75
Serben-R. 5%	89.80	5% Lomb. Pr.	104.90	Schönherr	214.80	Laura	128.75
do. C.-A.-H. 5%	94.00	Pr. Bodb. 2. S.	91.90	Sächs. Stickm.	127.50	Glasgow	46.[illegible]
Reichsbank	140.80	Galiz. Pr. 4%	86.50	Solferia	60.00		
Disc.-Comm.	217.60	Ung. Ost.-Pr.	81.10	Wiede	62.50	Paris. Anfang.	
Oest. Länderb.	161.75	Türkenloose	79.[illegible]	Seile	72.30	3% Rente	95.52
Berliner Bank	109.30	Nordd. Lloyd	145.30	Brsch. u. W. Mch.	20.00	1872er Anleihe	105.67
Deutsche Bank	163.40	Oest. Nordb.-Pr.	94.10	Breslin. Pap.	148.10	4% [illegible] Rente	92.62
Pr. Gr. Credit	89.75	Rudolfb. Pr. 1. C.	85.40	Schwarzkopf	273.25	Staatsbahn	—.
Dr. gar. B.-D.	96.25	Ung. Nordb. Pr.	89.90	Grusonwerk	156.10	Lombarden	297.50
Leipz. Credit	200.00	Mittelm. B.	103.10	Dresd. Baubk.	127.50	Türken	19.17
Sächs. Bank	113.80	Bad. Sch. P.	73.50	Siemens	148.00	Fest.	
Dresdn. Bank	160.50	Pr. D. Gold 4%	[illegible]	Wien kurz	178.25		

Leipzig, 30. Jan.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bek	26.00	Chemn. Bankv.	—.	Pr.-Dux 1. Pr.	101.00
3% Sächs. Rente	88.35	Bod. Gemeinsch.	26.00	Sächs. Bank	113.80	[illegible] Gold	100.75
v. 1855 3%	93.00	Germania	136.00	Dresdn. Bank	160.60	Pilsen-Priesen	85.75
v. 1847 4%	100.25	Gelsern	200.00	Weimar. Bank	—.	M.-Weinheim	—.
v. 1852/68 4% Lgr.	98.75	Hartmann	156.25	Zwickauer	110.75	do. Pr. Obl. a	—.
v. 1869/80 4% A.	99.00	Seile	73.50	Credit Sächs.	128.50	Wechsel.	
Sächs.-Schl. E.	111.50	Schönherr	221.00	Oest. Banknot.	178.25		
Löbau-Zitt.	101.00	Solferia	61.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.80
Landrentenbr.	98.50	Sondermann Stier	81.50	Lpz.-Dresd. 4%	101.00	London kurz	20.3[illegible]
Dresd. Anl. 4%	102.25	Wiede	62.00	Köln.-Zeitz 4%	102.75	do. 3 Monat	20.2[illegible]
Erbl. 4% Pfb. gr.	99.80	Zimmermann	121.60	Warsch. I.	93.75	Paris	80.45
Braunschw. A.	131.40	Leipz. Credit	200.00	do. Gold	104.30	Wien K. S.	178.0[illegible]
Pfdb. Lt. R. B.	277.10	Leipz. Bank	126.50	Dux-Bod.-2. Pr.	92.75	do. 3 Monat	176.50

Wien, 30. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4% Oe. B.-R.	102.25	Lombarden	129.90	Creditactien	307.75	Alp. Mont.-A.	92.40
Papierrente	91.60	St.-Eb.-Act.	244.25	Angl.-Aust. B.	165.75	Napoleons	9.25
Silberrente	91.70	Galizier	210.75	Länderbank	238.50	D. Banknoten	56.1[illegible]
Goldrente	108.75	Nordbahn	27.80	Unionbank	243.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	104.3[illegible]	Nordwestbahn	214.50	Wien. Bankv.	117.75	Wechsel Amst.	
do. Papierr.	100.82	Elbethal	228.50	Ung. Credit	346.25	Fester.	

Frankfurt a. M., 30. Januar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 272.75. Staatsbahn 217.50. Lombarden 114.50. Silberrente 81.75. 4proc. Ungar. Goldrente 92.80. Dresdner Bank 160.55. Galizier 187.40. Egypter 98.00. Oest. Goldrente 97.00. Wechsel auf London 20.317. Wechsel auf Wien 178.00. Diskonto 213.00. Ziemlich leblos.

London, 30. Januar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 97⅞. 1889er Russen 99. Italiener 92⅞. Lombarden 12⅜. Convert. Türken 19. 4proc. Ungar. Goldrente 92. Oesterr. Goldrente 97. Preuß. Consols 105. Egypter 97⅞. Neue Convert. 94½. Garantirte Egypter 101½. Ottomanbank 14½. Suez-Actien 96½. Spanier 76½. 5proc. Mexikaner 92⅝. Rio Tinto 21. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 75½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 51½. Rupees-Actien —. Glasgow —. Fest. Wetter: Mild.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Einlösung aller Coupons. Gewahrung von Darlehen auf Effekten. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 30. Januar. G.*

Staatspap. u. Fonds

%		Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	[illegible]
3½	do.	[illegible]
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	106.50
4	do. à 500 u. 200 M.	106.50
3	Sächs. Rente à 5000	88.
3	do. à 3000	[illegible]
3	do. à 1000	[illegible]
3	do. à 500 M.	[illegible]
3	do. à 300 M.	[illegible]
3	von 1855	[illegible]
4	von 1847	[illegible]
3½	1852/68 gr.	[illegible]
3½	1852/68 kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	[illegible]
3½	v. 1869 gr.	[illegible]
3½	v. 1869 kl.	[illegible]
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	[illegible]
4	do. 1872	[illegible]
4	[illegible]	111.50
3½	Landrentenbr. gr.	[illegible]
4	do. kl.	[illegible]
3½	Landescult.-R.	[illegible]
4	Dresd. Stadt-Anl.	[illegible]
3½	Chemn. Stadt-Anl.	—
4	Leipz. Stadt-Anl.	[illegible]
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—
5	Oest. Papier-R.	[illegible]
4⅕	Oest. Silb.-R.	[illegible]
4	Oest. Gold-R.	[illegible]
5	Oest. Loose 1860	[illegible]
4	Ung. Gold-R.	[illegible]
5	do. Papier-R.	[illegible]
5	Rumän. Rente	[illegible]
4	Russ. Goldanl. 80	—

%		Geld.*
5	Russ. Goldanl. 83	—
4	do. do. 89	—
5	do. O.-A. 1. Em.	—
5	do. do. II. do.	—
5	do. do. III. do.	—
4½	do. Bd.-C.-Pfb.	—
6	Serb. 1884er Rente	—
5	do. St.-E.-A.	—
4	Span. Ausl. St.-R.	—

Eisenbahn-Actien.

Div. 89	Div. 90		Geld.*
		[illegible]	[illegible]

Bank-Actien.

Div.			Geld.*
12	—	Allg. D. C.	—
7½	—	Berl. Bk.	109.
12	—	Bankverein	—
7	—	B. f. Spr.	—
6½	—	Chemn. B.-B.	—
11	—	Dr. Bk.	167.
		[illegible]	[illegible]

Eisenb.-Prior.-Oblig.

%		Geld.*
4	Aussig-Teplitz	102.70
4	Böhm. Nordbahn	101.
5	Buschtiehr. I.—III.	98.75
	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
	Zwang. Domb.	—
	Russ. Nicolaibahn	—
	Transkaukasische	—
	Wladikawkas	—

Obligationen industr. Gesellschaften.

%	Brauereien.	Geld.*
4½	Balhornbräu	100.
	[illegible]	[illegible]

Wechsel und Sorten.

		Geld.*
	Amsterdam k. S.	—
	do. 2 M.	—
	Belg. Bankpl. k. S.	80.50
	do. 2 M.	80.25
	London k. S.	20.315
	do. 3 M.	20.22
	Paris k. S.	80.65
	do. 2 M.	80.30
	Wien k. S.	178.25
	do. 2 M.	176.50
	Oestr. Banknoten	178.20
	Russ. Banknoten	—
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	M. 4.177

Industrie-Actien.

Div.		Geld*
	Papier-Fabriken. [illegible]	[illegible]
	Transport-Gesellsch. [illegible]	[illegible]
	Baugesellschaften. [illegible]	[illegible]
	Maschinen-Fabriken. [illegible]	[illegible]
	Brauereien. [illegible]	[illegible]
	Bergbau-Actien. [illegible]	[illegible]
	Färbereien. [illegible]	[illegible]
	Webereien. [illegible]	[illegible]
	Glas. [illegible]	[illegible]
	Mühlen. [illegible]	[illegible]
	Tuch u. Teppiche. [illegible]	[illegible]
	Leder. [illegible]	[illegible]
	Hotels. [illegible]	[illegible]
	Dynamit. [illegible]	[illegible]
	Mälzereien. [illegible]	[illegible]
	Porzellan. [illegible]	[illegible]
	Chamotte. [illegible]	[illegible]
	Holz. [illegible]	[illegible]
	Fahrräder. [illegible]	[illegible]
	Diverse. [illegible]	[illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. bezw. 5 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc. Lombardzinsfuß 5½ Proc.

Dresdner Getreidepreise, 30. Januar. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 192—197 M., Weizen, braun 186—192 M. Korn 175—182 M. Gerste 160—173 M. Hafer 140—150 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 7 M. — Pf. bis 8 M. 40 Pf. Kartoffeln per Hektoliter 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per Centner 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 26 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse), 30. Januar. Wetter: Heiter. — Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, Landwaare, 192—197 M. bz., Braunweizen, Landwaare, 186—192 M. bz., Braunweizen, englische Auslaat —,— M. bz., Weißweizen, Polener —,— M. bz., russischer Weizen, rother 205—215 M. bz., russischer Weizen, weißer, 206—212, russischer Weizen, gelb und bunt, 195—209 M. bz., Roggen, sächs. 175—182 M. bz., preuß. 180—186 M. bz., russischer 182—186 M. bz., Gerste, sächsische 160—173 M. bz., böhm. u. mähr. 180—190 M. bz., Futtergerste 135—140 M. bz., Hafer 140—150 M. bz., Mais, Cinquantine 140—145 M. bz., rumän. 135—140, amerik., mixed 140—142 M. bz., mixed, neu —,— M., Neu Mais 135—136 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M. Kartoffelwaare 148—158 M. bz. Saaterbsen — M. bz. Bohnen 170—200 M. bz. Wicken — M. bz. Buchweizen inl. 155—160 M. bz. russischer 156—160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps fehl. nom. 230—250 M. bz. do. schlechter — M. bz. do. böhm. — M. bz. do. russischer 240—250 M. bz. Winterrübsen, neuer 215—228 M. bz. Leinsaat, feinste, belaubene 230—240 M. bz., feine 211—220 M. bz., mittlere 200—208 M. bz., geringe 180—190 M. bz. Rüböl, raffin. 64.00 M. bz. Leinöl — M. bz. Rapskuchen, lange 12.50 M. bz., runde 12.60 M. bz. Leinkuchen, 1mal gepreßte 17.50 M. 2mal gepreßte 16.50 M. bz. Malz 22—28 M. bz. Kleesaat, rothe 110—130 M., weiße 90—130 M. schwedische 100—140 M. Thymothe 40—56 M. Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiserauszug 36.00 M. Griesler-Auszug 32.00 M. Semmelmehl 31.00 M. Bäckermundmehl 29.00 M. Griesler-Mundmehl 26.00 M. Pohlmehl 20.50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 30.80 M. Nr. 0/1 29.00 M. Nr. 1 28.00 M. Nr. 2 23.00 M. Futtermehl 13.60 M. excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe, 10.80 M. feine 10.60 M. Roggenkleie 12.00 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 70.50, do. mit 70 M. desgl. 51.00 G.

Berlin, 30. Januar. **Produktenbörse.** (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. —, per Januar M. —,—, per April-Mai M. 199.25, Mai-Juni M. 199.25, fester. Roggen loco M. 180.00, per Januar M. 177.75, April-Mai M. 174.75, Mai-Juni M. 171.75, fester. Spiritus 70er loco M. 52.50, per Jan.-Febr. 51.90, April-Mai M. 52.30, 50er loco M. 72.10, steigend. Rüböl loco M. 58.20, per Januar M. —,—, April-Mai M. 57.60, matt. Hafer loco M. —,—, per Januar M. —,—, April-Mai M. 142.75. Ruhig.

Hamburg, 29. Januar. **Getreidemarkt.** Weizen loco fest, holsteinischer neuer 188—196. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 186—192, russischer loco fest, 129—134. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 60. Spiritus fester, per Januar 38 Br., per Februar 37⅞ Br., per April-Mai 36⅝ Br., per Mai-Juni 37 Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Milde. Schön.

Breslau, 30. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 67.90, do. 70er per Januar 48.60, per April-Mai 48.50. Roggen per Januar 177.00, per April-Mai 175.50. Rüböl per Januar 60.00. Zink: fest. — Wetter: Schön.

Stettin, 30. Januar. **Getreidemarkt.** Weizen fest, loco M. 180.00 bis 192.00, per Januar 191.50, per April-Mai 194.50. Roggen fest, loco 166—171, per Januar 172.00, per April-Mai 171.00. Pommerscher Hafer loco 130—137. Rüböl still, per Januar 57.00, per April-Mai 57.50. Spiritus fest, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 68.80, mit 70 M. Konsumsteuer 49.00, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 50.50. Petroleum loco 11.65.

Liverpool, 29. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 10.000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 800 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 5 Käuferpreis, Februar-März 5⅛ Werth, März-April 5⅛ Käuferpreis, April-Mai 5¼ do., Mai-Juni 5¹⁹⁄₆₄ do., Juni-Juli 5³⁄₈ do., Juli-August 5⅜ do., August-September 5⅜ d. Werth.

New-York, 29. Januar. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 9⅛. Schmalz loco 6.05, do. Rohe u. Brothers 6.47. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅛. Mais (New) per Februar 62⅞. Rother Winterweizen loco 111⅛. Kaffee (fair Rio-) 19. Mehl 3 D. 95 C. Getreidefracht 3⅛. Kupfer per Februar 14.40 nom. Weizen per Januar 109⅝, per Februar 109⅝, per Mai 106⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Februar 16.72, per April 16.07.

Preisnotirungen für Petroleum am 29. Januar (mitgetheilt von Wachs u. Kirchner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum —,— Philadelphia —,— New-York: Rohes Petroleum 7.10. Pipe line Certificates 74⅞. Bremen: schwach, 6.60 Br., Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per Februar-März 6.65 Br.

Continental-Pferde-Eisenbahn-Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 19. Februar stattfindenden Generalversammlung für 1890 neben den gewohnten Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 5 %, gegen 4¼ % im Vorjahr, vorzuschlagen.

Dux-Bodenbach und Prag-Dux. Die Verwaltungsräthe beider Bahnen haben beschlossen, wegen der Conversion der Prioritäten den Wünschen der Regierung nachzugeben, an der Abstempelung der alten Stücke nicht festzuhalten, sondern neue Titres auszugeben. Bezüglich des Baues des Doppelgeleises will man gegen gewisse geforderte Hochbauten remonstriren und selbst Erhebungen anstellen.

Geraer Bank. Die „Frankf. Ztg." schreibt: Die uns telegraphirten Angaben aus dem (noch nicht vollständig veröffentlichten) Abschlusse für 1890 sind, im Gegensatze zu dem reklamehaften Ton, den die von dieser Seite kommenden Communiqués sonst anzuschlagen pflegen, nicht nur im Inhalt, sondern auch in ihrer Fassung ungünstiger Art. Während die von Herrn Sternberg geleitete Weimarische Bank für 1890 so große Spekulationsgewinne an Effekten zu erzielen vermochte, daß sie damit ihre schweren Contocorrent-Verluste mehr als decken konnte, hat die unter dem gleichen Einflusse stehende Geraer Bank zwar ebenfalls Forderungen abschreiben müssen, wenn auch nur mit 79,189 M., aber ihr Effekten- und Consortialkonto, das für 1889 220,963 Mark Gewinn aufwies, ist diesmal mit 36,631 Mark Verlust verzeichnet. Die Einnahmen aus Zinsen und Provisionen blieben den vorjährigen annähernd gleich; die Ausgaben für Passivzinsen und Unkosten standen hinter den vorjährigen zurück. Dem Gewinne flossen 105,000 M. als Extraeinnahme aus dem Verkauf der sächsischen Filialen zu. Dennoch und obwohl der Vorjahresrest reichlich 50,000 M. mehr betrug, hat sich der Gewinnsaldo auf 365,220 M. beschränkt gegen 501,375 M. des Vorjahres, und auch das soll nicht vertheilt, sondern für die Buchforderung an die Radeberger Brauerei zurückgestellt werden. Dieser Entschluß zeigt, zumal gegen den Besitz von Radeberger Aktien bereits von früher 219,320 M. Reserve vorhanden waren, wie gröblich irreführend die Reklame gewesen ist, welche im Herbst 1889, als die Ausgabe neuer Aktien der Geraer Bank geplant war, zu Gunsten der Geraer Aktien gerade mit Radeberg versucht wurde. Die Bilanzziffern der Bank sind im Vergleich mit den vorjährigen sehr zusammen geschrumpft, ohne Zweifel infolge Abstoßung der sächsischen Filialen, in denen ein Kapital von 3.1 Mill. M., also etwa das halbe Aktienkapital thätig war. Die Verbindlichkeiten in Accepten und Buchschulden beschränken sich jetzt auf rund 1,45 Mill. M., denen in Baar und Wechseln 0.65 Mill., in Effekten und Reports 0.64 Mill. M. gegenüberstehen. Auch die mit 7.16 Mill. M. aufgeführten Debitoren und Consortialbestände (im Vorjahre einschließlich der Bankguthaben 9.85 Mill. M.) sind vermuthlich infolge des aus den Filialen zurückgeflossenen Geldes zum Theil leicht greifbar. Die Immobilien stehen mit 342,289 M. fast unverändert zu Buche. Der Antrag auf Verschmelzung des Instituts mit der Weimarischen Bank bedarf einer besonderen Erörterung.

Aus Plauen i. V. schreibt man dem „Leipz. Tagebl.": Wie sich die Schweizer Stickereifabrikanten bemühen, in der Stickereiindustrie den Weltmarkt zu erobern, davon ein Beispiel: Zur Zeit befindet sich ein in der Schweiz angestellter Zeichner (Plauenser, Schüler der dortigen kunstgewerblichen Fachzeichenschule, jetzt königlichen Industrieschule) auf der Reise nach Philadelphia, lediglich zu dem Zwecke, sich mit der Kundschaft über die neuesten Muster zu verständigen. Fabrikanten Deutschlands, hört's und denkt daran! Um die Industrie zu heben, darf kein Opfer zu gering sein.

Denjenigen, die nach Oesterreich oder den anderen **Donauländern Waaren versenden**, diene folgender Fall als Mahnung zur Vorsicht. Ein deutsches Exporthaus erhielt von einer Wiener Firma Auftrag, 2 Stücke Webwaaren an einen Kunden des Wiener Geschäftes nach einem rumänischen Platze schleunigst zu senden. Der Bestimmung des Käufers entsprechend, wurde das Packet der Post übergeben und zwar franco Chemnitz, die Factura trug den üblichen Conditionsvermerk „auf Ihre Rechnung und Gefahr". Der rumänische Empfänger verweigerte indessen die Annahme, weil die Sendung auf dem Transporte Brandschaden erlitten hatte. Der Werth der Sendung betrug laut Factura und Zollinhaltserklärung 528 M. 45 Pfg., war aber, da hierzu Auftrag vom Käufer nicht ertheilt worden war, nicht als Werthstück versichert worden. Der Wiener Auftraggeber weigerte sich, die Fakturen zu begleichen, und es mußte der Rechtsweg beschritten werden, der vor den Wiener Gerichten seinen Austrag fand. Hier wurde nun in zwei Instanzen trotz des Conditionsvermerkes und trotzdem daß die Waare nur franco Chemnitz geliefert war, endgiltig für Recht befunden: „Daß (nach § 344 des Handelsgesetzbuches) unzweifelhaft der Verkäufer die ganze ihm aufgetragene Ablieferung der bestellten Waare an den Destinationsort mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auszuführen hat, daß diese Sorgfalt, wenn es sich gar nicht um den Abschluß eines besonderen Versicherungsvertrages, sondern nur darum handelt, ob die Waare der Postanstalt mit oder ohne Angabe des Werthes zu übergeben sei, — eine so naheliegende Vorsichtsmaßregel, wie die Deklaration des Werthes, umsomehr geboten erscheinen läßt, wenn die Waare an einen entfernten Ort in einem fremden Lande zu senden und die mit dem Transporte verbundene Gefahr eine gesteigerte ist rc." Da es hier bis jetzt meist Gebrauch war, Postpackete ohne Werthangabe bezw. Werthversicherung zu versenden, so dürfte es sehr am Platze sein, mit dieser Gewohnheit jedenfalls bei allen Sendungen nach Oesterreich und den Donauländern zu brechen. Nach Oesterreich-Ungarn ist die Versicherungsgebühr gleich wie im deutschen Verkehr 5 Pfg. für je 300 M., mindestens jedoch 10 Pfg. für jede versicherte Sendung von 0,1 bis zu 600 M., ohne Unterschied der Entfernung; also eine ganz unbedeutende.

Mittelrheinische Brauereigesellschaft, vorm. Melsheimer u. Co. u. W. Loupus in Coblenz a. Rh. Die Hoffnungen auf mindestens gleich gute Geschäftserfolge wie im Vorjahre haben sich für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht erfüllt. Es wurden zwar 33,360 Hektol. Bier, also 2114 Hektol. mehr, als im Vorjahre, abgesetzt, allein die bekannten Uebelstände, unter welchen alle Brauereien mehr oder minder gelitten haben, insbesondere die hohen Preise für Malz und Kohlen und der Wechsel in der Verwaltung und in den Beamten, sowie die Höhe der Handlungsunkosten, welche ihren Grund in der Haltung zweier Geschäftsstellen und Buchhaltungen, sowie in der Anstellung zweier Direktoren hatten, haben das Gewinnergebniß sehr ungünstig beeinflußt. Das wenig erfreuliche Resultat aber darf nicht beunruhigen; denn es ist zu hoffen, daß in Zukunft gleich ungünstige Verhältnisse nicht zusammenwirken. Die Kostspieligkeit der Verwaltung ist gegenwärtig bereits beseitigt. Von den beiden Vorstandsmitgliedern hat Herr J. L. Melsheimer am 1. Mai 1890 seine Stellung aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt und Herr Wilhelm Classen ist am 1. Juni 1890 durch den Tod entrissen worden. Zum alleinigen Vorstand wurde der Sohn des letzteren, Herr Wilhelm Classen jun., bestellt, welcher als gelernter Brauer bereits seinem Vater für die Brauerei thätig gewesen war. Man hegt zu ihm das Vertrauen, daß er mit Energie, Umsicht und Sparsamkeit die Interessen der Gesellschaft wahren werde. Der Aufsichtsrath hat in Rücksicht auf die ungünstigen Geschäftsergebnisse auf die ihm zukommende Tantieme von 5000 M. verzichtet. (Sehr löblich und nachahmenswerth.) Derselbe beantragt den sich ergebenden Gewinnsaldo von 45,035 M. wie folgt zu verwenden: für Abschreibungen 23,725 M., für den Reservefond ca. 5 % = 1100 M., 2 % Dividende = 20,800 M. Die Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren B. Hahn, G. Schubert und G. Kühnel in Dresden, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß die große räumliche Entfernung zwischen Dresden und Coblenz den geschäftlichen Verkehr zwischen dem Aufsichtsrath und dem Vorstand und die dem Aufsichtsrath obliegende Controle wesentlich erschwert, und haben deshalb erklärt, daß sie mit der dritten, am 14. Februar in Coblenz stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ihr Amt niederlegen und eine Wiederwahl ablehnen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: Carl Gebler in Plagwitz-Leipzig: Drahtkopf für Drahtheftmaschinen. Theodor Neumus in Dresden: Apparat zum Auftragen von Farbe- und Klebflüssigkeiten. — Uebertragen an: Georg Kirr in Dresden: 1) Gabel mit beweglichen Zinken, Nr. 46927; 2) Gabel mit beweglichen Zinken, Nr. 48711. Zusatz zum Patente Nr. 46927.

Leinkuchen-Verfälschung. Ueber eine neu vorgekommene Leinkuchen-Verfälschung berichtet die „Leipz. Ztg.": Ein durch seine schwarzbraune Farbe und seinen billigen Preis sich verdächtig machender Leinkuchen ergab bei der Untersuchung, daß er mit Moorerde gefälscht war. Während gute Leinkuchen durchschnittlich nur 7—8 % Asche enthalten, besaßen diese, mindestens zu einem Fünftel ihres Gewichtes mit Moorerde verfälschten Leinkuchen 24 % eisenreichen Aschengehalt. Man nehme sich daher vor diesen „rufsischen billigen" Leinkuchen in Acht.

Verlautbart im hiesigen **Handelsregister** wurde das Ausscheiden des Herrn Hugo Felix Friedrich Jeglinsky aus der Firma Jeglinsky u. Walther in Dresden. — Ferner wurde eingetragen die am 1. November 1888 errichtete Firma Gebr. Meier in Dresden und als deren Inhaber der Tischler Herr Ernst Moritz Meier und der Tapezirer Herr Ernst Emil Meier, beide in Dresden. — Ebenso, daß die Firma Bergmann u. Co. in Dresden nicht mehr diejenige eines Hauptgeschäftes, sondern die einer Zweigniederlassung des in Radebeul unter der nämlichen Firma nunmehr bestehenden Hauptgeschäftes ist.

Zahlungseinstellungen. Wilhelm Malbien, Gutsbesitzer, Biggenhammer. Handelsgesellschaft Gebr. Lindemann, Berlin. Th. G. D. Vagelmann, Kaufmann, Inhaber eines Kramwaarengeschäftes, Bremen. Aktiengesellschaft „Privat-Seeversicherung von 1866 in Flensburg" in Liquidation, Flensburg. Carl Otto Stemo, Häring- und Fischkonservenhändler, Hamburg. G. F. W. Werner, Gold- und Silberwaarenhändler, Hamburg. Otto Spangenberg, Kaufmann, Cassel. H. Hermann, Fabrikant, (Nachlaß), Ehrenfeld. W. Schilling, Kaufmann, Küstrin. Johann Gottlieb Gübler, Handelsmann, Großzschocher. Carl Gustav Blindern, Schuhmachermeister und Schuhwaarenhändler, Leipzig. Carl Heinrich Hermann Kirsten, Kürschnermeister, Nachlaß, Leipzig. August Emil Stolle, Fleischer und Schankwirth, Nachlaß, Schandau. Hermann Eichler, Klempner, Eppendorf. Hermann Titten, Fabrikbesitzer, Inhaber der Firma: „Hermann Titten", Kirchberg (Zwangsvergleichstermin 7. Februar ds. J.). Friedrich Hermann Fischer, Trommelmacher, Nachlaß, Markneukirchen (Schlußtermin 21. Februar ds. J.).

Milch-, Butter-, Geflügel- rc. Eingang in Dresden. In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1890 sind auf den Bahnhöfen der sächs. Staatseisenbahnen in Dresden-Alt- und -Neustadt folgende Lebensmittel eingegangen. 1) In Dresden-Altstadt Böhm. Bahnhof 21,456 Krüge Milch im Gewicht von 531,590 Kilogr. 2) In Dresden-Altstadt Güterbahnhof: 97,379 Kilogr. Butter, 85,666 Kilogr. Geflügel, 13,563 Kilogr. Wild (2 Hirsche, 30 Rehe, 3169 Hasen) und außerdem 92 Rehe, 3 Hirsche, 815 Hasen, 1 Gemsbock und 750 Kilogr. Fasanen und 11,613 Kilogr. Fleischwaaren. 3) In Dresden-Neustadt schles. Bahnhof: 83,441 Kilogr. Butter, 15,560 Kilogr. Geflügel (6412 Stück), 90,613 Kilogr. Wild, darunter 48 Hirsche, 155 Rehe, 19,199 Hasen, 503 Stück Geflügel, 23,356 Krüge Milch im Gewichte von 602,290 Kilogr.; 3268 Kilogr. Obst, 45,061 Kilogr. Eier. 4) In Dresden-Neustadt Leipz. Bahnhof: 10,145 Krüge Milch im Gewichte von 268,800 Kilogr., 101,250 Kilogr. Butter, 46,629 Kilogr. Geflügel, 37,613 Kilogr. Wild, darunter 20 Hirsche, 113 Rehe, 8786 Hasen, 8284 Kilogr. frische Seefische, 4096 Kilogr. Austern, 31,880 Kilogr. leb. Fische im Wasser, 6020 Kilogr. frisches Fleisch und 1361 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren. An Milch gingen insgesammt: 54,957 Krüge im Gewicht von 1,402,540 Kilogr., an Butter 282,073 Kilogr., an Hirschen 73 Stück, an Rehen 699 Stück, an Hasen 32,390 Stück ein.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newh. Postd. „Russia" hat am 28. Jan. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Allemannia" und „Hungaria", beide von Westindien via Havre kommend, trafen am 29. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Rhenania" ist rückkehrend am 28. Jan. St. Catharines Point passirt. Hamb. Postd. „Teutonia" ist am 28. Jan. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 28. Jan. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Petropolis" ist ausgehend am 29. Jan. Dover passirt; „Paranagua" ist am 28. Jan. von Bahia direkt nach Hamburg abgegangen; „Montevideo" traf am 29. ds. zu Cuxhaven ein; „Porto Alegre", traf am 29 ds. M. in Hamburg ein. Postd. „Mamfra" hat am 28. Jan. von Corinto die Rückreise angetreten. Postd. „Tolmes", von der Westküste Südamerikas kommend, traf am 28. Jan. in Havre ein. Postd. „Neko" ist ausgehend am 28. Jan. in Antwerpen eingetroffen. Postd. „Serapis" ist am 29. ds. M. auf der Elbe eingetroffen. Hamb. Postd. „Carl Woermann" traf am 29. ds. zu Cuxhaven ein. Postd. „Dresden" hat am 28. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Reichspostd.: „Sachsen" hat am 28. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „Bayern" ist am 28. ds. in Shanghai angekommen. Hamb. D. „Albingia", auf der Reise von Neworleans nach Bremen, ist am 27. ds. Lizard passirt. Schnelld. „Lahn" hat am 29. ds. M. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Spree" ist am 28. ds. M. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Kalbsmilch. Nierenragout mit feinen Kräutern. Schleie mit frischer Butter. Rehrücken mit Pfirsichkompot. Vanille-Eis. — Suppe mit Eierstand Gänsebraten mit Rothkraut.

Tyroler Zelten. Man nimmt hierzu von den verschieden candirten oder glasirten Früchten aller Art, Sultanrosinen, Kranzfeigen, süße abgeschälte Mandeln, abgeschälte Nußkerne, Citronat, Orangeat, schneidet dies alles in feine Schnitzchen, mischt sie mit Zimmet und feuchtet sie mit etwas süßem Ungarwein an, dann läßt man die Masse über Nacht stehen. Von 2 Kilo feinstem Weizenmehl, reichlich 1½ Liter gutem Wein, 60—70 Gr. Hefe macht man einen Teig; die Hefe verrührt man mit etwas Wein, thut dies in die Mitte der Hälfte des Mehles, giebt den übrigen Wein hinzu, wirkt dies zu einem guten glatten Teig, bestreut ihn mit Mehl und stellt ihn an einen warmen Ort zum Aufgehen. Ist dies geschehen, so arbeitet man mit den Händen das übrige Mehl hinzu, knetet, schlägt und wirkt den Teig, wiederholt dies noch einige Male, fügt dann die Schnitzel hinzu, formt runde Kuchen daraus, läßt sie noch gut aufgehen, bestreicht sie mit geschlagenem Ei und bäckt sie bei ziemlicher Ofenhitze gar. Die aus dem Ofen genommenen Zelten überzieht man mit Zuckerguß oder man verziert sie mit candirten Früchten.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roesler & Co., Cölln** b. Meißen

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120—170 Pf. zur Nachkur für Karlsbad, Teplitz rc. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag**, Webergasse 21.

Zu vorzüglichen Punsch-Getränken eignen sich am besten die **renommirten, vielfach preisgekrönten Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch in Bernburg**. Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann** in **Dresden**, Ammonstraße 48, 1. Etage. Telephon 1161.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 30. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö . .	754	ONO	leicht	heiter	+ 1	Chemnitz .	771	80	leicht	wolkenl.	— 1
Haparanda	58	S	leicht	bedeckt	— 2	Kiew . .	71	80	schwach	bedeckt	— 5
Memel . .	68	SW	schwach	halbbed.	+ 1	Prag . . .	72	S	leicht	wolkenl.	0
Hamburg .	61	S	schwach	bedeckt	+ 3	Petersburg.	61	S	leicht	Schnee	— 6
Cherbourg	—	—		—	—	Hermannst.	78	W	leicht	wolkenl.	—15
Berlin . .	68	S	mäßig	heiter	+ 1	Triest . .	73	O	leicht	wolkenl.	+ 3
München .	71	SSW	leicht	wolkenl.	— 9	Aberdeen .	51	SSW	leicht	halbbed.	+ 3

Wenn auch nur vereinzelt, so trat doch am gestrigen Tage zeitweise Aufklarung ein, auch blieb die Witterung vorwiegend trocken, infolge der weit stärkeren Himmelsbedeckung jedoch noch ziemlich mild. In Leipzig und Plauen schlug der Wind bereits nach Südosten um. Leipzig und Kriegenhain meldeten am Vormittag bez. Nachmittag etwas Niederschlag, ersteres Regen, letzteres Schneefall. Mit dem Eintritt einer, wenigstens im östlichen Europa, entschiedenen Südostströmung hat heute eine allgemeine Aufklarung mit Wärmerückgang stattgefunden. Auch der Luftdruck hat im Allgemeinen zugenommen; nur an der Westküste ist ein Fallen des Barometers eingetreten, mit dem trübe, milde Witterung verbunden ist. Niederschlag ist nur ganz vereinzelt vorhanden und ist zunächst noch keinerlei Ursache zu einem Witterungsumschlag gegeben.

Dresden, am 30. Januar. Barometer nach Optiker Wiegand vormals Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 769 Millimeter. 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 6 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Wärme. Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden
am 30. Januar 1891: 76 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel de France: Kfm. Behrend, Hamburg. Dir. Heymann, Lustenau. Kfm. Eich, Berlin. Schriftsteller Bätcher, Leipzig. Kfm. Neugebauer, Berlin. Kfm. Gebhard, Wien. Fabrik. Häber, Zittau. Kfm. Richter, Breslau. Kfm. Kadisch, Berlin. Kfm. Bergfeld, Altona. Kfm. Beiser, Berlin. Kfm. Rosenkranz, Frankfurt a. M. Ing. Kühnle, Aue.

Grand Union Hotel: Baron v. Bera, Rapitter. Rittergutsbes. Dr. Paesler u. Frau, Luschkowitz. Dr. Riemann, Hildesheim. Leut. Riemann, Ulm. Kfm. Oppenheimer, Frankfurt a. M. Rent. Flemming, Magdeburg. Dr. Loewig, Grebenbroich. Kfm. Ausbach, Prag. Rent. Macdonald, London. Dr. Abalos, Santiago. Kfm. Schröder, Kassau. Rent. Bull, London. Fabrikbes. Dr. Mengers, Berlin. Kfm. Anton, Magdeburg.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Frhr. v. Oldershausen, Freiberg. Frhr. v. Berlepsch, Freiberg. v. Bodenhausen, Freiberg. Baron v. Rochow, Schwepnitz. v. Brandenstein, Gralshain. Sped. Sachs u. Frau, Wien. Kfm. Ullmann, Hamburg. Dr. phil. Hendrix, Berlin. Kfm. Heufelmann, Poderuus. Kfm. Reinmann, Kitzingen. Dr. Abales u. Frau, Amerika. K. K. Reg.-Rath Kargel, Wien. Fabrikbes. Linke, Hirschberg. Fabrikbes. Bauer u. Frau, Chemnitz. Kfm. Hausdorf, Breslau. Beamter Fleischmann, Berlin. Arch. Scheller u. Frau, Hannover. Baumstr. Wievers u. Frau, Hannover. Agent Lange, Berlin. Kfm. Grünberger, Budapest. Kfm. Behrend, Berlin.

Hotel Stadt Rom: Fabrik. Weber, Schw.-Gmünd. Fabrik. Jones, Sheffield. Kfm. Eberhardt, Karlsruhe. Kfm. Julensky, Frankfurt a. M. Frau v. Bachmann, Colmar. Frl. v. Falkenhayn, Berlin. Dr. Bauer, Frau u. Tochter, Herrnhut. Kfm. Kirchmann, Breslau. Kfm. Fischer, Stuttgart. Chem. Eichinger, Finland. Kfm. Hueck, Lüdenscheid. Kfm. Sauder, Bielefeld.

Hotel Preußischer Hof: Rechtsanwalt Dr. Schröder, Rotterdam. Dr. phil. Schmidts, Bonn. Plantagenbes. Jenius, Sidney. Fabrik. Weber u. Frau, Reichenberg. Fabrik. Gebr. Nebentisch, Weipert. Fabrik. Nebentisch, Stolberg. Fabrik. Wendler, Sebnitz. Kfm. Cohn, Hamburg. Kfm. Liepert, Breslau. Kfm. Abeli, Berlin. Kfm. Krahzell, Berlin. Kfm. Auschütz, Gera. Kfm. Aufricht, Beuthen. Kfm. Zopf, Zahl. Kfm. Wanderlich, Zschopau.

Vermischtes.

* Ein Roman aus der Finanzaristokratie Berlins gelangte kürzlich zur Kenntniß des dortigen Landgerichts. Es handelte sich um einen Prozeß des Bankiers v. Krause gegen seinen Sohn, Leutnant d. R. Egmont v. Krause in London und dessen Gemahlin Marie v. K., geb. Heinrichsdorff auf Ungiltigkeit der von dem Beklagten in London geschlossenen Ehe. Der Beklagte will gegen seine Neigung vom Kläger für die Militärcarrière bestimmt worden sein. Als Leutnant bei dem Rheinischen Husaren-Regiment in Düsseldorf hat er seine Gemahlin kennen und lieben gelernt, nachdem er vorher ein recht flottes Leben geführt und in einem Jahre etwa 70,000 Mk. Spielschulden kontrahirt hatte. Diese hat sein Vater anstandslos bezahlt, von ihm aber verlangt, daß er das Verhältniß mit seiner damaligen Braut lösen solle. Darauf wollte der Beklagte durchaus nicht eingehen, er nahm vielmehr seinen Abschied als Offizier und reiste nach London, um sich dort mit seiner Erwählten zu verheirathen. Er glaubte hierzu um so eher im Stande zu sein, als ihm von seinem verstorbenen Großvater die Zinsen eines Legates von 1½ Millionen Mark vermacht sind. Die in London bereits bestellt gewesene Trauung der jungen Leute wurde durch den Kläger, welcher Kenntniß davon erhalten hatte, vereitelt. Mangels Genehmigung Seitens des Vaters lehnte die Londoner Kirchenbehörde die Trauung der gegenwärtig Beklagten ab. Damit begnügte sich aber Bankier v. Krause nicht, sondern er brachte bezüglich seiner Forderung an den Sohn in Höhe der für denselben bezahlten 70,000 Mk. eine Pfändung auf die ihm aus dem großväterlichen Legat zustehenden Zinsen aus. Die Civilkammer verfügte im Februar v. J. die völlige Einbehaltung der Revenuen an den Egmont v. Krause, welchem dadurch der Unterhalt gänzlich entzogen worden ist. Erst im Juni v. J. wandte sich der Betroffene an einen Berliner Rechtskundigen, dessen Bemühungen es dann auch gelang, seinem Auftraggeber die Freilassung eines Betrages von zunächst 1500 Mk. pro Jahr von den gedachten Revenuen zu erwirken. Inzwischen fand Egmont v. Kr. seinen Unterhalt in London als Abschreiber. Am 9. September v. J. gelang es demselben, einen Geistlichen der hochschottischen Kirche zu finden, welcher die Trauung mit seiner Gemahlin in nach englischem Gesetze giltiger Weise bewirkte. Der Vater erhielt hiervon theils aus der Veröffentlichung dieser Verheirathung, theils aus einem Antrage des Sohnes beim Berliner Landgericht, ihm nunmehr aus seinen Revenuen einen höheren Betrag zuzubilligen, da er doch jetzt seine Frau zu unterhalten verpflichtet sei, zuverlässige Kenntniß. Er erhob gegen die Erhöhung der Revenuen Widerspruch und strengte gleichzeitig die obenerwähnte Klage auf Ungiltigkeit der Ehe an. Die Zuständigkeit des Berliner Gerichtes wurde damit begründet, daß der Beklagte als Reserveleutnant sich noch in der väterlichen Gewalt befinde, also in Berlin seinen Wohnsitz habe; materiell wurde der Antrag auf Nichtigkeit der Ehe auf die mangelnde väterliche Genehmigung zur Verheirathung des erst 23 Jahre alten Sohnes gestützt. (Bis zum 25. Jahre bedürfen Söhne der väterlichen Genehmigung.) — Auf den Antrag des Egmont v. Kr. beschloß die Civilkammer, dem Antragsteller außer den 1500 Mk. noch weitere 1000 Mk. pro Jahre für dessen Unterhalt zu bewilligen, und die dagegen von dem Vater eingelegte Beschwerde wurde vom Kammergericht als unbegründet zurückgewiesen. In dem Prozeß auf Nichtigkeit der Ehe wurde beschlossen, Auskunft darüber zu erfordern, ob der Beklagte in London einen selbstständigen Erwerb habe.

* Graf Georg Szirmay, früher ein Kammerherr des Kaisers von Oesterreich, kam vor 14 Tagen in New-York an, um Nachforschungen nach seiner Tochter Jenny, die in Budapest von Graf Szirmay's früherer Maitresse, Marie Polska, aus Rache entführt worden, anzustellen. Mit Hilfe des Bundesmarschalls Bernhardt ermittelte er, daß seine Tochter nach einem übelberüchtigten Hause in Thompson Street gebracht und genöthigt wurde, dort zu bleiben. Später entdeckte er, daß die junge Gräfin als Insassin verschiedener anderer ähnlicher Häuser in der Nachbarschaft und zweimal als Patientin in Wards Island Hospital eingeschrieben war, aber ihren jetzigen Aufenthaltsort konnte er nicht ermitteln, obwohl er eine Belohnung von 5000 Gulden auf die Wiederauffindung seiner Tochter ausgesetzt hatte. Er kehrte tief betrübt nach Europa zurück. Jetzt ist die junge Gräfin gefunden worden und zwar als Frau eines in Jersey City ansässigen Barbiers Namens Joseph Mondorer. Sie war seit Mai v. J. verheirathet und lebte glücklich mit ihrem Manne bis Mitte September, als ihre alten Gewohnheiten ihren Entschluß, ein anständiges Leben zu führen, überwältigten. Sie lernte einen hübschen jungen Engländer in Madison Square kennen und ließ sich von ihm entführen. Bundesmarschall Bernhardt entdeckte die junge Gräfin in einem gemeinen Tanzlokal. Auf seine Frage, ob sie zu ihrem Vater zurückkehren wolle, antwortete sie, es sei jetzt zu spät.

* Eine seltsame Quarantänegeschichte meldet „Hirsch's Tel. Bur." aus Beyruth: Der deutsche Konsul besuchte in Begleitung seiner Gemahlin und zweier Damen einige Freunde im Lazareth, welche daselbst die Quarantäne durchzumachen hatten. Im Begriff, sich zu entfernen, reichte die Gemahlin des Konsuls einem dieser Bekannten die Hand. Der anwesende türkische Chefarzt ordnete darauf an, daß der Konsul mit seinen Damen ebenfalls die Quarantäne zu halten habe. Trotz aller Proteste mußte der Konsul mit seinen Damen zehn Tage in Quarantäne bleiben. Selbst ein Protest bei dem türkischen Gouverneur blieb ohne Erfolg.

* Folgende charakteristische Anzeige ist in der „Märkischen Arbeiter-Zeitung" zu lesen: „Geburts-Anzeige! Durch die Geburt eines kräftigen Jungen, welcher durch seine ersten Lebenszeichen die Unzufriedenheit mit den heutigen Verhältnissen bekundete, allem Anscheine nach auf dem besten Wege zum Sozialdemokraten, wurden hocherfreut Emil Dalhous und Frau."

* Wie der „Figaro" mittheilt, haben zwei französische Aerzte, die Doktoren Berlin und Pieg in Nantes, ein neues Mittel gegen die Schwindsucht entdeckt, dessen Heilwirkung bereits durch Versuche an schwindsüchtigen Menschen erfolgreich erprobt sei. Ausgehend von der Erfahrung, daß die Ziege gegen die Tuberkulose immun sei, hätten die beiden Aerzte nach mehrfachen gelungenen Thierversuchen auch an zwei schwindsüchtigen Menschen im Hospital von Nantes die in der Transfusion frischen Ziegenblutes bestehende neue Heilmethode erprobt. Den beiden Patienten, einem 17jährigen jungen Mann und einer 47jährigen Frau, wurden je 30 Gramm Ziegenblut eingespritzt, und zwar mit dem Erfolge, daß bei Beiden sofort nach der Einspritzung die hohe Fiebertemperatur um mehrere Grade sank und die schwächenden Nachtschweiße aufhörten. In den seither verflossenen Tagen sind die Einspritzungen mit gleich günstigem Erfolge wiederholt worden. Die Versuchszeit ist eine zu kurze, um jetzt schon entscheiden zu können, ob diese Besserung eine andauernde, zu vollständiger Heilung führende sein werde. Das hindert den „Figaro" jedoch nicht, an diese Entdeckung die sanguinischsten Hoffnungen zu knüpfen.

* Im Krankenhause zu Elberfeld verstarb ein 13jähriger Knabe an Blutvergiftung, die er sich dadurch zugezogen hatte, daß er sich einen Fuß wund kratzte, die Wunde aber nicht beachtete, und darüber einen bunten Strumpf zog.

* Seit Ludwig XIV. hat über den Thronerben in Frankreich ein wahres Verhängniß gewaltet. Auch nicht ein einziger von ihnen hat den Thron bestiegen. Der Sohn Ludwigs XIV. stirbt unter noch nicht aufgeklärten Umständen, ebenso der Enkel Ludwigs XIV., der Duc de Bourgogne. Der Dauphin, Sohn Ludwig's XIV., stirbt im jugendlichen Alter. Der Sohn Ludwig's XVI. stirbt als Knabe im Temple. Der Sohn Karl's X., Duc de Berry, wurde von Louvel ermordet. Der Sohn Napoleon's I. stirbt jung, als Herzog von Reichstadt, in Wien. Der Sohn Louis Philipp's, Duc d'Orleans, findet seinen plötzlichen Tod durch einen unglücklichen Sprung aus dem Wagen in Neuilly. Der Sohn Napoleon's III. wurde von den Zulus durch einen Wurfspeer getödtet. Auch von nichtfranzösischen Thronerben oder Kronprinzen werden viele vorzeitig durch den Tod hingerafft. Der Großfürst-Thronfolger, Sohn Alexander's II., stirbt mit 22 Jahren in Nizza. Der Erzherzog-Thronfolger Rudolph erschießt sich. Der König der Niederlande verliert seine beiden Söhne durch den Tod und hinterläßt seinen Thron einem zehnjährigen Mädchen. Leopold II. von Belgien verliert ebenfalls seinen Thronerben durch den Tod und sieht nun plötzlich seinen zweiten Thronerben, seinen Neffen Balduin, aus dem Leben scheiden.

* Wie verbreitet das Kaninchenfleisch als Nahrungsmittel bereits ist, geht aus der Thatsache hervor, daß ein einziger der städtischen Verkaufsvermittler Berlins im vorigen Jahre allein über 10,000 Stück Kaninchen auf den Berliner Markt zum Verkauf gebracht hat. Das Angebot vermochte die Nachfrage niemals ganz zu befriedigen.

* In Speier wurde kürzlich ein seltsames Pärchen getraut. Braut und Bräutigam waren je 71 Jahre alt, hatten sich schon in der Jugend kennen gelernt und geliebt, sich jedoch erst vor wenigen Tagen gefunden. Der Bräutigam ist Wittwer, die Braut ist Wittwe und Beide waren bisher untergebracht im Bürgerhospital.

Vaterländische Viehversicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Einladung an alle gemäß § 11 des Gesellschafts-Statuts stimmberechtigte Mitglieder zu der auf den

16. Februar, Vormittags 11 Uhr,

im oberen Saale von **Hirrschoff's Restaurant, Dresden, große Brüdergasse 25,** anberaumten

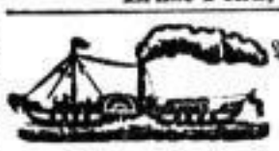
Generalversammlung

gemäß § 10 des Gesellschafts-Statuts.

Tages-Ordnung:

1) Bericht des Direktors 2c. gemäß § 14, I der Gesellschafts-Statuten.
2) Vorlage der Verwaltungsraths-Protokolle gemäß § 14.2 der Gesellschafts-Statuten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
Ernst Pfau, Kgl. Sächs. Kammerrath.



Die Mitglieder der unterzeichneten Pensionskasse werden hierdurch zur

zwölften ordentlichen Hauptversammlung

Sonnabend den 31. Januar d. J.
Nachmittags ½4 Uhr

nach **Hotel Hammer, Striesen,** eingeladen. Schluß der Anmeldung 4 Uhr.

Tagesordnung:

1) Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnungen für 1888, 1889 und 1890 und Entlastung des Verwaltungsausschusses bezüglich derselben.
2) Neuwahl des Verwaltungsausschusses.
3) Neuwahl des Aufsichtsrathes.
4) Feststellung des abgeänderten Statuts.

Dresden, den 22. Januar 1891.

Pensionskasse
für das bei der Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft angestellte Personal.

O. L. Menzel, Vorsitzender. **J. Paul Liebe,** Stellvertr. d. Vorsitzenden. **W. L. Thieme,** Rechnungsführer.

Günstige Gelegenheit.
Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe:
Tricot-Kleidchen neueste Façons und **Tricot-Anzüge** gute Waare
mit
20% Ermässigung.
Vorjährige **unter** Kostenpreis.

Hugo Borack, Hoflieferant,
vorm. **Eduard Emil Richter,** gegründet 1825,
Dresden, Altmarkt, Ecke der Seestraße Nr. 1.

Prof. Dr. Koch!
Unter dieser Bezeichnung bringe ich eine neue Cigarre in den Handel.
Die Cigarre,
elegantes, vornehmes Façon, ist aus den edelsten Tabaken fabricirt und eignet sich vermöge ihrer leichten Qualität und ihres feinen Aromas besonders
für empfindliche Raucher,
welche leicht reizbar im Halse sind oder denen das Rauchen Nerven- oder Magenschmerzen verursacht.
Preis per 100 Stück 6 Mark.
Oswald Ufer, Freiberg i. S.,
Cigarren-Grosso- und Versandt-Geschäft.

Prämiirt mit der großen silbernen Medaille.
M. Schütze's Hausapotheke für kranke Vögel
à 1 Mk. bei **H. Grimm,** Vogelhandlung, Antonsplatz.

Kinderwagenfabrik
F. A. Lucas,
Königsbrückerstraße 72.
Filiale Johannesstraße Nr. 23, Mohren-Apotheke.

Wegen Aufgabe der Vertretung von
Smyrna-Kissen- und Teppich-Knüpfereien aus Meissen
nur 6 Tage
gänzlicher Ausverkauf 20 Proc. billiger.
Porticusstraße 8, 2. Et.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Wenig gebr. Plüsch-Garnitur 50 M., Kinderbettst. m. Matr. 10 M. Blauenscherplatz 2. Gassert.

Milch-Verkauf.
100—120 Liter Milch können noch von einem Nähe Dresdens gelegenen Rittergute abgegeben werden pr. Lit. 12 Pf. Off. unter **Q. 315** in die Exped. d. Bl.

Sopha billig zu verkaufen Schnorrstr. 13, pt. l.

Stoffreste zu Herren- u. Knaben-Anzügen in schönster Auswahl. **Damentuche,** Robe 5 bis 6 Mark. **Mathildenstrasse 31, part. links.**

Butter.
ff. Tafelbutter, ff. schlesische Stückenbutter empfiehlt zum billigsten Tagespreise die Butterhandlung **11 gr. Meißnerg. 11,** „Stadt London".

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Wäsche für Herren, Damen, Kinder. **Wäschestoffe. Stickereien. Erstlingswäsche.**
S. Epstein, Hauptstr. 13.

Ein großer 2thüriger
Stahlpanzer-Geldschrank,
sowie ein gewöhnl. einthür. desgl. billig zu verkaufen
Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 14.

Niederlage
Holsteiner Butter
Pfd. 90, 100, 110, 120, 130 Pf. bei **Dorschan,** Freibergerpl. 23.

Kleegrasheu, Wiesenheu, Roggenstroh
(Maschinendrusch).
weisse Möhren
verkauft fuhrenweise franco Dresden **Rittergut Limbach** b. Wilsdruff gegen Kasse. Preise sofort auf Anfrage.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Cacao-Thee
½ Kilo nur **30** u. **40** Pf. Dieses Getränk verursacht weder Reiz noch Wallungen im Blute und ist denjenigen Personen zu empfehlen, denen der Genuß des chinesischen Thees oder Kaffees nicht zusagt. Nur echt und gut zu beziehen in der Zuckerwaarenfabrik von **M. Brock, Dresden,** Amalienstraße 19.

2- und 3-Räder,
Rover kaufe u. verkaufe. C. Leonhardt, Am See 16 pt.

Maskengarderobe
billigst zu verleihen Grunaerstraße 21. **Thomas.**

Möbel-Magazin
Ernst Hoffmann,
Grunaerstraße 22, 1. Et.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager **echter u. imitirter Möbel** zu **Fabrikpreisen.**
Streng reelle Bedienung. — Mehrjährige Garantie.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Pianino,
70 Okt., Eisenrahmen, 95 Thlr zu verk. od. zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Bruch-Chokolade
mit Vanille, ganz vorzügl. im Geschmack, à 100 Pf. pr. ½ Kilo empf. **M. Brock,** Amalienstraße 19. Chokoladen- und Cacao-Lager der Fabrik **W. Felsche,** Leipzig.

Feinste Tafelbutter
in Postkolli zu 11 Mk. empfiehlt
Weitzel, Neu-Sührkow bei **Teterow** i. Meckl.

Billards
von 150 Mk. an, **Queues** von 2 Mk. an, **Reparaturen** zu billigsten Preisen, **3 St. Compositionsbälle** 10 Mk., diese lassen sich abdrehen. Bezug nicht nöthig. **A. Starke, Ostra-Allee Nr. 7.**

Hasenfelle
kauft zu den höchsten Preisen en gros & en detail **A. Hempel,** Kürschner, Schützengasse 30.

Pianos
mit Metallpl. zu 60, 75, 90, 120 M. zu verk., auch b. zu verl. Amalienstraße 15, 2.

Ein Pianino
für 260 M. u. 1 dergl. für 350 Mark zu verkaufen Wettinerstraße 2, 1. r.

Geschlechtsleiden einfach, schnell u. billig zu heilen. Von E. Paul. Für 1 Mk 25 Pf. per Post Anweis. in verschloss. Couvert zu beziehen v. H. Sadowsky, Wiesbaden.

Für Hotels u. Gasthöfe.
Gute frische Milch liefert ein Rittergut in der Nähe Dresdens täglich ins Haus pro Liter 15 Pf. Off. unter **W. 655** in die Exped. d. Bl.

Rover,
gut gehalten, billig zu verkaufen, auch gegen 50—52" hohes Rad einzuhandeln Schäferstraße 67, 2.

2 Hobelbänke,
gebraucht, aber gut erh., ev. mit Werkzeug, zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis u. **L. W. 25** Expedition dieses Blattes.

Geheime Leiden
jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (Schwächezust. Ausfl. u. s. w.), **Hautausschläge, Hals-** und **Blasen-Leiden, Flechten** und **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, Salzfluß, krebsartig 2c.) heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig., gänz. bew., sehr bequem u. wohlthuend. Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.**
Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Brücklein.**
Sprechzeit auch Sonntags.

Ein **vermögender, selbstständiger** und **gebildeter Kaufmann,** 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, **der sich allgemeiner Achtung erfreut, sucht** auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin
in entsprechendem Alter von **makellosem Rufe** und **guter Bildung.** Erwünscht ist ein disponibles Vermögen v. 20,000 Mark. Ernstgemeinte ehrliche Mittheilungen sind unter **J. 108** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.
Ein Gärtner, 26 J. alt, Besitzer einer neu eingerichteten Gärtnerei in der Nähe Dresdens, wünscht mit Damen in Briefwechsel zu treten behufs baldiger Verheirathung. Geehrte Damen im Alter bis zu 25 Jahren, mit häuslichem Sinn, werden gebeten, Photographie u. nähere Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter **R. 65** lagernd Hauptpost Dresden-A. zu senden. Briefe und Photographien werden zurückgesandt. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, 30 J., Chemiker, Dr., in angesehener Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Genaue Darlegung der Verhältnisse, sowie Photographie erbeten. Anonymes wird nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit selbstverständlich. Off. unter **M. P.** an das **„Kieler Tageblatt"** in **Kiel.**

Eine 30pferdige, wenig gebrauchte, fast neue
Dampf-Maschine
neuester Konstruktion mit Meyer'scher Steuerung, von 370 Mm. Cylinderdurchmesser und 630 Mm. Kolbenhub, ist unter Garantie billig zu verkaufen.
Behrisch & Comp.,
Löbau i. S.

Arnold & Sohn,
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg. Ziegelstr. 63, 2.

Glacéhandschuhe all. Farb. p. 40 Pf. an Wallstraße 5, II.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 31. Seite 12. Sonnabend, 31. Januar 1891.

Verein zur Abwehr des Antisemitismus.

Gegen unsere jüdischen Mitbürger wird ein gehässiger Kampf fortgesetzt, welcher der Natur unseres Volkes, seiner geschichtlichen Entwickelung und seiner Stellung unter den civilisirten Nationen zuwider ist. In massenhaft verbreiteten Flugschriften, Zeitungen und Broschüren werden die Juden, denen die Gesetze des Reichs die volle **staatsbürgerliche Gleichberechtigung** gewährleisten, ohne Unterschied und nur weil sie Juden sind, mit den niedrigsten Beschimpfungen verfolgt. Sie werden als **Fremdlinge** dargestellt und als Menschen, welche die sittlichen Grundlagen des Staats und der Gesellschaft gefährden. Die **Aufhebung** der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung ist das **Ziel** der antisemitischen Agitation. Derselben gleichgiltig und unthätig zuzuschauen, wäre eine verhängnißvolle Unterlassung. In einzelnen Bezirken des Vaterlandes hat die antisemitische Bewegung größere Kreise, namentlich auf dem platten Lande, ergriffen; auf andere sie auszudehnen, ist man eifrig am Werk. Deutsche **Fürsten** und **Staatsmänner** haben das **verderbliche** und **unchristliche** Treiben der Antisemiten verurtheilt, aber es ist vor Allem eine **Ehrensache** für das **deutsche Volk** und vornehmlich für uns Christen, demselben **baldigst** ein Ende zu machen.

Die Unterzeichneten, Mitglieder verschiedener religiöser Bekenntnisse und politischer Parteien, haben einen **Verein zur Abwehr des Antisemitismus** ins Leben gerufen. Sie wollen der antisemitischen Agitation mit Wort und Schrift entgegentreten. Sie wollen wirklich vorkommende Ausschreitungen und Mißstände weder verhehlen noch entschuldigen, sondern durch positive Einwirkung, insbesondere auch durch wirthschaftliche Maßregeln, solche zu beseitigen suchen. Sie wenden sich an ihre Mitbürger, ohne Unterschied der Partei und des Glaubens, mit der Bitte, sie bei diesen Bestrebungen zu unterstützen und dem Verein beizutreten.

Anmeldungen nimmt das Vereinsbureau, Berlin W., Leipzigerstraße 134, Hof rechts 1 Tr. hoch, entgegen. Geldsendungen sind an den Schriftführer des Vereins, Pfarrer em. Lic. Gräbner, zu adressiren.

Jakob **Ablers**, Hamburg. Dr. **Abegg**, Geh. Sanitätsrath, Danzig. Dr. W. **Abegg**, Kommerzienrath a. D., Berlin. R. **Adam**, Konditor, Halle. Dr. **Althaus**, Oberlehrer, M. d. R., Berlin. **Amelungk**, Rektor der Mädchen-Mittelschule, Kassel. Jean **Andreae**, Stadtverordneter, Bankdirektor, Frankfurt a. M. **Annus**, Stadtrath, Vorsitzender der Handelskammer, Posen. Ferdinand **Aschersون**, Prof., Bibliothekar und Kindermaths-Mitglied, Berlin. Dr. P. **Ascherson**, Prof. a. d. Univ., Berlin. L. **Auefeld**, Ober-Appellationsgerichtsrath, Gotha. **Baare**, Geh. Kommerzienrath, Bochum. Dr. **Baas**, prakt. Arzt, Mainz. Dr. Th. **Bach**, Direktor d. Falk-Realgymnasiums, Berlin. **Backes**, Lehrer, Obmann des hessischen Landeslehrervereins, Darmstadt. Karl **Baer**, Gr. Oberlandesgerichtsrath, Karlsruhe. Dr. **Bäumler**, Prof., Geheimer Hofrath, Freiburg. Dr. **von Bar**, Prof., Geheimer Justizrath, M. d. R., Göttingen. Max **Bahr**, Fabrikbesitzer, Landsberg a. W. Dr. Theodor **Barth**, M. d. R., Berlin. Dr. **Bartholomae**, Professor, Marburg. Dr. **Basse**, Konsistorialrath und Pfarrer, Frankfurt a. M. **Battenberg**, Pfarrer, Frankfurt a. M. Louis **Bauch**, Kaufmann, Glogau. Dr. **Baum**, Chefarzt der städt. Krankenanstalten, Danzig. Dr. **Baumbach**, Vicepräs. d. R., Danzig. Dr. **Beck**, Biebrich a. Rh. C. **Becker**, Konsul a. D., Frankfurt a. M. **Becker**, Professor, Freiburg. C. **Behm**, Senator, Rostock. R. **Beisert**, Syndikus der Korporation der Kaufmannschaft, Berlin. Emil **Berens**, Danzig. J. J. **Berger**, Danzig. H. **Berlet**, Präsident, Gotha. Dr. **Berner**, Prof. d. Rechte, Geh. Justizrath, Berlin. Lic. Bernhard **Beß**, Privatdocent a. d. Univ., Marburg. Dr. jur. **Beukard**, Frankfurt a. M. **Biedermann**, Rentier, Gotha. Dr. Karl **Biedermann**, Prof., Leipzig. F. **v. Bodenstedt**, Wiesbaden. J. **Bohrmann**, Biebrich a. Rh. Karl **Bolongero**, Frankfurt a. M. **Braesicke**, Oberbürgermeister, Bromberg. Dr. G. **Brecht**, Oberbürgermeister, Lüneburg. **Bredt**, Rent., Gotha. Max **Broemel**, M. d. R., Berlin. **Brunck**, M. d. R., Kirchheimbolanden (Pfalz). Dr. phil. **Büchler**, Vorgymnasiums-Director, Durlach. **Büsing**, Bankdirektor, M. d. R., Schwerin i. M. Dr. **Bütschli**, Prof., Hofrath, Heidelberg. Dr. **Buhl**, M. d. R., Deidesheim. Konstantin **Bulle**, Gymnasial-Director, Bremen. G. **v. Bunsen**, Berlin. **Burghardt**, Kommerzienrath, M. d. Abghs., Lauban. F. **Burmeister**, Rektor, Gelnhausen. Dr. O. **Caspari**, Prof., Heidelberg. Dr. med. **Cauriem**, Frankfurt a. M. Th. **Commerrath**, Rentier, Halle. Dr. Th. **Curtius**, Prof. der Chemie, Kiel. **Czwalina**, Landgerichtsrath, M. d. Abghs., Posen. **Dahmen**, Landgerichtsrath, Aachen. Richard **Damme**, Kommerzienrath, Danzig. **Dau**, Hofbesitzer, Hohenstein. Dr. **Dauenberg**, Medizinalrath, Gotha. Dr. H. F. **Deinhard**, bayr. Landtagsabg., Deidesheim. Hermann **Dentzschein**, Kaufmann, Tessau. J. **Diefenbach**, Oberregierungsrath a. D., Stuttgart. **Diehl**, Oberlandesgerichtsrath, Frankfurt a. M. **Diehl**, Justizrath, Frankfurt a. M. R. **Dietlein**, Rektor a. D., Halle. **Dissené**, Kommerzienrath, Mannheim. Adolf Hector **Dillinger**, Mitglied des Reichstags, Karlsruhe. Dr. W. **Dittenberger**, Professor, Halle. **Dittler**, Kaufm., Halle. **Dittmar**, Direktor, Mainz. Franz **Döhler**, Kaufmann, Halle. Aug. **Dohrmann**, Kaufmann, Hamburg. Dr. **Dohrn**, M. d. R., Stettin. **Dove**, Landrichter, Frankfurt a. M. **Drawe**, Rittergutsbesitzer, M. d. Abghs., Soglauen. D. Otto **Dreyer**, Superintendent, Gotha. Dr. Julius **Duboc**, Schriftsteller, Dresden. C. **Dünnhaupt**, Verlagsbuchhändler, Glogau. Gustav **Dyckerhoff**, Kommerzienrath, Biebrich a. Rh. C. **Dyckerhoff**, Biebrich a. Rh. R. **Dyckerhoff**, Biebrich a. Rh. **Ebe**, Baumeister, Berlin. **Ebertz**, Syndikus, M. d. R. u. Abghs., Berlin. Dr. **Ehlers**, Consistorialrath und Pfarrer, Frankfurt a. M. Heinrich **Ehlers**, Danzig. O. **Eichler**, Stadtverordneter, Grünberg. Ludwig **Eichmann**, Stadtrath, Grünberg. Dr. A. **Emminghaus**, Dir. der Lebensversicherungsbank, Gotha. **Engmann**, Stadtrath, Grünberg. **Erter**, Stadtrath, Magdeburg. P. **Ernst**, Kaufmann, Halle. **v. Epmeru**, Stadtverordneter, M. d. Abghs., Barmen. P. **Fahr**, Fabrikbesitzer, Gotha. Dr. med. M. **Fehr**, Arzt, Stadtverordneter, Heidelberg. **Felich**, Rektor, Magdeburg. Dr. jur. **Fester**, Stadtverordneter, Frankfurt a. M. Fr. **v. Feustel**, M. d. R., Meiningen. **Fiedler**, Direktor a. D. der Kaiserl. Landwirthschaftsschule zu Rufach, Darmstadt. Dr. **Finkelnburg**, Geheimer Regierungsrath, Professor, Bonn. Dr. R. **Fittig**, Professor a. d. Univ., Straßburg. **Flinsch**, Stadtrath, Fabrikbesitzer, Frankfurt a. M. Dr. **Förster**, Professor, Geheimer Regierungsrath, Dir. der Sternwarte, Berlin. **v. Forckenbeck**, Oberbürgermeister, Berlin. Dr. **Fraun**, Professor, Kiel. **Freund**, Geh. Kommerzienrath, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft, Berlin. Dr. **R. Freienius**, Geheimer Hofrath und Professor, Wiesbaden. Dr. Gustav **Freytag**, Wiesbaden. Wilh. Aug. **Frick**, Notar, Baden-Baden. Ernst **Friedel**, Stadtrath, Berlin. Dr. **Funk**, Oberbürgermeister, Dessau. **Funk**, M. d. R., Frankfurt a. M. **Gallus**, Rechtsanwalt, Darmstadt. Dr. Otto **Gastell**, Mainz. Ludwig **Gorgi**, Fabrikt., Gießen. Dr. Adolph **v. Gerhardt**, Jena. **Gericke**, Rektor em., Jena. Dr. Jos. **v. Gerlach**, kgl. Geh. Rath, Erlangen. Ernst **Giese**, Bauunternehmer, Halle. Dr. Georg **v. Giszycki**, Professor a. d. Univ., Berlin. Dr. **v. Gneist**, Prof., Berlin. Geh. Ober-Justizrath, M. d. Abghs., Berlin. **Görz**, Oberlandesgerichtspräsident, Darmstadt. **Gorring**, Justizrath, Hildesheim. **Goldschmidt**, M. d. R. u. Abghs., Berlin. Lic. **Gräbner**, Pfarrer em., Berlin. Dr. A. **Gräfe**, Professor, Geh. Medizi-Rath, Halle. G. **Grillenberger**, Redakteur, Fürth. **Grothe**, Hofbesitzer, Gr.-Lichtenau. Wilh. **Grüneberg**, Grünberg i. Schl. Dr. **Gutfleisch**, M. d. R., Gießen. F. **Haker**, Kommerzienrath, Stettin. Hans **Hachnle**, M. d. R., Stuttgart. Dr. **Hänel**, Professor, M. d. R., Kiel. Fr. **Häsler**, Musiklehrer, Halle. Dr. **Hahn**, Generalsdir., Magdeburg. Johs. **Halben**, Oberlehrer a. D., Hamburg. Dr. **Hammacher**, M. d. R. u. Abghs., Berlin. Dr. Ernst **Harmening**, Rechtsanwalt, M. d. R., Jena. Dr. **Harnier**, Rechtsanwalt, Kassel. Dr. G. **Hartung**, Heidelberg. A. **Hartung**, Rechnungsrath, Gotha. Dr. O. **Hartwig**, Geh. Reg.-Rath, Oberbibliothekar, Halle. Ferd. **Heigl**, Rechtsanwalt, Bamberg. O. **Heller**, Rechtsanwalt, Gotha. Carl **Heck**, Fabrikant, Mainz. Nikolaus **Heder**, Mühlenbesitzer, Borken (Hessen). Otto **Henisel**, Kaufmann, Berlin. Chr. **Hege**, Gutspächter, Breitenau (Württ.). Carl **Hemsoth**, Bankdirektor, Dortmund. O. **Heinrich**, Direktor d. Lebensversi.-Bank, Gotha. Dr. E. **Heinecke**, Prof., Erlangen. **Heine**, Stadtv.-Vorsteher, Landsberg a. W. W. **Helbig**, Privatmann, Halle. Georg **Hellwig**, Stadtverordneter, Grünberg. R. **Hennicke**, Gymn.-Lehrer, Gotha. **v. Hergenhahn**, M. d. Abgeordnetenh., Frankfurt a. M. Dr. B. **Herrmann**, Danzig. **Herse**, Rechtsanwalt, Notar, Bürgermeister a. D., Posen. O. L. **Heubner**, Stadtrath a. D., Dresden-Blasewitz. **Heyne**, Bürgermeister, Syndikus, Goslar. Dr. Paul **Heyse**, München. Louis **Hillebrand**, Dreyfeus, Mainz. Louis **Hillebrand**, Kaufmann, Mainz. Hugo **Hinze**, v. Major a. D., M. d. R., Berlin. Johann **Hirsch**, Mainz. **Hobrecht**, Staatsminister a. D., Gr.-Lichterfelde. Dr. Reinhard **Hoffmann**, Biebrich a. Rh. Reinhold **Hoffmann**, Fabrikbesitzer, M. d. R., Neusalzbert (Sachsen). Dr. A. W. **v. Hofmann**, Prof. a. d. Univ., Berlin. D. C. **Holsten**, Prof. a. Theol., Kirchenrath, Heidelberg. **Horn**, Stadthauptkassenrendant, Kolberg. Dr. **Humser**, Justizrath, Stadtverordneten-Vorsteher, Frankfurt a. M. **Hupfeld**, Justizrath, Bürgerausschuß-Vorsteher, Kassel. **Hurtig**, Bürgermeister a. D., Direktor d. landsch. Brandkasse, Hannover. Max **Jacusch**, Stadtverordneter, Magdeburg. Otto **Jäger**, Kaufmann, Kupferdreh (Rheinland). Dr. Ulrich **Jahn**, Berlin. M. **Jakobs**, Rechtsanwalt, Gotha. F. **Jakobs II.**, Rechtsanwalt, Gotha. Dr. **Janitschek**, Prof. a. d. Univ., Straßburg i. E. Kuno **Jeschke**, Bergwerksbesitzer, M. d. R., Proeften (N.-L.). R. **v. Jhering**, Geh. Justizrath, Prof. d. Rechte, Göttingen. Rudolf **Ihm**, Fabrikant, Mainz. Dr. W. **Ihne**, Prof., Heidelberg. J. F. **Illig**, Worms. **Jochmus**, Stadtrath, Halle. C. **Jordan**, Geh. Commerzienrath, Dresden. L. **Jordan**, M. d. R., Berlin. Fr. **Juraschek**, Stadtv.-Vorsteher, Grünberg. Otto **Kasemann**, Druckereibesitzer, Danzig. **C. v. Kalckstein**, Dr. phil., Berlin. Dr. W. **Kalle**, Commerzienrath, Biebrich a. Rh. Dr. **v. Kamptz**, Prof., Gotha. Dr. Georg **Kaufmann**, Prof., Münster. Gustav **Keil**, Rentier, Halle. E. **Keller**, Prof., Freiburg i. Br. **Kiepert**, Landesökonomierath, M. d. Abghs., Marienfelde. Dr. H. **Kiepert**, Prof., Berlin. **Kierschner**, Rechtsanwalt, Breslau. **Kieschke**, Geh. Ober-Regierungsrath a. D., M. d. Abghs., Berlin. Dr. **Kinberger**, prakt. Arzt, Mainz. **Klein**, Rechtsanwalt, Worms. **Klössler**, Bürgermeister, Kassel. Dr. **Knoblauch**, Sanitätsrath, Frankfurt a. M. **Knörcke**, Pastor emer., M. d. R. u. Abghs., Berlin. Karl **Köstlin**, Strafanstalts-Direktor, Heilbronn. Dr. E. **Kohlschütter**, Prof., Halle. **Kolisch**, Landgerichtsrath, Mitgl. d. Abghs., Lissa i. P. **Koppe**, Stadtrath, Kolberg. Dr. **Krause**, Stadtrath, M. d. R., Berlin. **Krauß**, Landgerichtsrath, Dessau. **Krieger**, Bankdirektor, Posen. Adolf **Kröber**, Magistratsrath, München. Otto **Küttner**, Gutsbesitzer, Eichwerder. **Kummert**, Bürgermeister, Kolberg. **Küchler**, Oberbürgermeister, Worms. Dr. Conrad **Kuster**, Sanitätsrath, Berlin. **Labes**, Direktor d. Providentia, Frankfurt a. M. Karl **Lackner**, Gärtnereibesitzer, Steglitz. **v. d. Lage**, Landg.-Rath, Glogau. Dr. O. **Lange**, Oberlehrer, Berlin. **Lange**, Stadtrath, M. d. R. u. Abghs., Liegnitz. Karl **Langer**, Grünberg. Dr. P. **Langerhans**, M. d. R. u. Abghs., Berlin. Adolph **Langhammer**, Blagwitz-Leipzig. Robert **Langhammer**, Blagwitz-Leipzig. Dr. Max **Laue**, Berlin. Fr. **Lederhos**, Weinhändl., Ober-Ingelheim. Dr. **Legerlotz**, Gymn.-Dir., Salzwedel. Dr. **Lekebusch**, Präses d. evangel. Jüngl.- u. Männervereins, Bonn. A. **Lembach**, Biebrich a. Rh. Julius **Lenzmann**, Rechtsanwalt, Lüdenscheid. Dr. R. **Leonhard**, Prof. d. Rechte, Marburg. **Lercke**, Amtsgerichtsrath, M. d. Abghs., Nordhausen. **Lesse**, Justizrath, Berlin. **Liebetrau**, Bürgermeister, Gotha. A. **Linn**, Biebrich a. Rh. **Lippold**, Justizrath, Mainz. Konrad **Listemann**, Generaldir., Stadtverordnetenvorst., Magdeburg. Dr. Franz **v. Liszt**, Prof. d. Rechte, Halle. **Lizius**, Geheimer Justizrath, Köthen. Wilhelm **Lübke**, Professor, Karlsruhe. Dr. **Lucius**, Stadtverordneter, Frankfurt a. M. **Lühr**, Pfarrer, Gotha. A. **Maager**, Gutsbesitzer, M. d. R., Denkwitz. Albert **Mahlau**, Buchdrucker, Frankfurt a. M. **Mainwald**, Bankassessor, Posen. **Malsch**, Alt-Oberbürgermeister, Karlsruhe. F. **Mannigel**, Stadtverordneter, Grünberg. **Marggraff**, Stadtrath, Berlin. **Mattheus**, Kaufmann, Stadtrath, Liegnitz. Martin **May**, Stadtverordneter, Frankfurt a. M. P. **Melchers**, Direktor, Mainz. Dr. **Meffert**, Realgymnasialdirektor, Breslau. F. **Mayser**, Kommerzienrath, Ulm. Dr. Fr. **Menck**, Hamburg. Rob. **Mestern**, Homburg. **Metzler**, Stadtrath, M. d. Abgh., Frankfurt a. M. Dr. **Schmidt-Metzler**, Sanitätsrath, Frankfurt a. M. Dr. Alexander **Meyer**, M. d. R., Berlin. Dr. Friedrich **Meyer**, (v. Waldeck) Kollegienrath, Prof., Heidelberg. Paul **Meyerheim**, Prof., M. d. Ak. d. Künste, Berlin. **Mollat**, M. d. Stadtraths, Kassel. E. **Michaelis**, Kaufmann, Gotha. Stephan Karl **Michel**, Geh. Kommerzienrath, Mainz. Dr. jur. F. **Mittermaier**, Heidelberg. Dr. med. K. **Mittermaier**, prakt. Arzt, Heidelberg. Dr. **Möllmann**, Bürgermeister, M. d. Herrenhauses, Osnabrück. **Mommsen**, Prof. a. d. Univ., Sekr. d. Akad. d. Wissenschaften, Berlin. **Monath**, Marienburg. G. **Mosler**, Rentner, Gotha. Wilhelm **Mühl**, Stadtverordneter, Grünberg. **Münch**, M. d. R., Frankfurt a. O. Dr. Hermann **Müller**, Verlagsbuchhändler, Glogau. Adolf **Müller**, Oberförster, Kreiborf. Dr. **Müller**, Justizrath, Frankfurt a. M. Karl **Müller**, Dekan, Alsfeld. A. **Müller**, Gymnasialoberlehrer, Gotha. Oskar **Müller**, Pfarrer, Gotha. Hermann **Müller**, Pfarrer, Gotha. **Müller**, Prediger, Stettin. R. A. **Müller**, Rechtsanwalt, Notar, Gotha. A. **Munckel**, Rechtsanwalt, M. d. R., Berlin. Oskar **Muser**, Rechtsanwalt, Mitgl. d. 2. badischen Kammer, Offenburg. Wilhelm **Naschinski**, Justizrath, Posen. A. **Nebrich**, Druckereibesitzer, Gotha. Dr. E. **Netto**, Prof. a. d. Univ., Gießen. **Neukirch**, Landrichter, M. d. Abghs., Konitz. R. **Neumann**, Kaufmann, Berlin. Otto **Neumann-Hofer**, Schriftsteller, Berlin. **Nobiling**, Stadtrath, Görlitz. Joh. Heinrich **Nickel**, Hanau. Dr. E. **Ochsenius**, Konsul, Marburg. **Oehmar**, Stadtverordneter, Magdeburg. W. **Oechelhäuser**, Geh. Kommerzienrath, M. d. R., Dessau. **Oechsner**, Oberbürgermeister, Mainz. Dr. **Oetker**, Geh. Justizrath, M. d. Abghs., Berlin. **Ohly**, Oberbürgermeister, Darmstadt. F. **Opper**, 1. kath. Pfarrer, Kassel. **Orth**, Prof., Göttingen. **Ortmann**, Hofbesitzer, Liebschau. **Offent**, Kommerzienrath, Dessau. Dr. H. **Osthoff**, Prof. a. d. Univ., Heidelberg. Dr. **Pachnicke**, M. d. R., Berlin. **Payer**, Rechtsanwalt, M. d. R., Stuttgart. Dr. **Pelkmann**, Geh. Sanitätsrath, Berlin. F. **Peters**, Hofbesitzer, Nickelswalde. **Pfähler**, Geh. Bergrath, M. d. R., Wiesbaden. **Pfaff**, Pastor emer., M. d. Abghs., Scheressel. Ludwig **Pfau**, Schriftsteller, Stuttgart. Prof. Dr. E. **Pfitzer**, Hofrath, Heidelberg. Adolph **Pilz**, Grünberg. S. **Pleßner**, Baurath, Gotha. Hermann **Plischke**, Fabrikant, Stadtverordneter, Berlin. H. **Plotz**, Privatmann, Halle. Karl **Poll**, Rittergutsbesitzer, M. d. R., Gr.-Samoklensk. **Propping**, Bankdirektor, Oldenburg. **Proschwitz**, Stadtrath, Kolberg. Dr. **Pusch**, Oberstabsarzt a. D., Grünberg. Dr. C. **Rammelsberg**, Geh. Reg.-Rath, Prof. a. d. Univ., Berlin. **Rasch**, Landgerichtsrath, Gotha. **Rauthe**, Stadtrath, Görlitz. **Raymund**, Generalagent, Posen. A. **Rebuschiefs**, Halle. **Reichardt**, Kaufmann, Stadtverordneter, Magdeburg. Hans **v. Reibnitz**, Gutsbesitzer, Heinrichau. Dr. **Reichardt**, Kommerzienrath, Dessau. **v. Reichenau**, Major a. D., Frankfurt a. M. **Reichert**, Oberbürgermeister, M. d. Herrenhauses, Görlitz. Dr. **Reinhardt**, Gymnasialdirektor, Frankfurt a. M. Nikolaus **Reinhardt**, Landtagsabgeordneter, Worms. F. **Reuleaux**, Professor, Geh. Regierungs-Rath, Rector der technischen Hochschule, Berlin. **Richter**, Kommerzienrath, Glauzig. Gustav **Richter**, Kaufmann, Halle. Dr. **Richter**, Gymnasialoberlehrer, Halle. G. R. **Richter**, Vicepräsident der Bürgerschaft, Hamburg. Heinrich **Rickert**, M. d. R., Danzig. **Riecke**, Amtsgerichtsrath, Halle. **Riesz**, Justizrath, M. d. Herrenhauses, Kassel. Dr. **Römer**, Senator a. D., Hildesheim. J. W. **Römer**, Bankdir., Mainz. Richard **Röscke**, Brauereidir., M. d. R., Berlin. Dr. **Rösler**, Stadtverordn., Frankfurt a. M. Gerhard **Rohlfs**, Godesberg. **Roscher**, Amtsgerichtsrath, M. d. Abghs., Aschersleben. Johann Heinrich **Roth**, Stadtverordneter, Frankfurt a. M. Julius **Rother**, Kommerzienrath, Liegnitz. Dr. Max **Ruge**, M. d. R., Steglitz. Dr. Richard **Ruge**, Sanitätsrath, Berlin. C. **Rübener**, Druckereibes., Ober-Ingelheim. C. **Rückert**, Architect, Stadtverordn., Darmstadt. Heinrich **Schäfer**, Grubenadir., Kupferdreh (Rheinland). Karl Ludwig **Schäfer**, Frankfurt a. M. Dr. K. H. **Schaible**, Prof., Heidelberg. G. **Schavitz**, Direktor der Privatbank, Gotha. F. **Schenck**, Anwalt der Deutschen Genossenschaften, M. d. R., Berlin. **v. Schirmeister**, Landrath a. D., Berlin. Dr. Ulrich **Schleicher**, Biebrich a. Rh. Dr. **Schlenger**, Professor, Mainz. **Schmeidler**, Prediger, Berlin. **Schmelzer**, Gymnasialdirektor, M. d. Abg.-H., Hamm. **Schmieder**, Oberlandesgerichtsrath, M. d. R., Breslau. C. A. **Schmidt**, Stärkefabrikant, Stadtverordneter, Halle. B. **Schmidt**, Justizrath, Marburg. Dr. **Schmidt**, Bürgermeister, Halle. Dr. Erich **Schmidt**, Professor an der Universität, Berlin. Dr. Leopold **Schmidt**, Professor, Marburg. **Schmitt**, Redakt. des Schulboten, Darmstadt. Dr. **Schmitt**, Rechtsanwalt, Mainz. Karl August **Schneider**, Kommerzienrath, Präsident der Handelskammer, Karlsruhe. R. **Schöbler**, Rechtsanwalt, Stadtverordneter, Darmstadt. L. W. **Schöffer**, Kaufmann, Gelnhausen. R. **Schönknecht**, Stadtrath, Grünberg. Dr. **Scholderer**, Frankfurt a. M. Karl **Scholz**, Kaufmann, Mainz. **Schott**, Amtsrichter, Borken (Hessen). **Schrader**, Direktor, M. d. R., Berlin. **Schrader**, Landgerichtsdirektor, Frankfurt a. M. Dr. Richard **Schröder**, Professor, Heidelberg. **Schütte**, Kaufmann, M. d. R. Gandersheim. C. **Schultes**, Schriftsteller, Hannover. **Schulze**, Steinsen, M. d. Abg.-H., Steinsen. Dr. Moritz **Schwalb**, Prediger, Bremen. Gustav **Senff**, Stadtverordneter, Halle. Dr. **Siebert**, Justizrath, Stadtverordn., Frankfurt a. M. R. **Siegel**, Ministerialrath und Landeskommissar, Freiburg i. B. **Siegle**, Geh. Kommerzienrath, M. d. R., Stuttgart. **Simon**, Geh. Regierungsrath a. D., M. d. Abg.-H., Berlin. Dr. **Starke**, Generalarzt a. D., Kolberg. Gustav **Staub**, Stadtverordneter, Grünberg. **Staude**, Oberbürgermeister, M. d. Herrenh., Halle. Dr. F. **Staudinger**, Gr. Gymnasiallehrer, Worms. Frhr. **Schenk v. Stauffenberg**, M. d. R., Rißtissen. Otto **Stechow**, Bürgermeister, Apolda. Dr. F. **v. Steinbeis**, Wirkl. Geh. Rath, ehemaliger Präs. d. Württ. Centralstelle f. Handel u. Gew., Leipzig. **Steinmetz**, Prediger, Stettin. **Stengel**, Prof., Marburg. Emil **Stephan**, Geh. Kommerzienrath, Berlin. Friedrich **Stephan**, Regierungs-Rath a. D., M. d. R., Berlin. Joseph **Stimbert**, Mainz. F. S. **Stoddard**, Danzig. **v. Stoecker**, Ministerialrath, Karlsruhe. Peter Jos. **Stollwerck**, Köln a. Rh. **Strenge**, Justizrath, Gotha. Eugen **Strömer**, Kaufmann, Berlin. **Struckmann**, Oberbürgermeister, M. d. Herrenh., Hildesheim. **Struve**, Stadtrath, Rittergutsbesitzer, Berlin. **Sturm**, Prof., Münster. Freiherr **v. Suttner**, Schloß Hartmannsdorf. **Swidom**, Geh. Justizrath, Oberlandesgerichtsrath a. D., Breslau. **Teichmann**, Pfarrer, Frankfurt a. M. J. **Tews**, Lehrer, Berlin. Dr. Heinrich **Thiel**, Stadtschulrath a. D., Görlitz. E. F. **Thienemann**, Hofbuchhändler, Gotha. T. **Thomas**, Prediger, Berlin. **Thorwarth**, Bankdirektor, Frankfurt a. M. **Thomsen**, Hofbesitzer, M. d. R., Zenhusen. Th. **Tornier**, Hofbesitzer, Gr. Lichtenau. Albert **Träger**, Rechtsanwalt, M. d. R., Nordhausen. Wilhelm **Troeltsch**, Fabrikbesitzer, M. d. R., Weißenburg a. S., Bayern. Franz Jos. **Usinger**, Stadtverordneter, Mainz. H. **Vahlbruch**, Bankdirektor, Hamburg. **Valentin**, Prof., Frankfurt a. M. Dr. **Varrentrapp**, Stadtrath, Frankfurt a. M. Dr. **v. d. Velde**, Oberlehrer, Görlitz. Dr. **Velke**, Stadtbibliothekar und Museumsdirektor, Mainz. **Vigen**, Kommerzienrath, M. d. Abg.-H., Duisburg. Dr. Karl **Valcker**, Docent der Staatswissenschaft a. d. Universität Leipzig. Dr. phil. A. **Walte**, Pastor, Hann. Münden. Dr. **Wattenbach**, Prof., Berlin. Dr. A. **Weber**, Prof., Berlin. Dr. Max **Weber**, Stadtrath, M. d. Abg.-H., Berlin. W. **Weber**, Oberbürgermeister a. D., Steglitz. **Weise**, Oberbürgermstr., Kassel. **Weise**, Stadtrath, Berlin. Th. **Welcker**, Justizrath, Marburg. Richard **Weltrich**, Prof. a. D., München. Dr. **Wendt**, Geh. Hofrath u. Direktor, Karlsruhe. A. H. **Wendt**, Fabrikdirektor, Gelnhausen. A. **Westerburg**, Oberbürgermeister, Hanau. Dr. J. **Westerkamp**, Prof. d. R., Marburg. **Westphal**, Major a. D., Frankfurt a. M. A. **Wickenhagen**, Kaufmann, Gotha. Feodor **Wilisch**, M. d. R., Schmalkalden. **v. Wilmowski**, Geh. Justizrath, Berlin. Dr. **Windscheid**, Geh. Rath, Prof. der Rechte, Leipzig. Richard **Wisselink**, Kaufmann, Frankfurt a. M. Ed. **Wismann**, Landgerichtsrath, M. d. Abg.-H., Wiesbaden. Dr. **Witlich**, Dir. d. Realgymnas., Kassel. Gustav **Witte**, Schmalkalden. Dr. **Witte**, M. d. R., Rostock. **Wittich**, Kommerzienrath, Köthen. J. **Wölber**, Kaufmann, Hamburg. Eduard **Wöllner**, Fabrikant, Worms. Adolf **Wormann**, Hamburg. **Wolf**, Notar, Ober-Ingelheim. A. **Wuth**, Biebrich a. R. Otto **Zangemeister**, M. d. R., Gotha. **Zelle**, Stadtsyndikus, M. d. Abg.-H., Berlin. Dr. **Zelle**, Gymnasial-Oberlehrer, Berlin. Dr. Fr. **v. Zenker**, Prof. d. Medizin, Erlangen. E. **Ziegler**, Glaser, Gotha. H. **Ziegler**, Pastor prim., Liegnitz. Dr. Theobald **Ziegler**, Prof., Straßburg i. E. Dr. Emil **Zittel**, Dekan, Karlsruhe.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40—70 Pf.

94 br. Bettzeug,
Meter von 90 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
6/4 br. Meter v. 60 bis 200 Pf.
9/4 „ „ „ 100 „ 350 „

Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother
Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiße kräftige
Halb-Leinwand,
Meter 35 = Elle 20 Pf.

5 ellige Halbleinen-Reste, à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 = Elle v. 17 Pf. an.

Bettfuch-Leinwand Nessel und Dowlas
zu Bettüchern ohne Nabt, Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 95 Pf.

Windelzeuge
(sechsige Breite) in kl. Mustern, Meter 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen, Meter 35, 40, 45, 50—70 Pf., 9/4 breit Meter 90—150 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 6/4 br. Mtr. 60, 70, 85—160 Pf., 9/4 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 40, 45, 53, 60—180 Pf.

Sämmtliche
Wäsche-Stoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch).
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand 2c. 2c. 2c.

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3,50, 4, 5, 6, 6,50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher,
Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. 2c.

Weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Mtr. 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pf. 2c.

Weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene
Taschentücher
mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 50 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Kissen aus buntkarrirtem Bettzeug, 3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.

Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast 5 Mk. 50 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen
in gestreift und glattroth zu den billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen, Jäppchen, Lätzchen, Nachthäubchen, Einsteckbettchen in bunt und weiß 2c.

Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten, Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.

Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

In meinem Geschäft ist Jedermann vor Uebervortheilung geschützt, da ich entschiedener Gegner des Rabatt-Unwesens bin, weder an Consum-, Lehrer-, Post- noch Eisenbahnbeamten-Vereine, wie vielfach üblich, 5—12 Proc. gewähre, sondern allen meinen Kunden gleich billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16,
(Eckhaus der Waisenhausstrasse).

Deutsche Magnesit-Werke (A.-G.)

Frankenstein in Schlesien

empfehlen aus eigenen Gruben:

Rohmagnesit in Stücken, Magnesit-Mehl, Magnesia.

Die **Plattenfabrik** der deutschen Magnesit-Werke liefert zu Bauzwecken ihre renommirten

Magnesit-Bau-Platten

in Größen 1 × 1 Meter und 1 × 1,50 Meter, Stärke: 12 Centimeter und 20 Centimeter, und übernimmt die complete Anfertigung transportabler Häuschen.

Specialität: Bahnwärterbuden und Portierhäuschen fertig montirt transportfähig.

Mit Prospecten, Zeichnungen unserer Ausführungen, Empfehlungen seitens Königlicher Behörden, sowie mit jeder gewünschten Information stehen wir selbst ebenso gern zu Diensten, wie unsere unten verzeichneten Herren Vertreter.

Frankenstein in Schlesien.

Deutsche Magnesit-Werke.

Vertreter für:

Königreich Sachsen: **Hermann Schröer** in **Dresden**, Weinligstr. 7.
Berlin: **Willy Kohlmetz** in **Berlin.**
Schlesien: **H. Doberschinski** in **Breslau.**
Posen und Pommern: **Fielitz & Meckel** in **Bromberg.**
Ostpreußen: **August Honig** in **Königsberg.**
Westpreußen: **C. L. Grams** in **Danzig.**
Hannover: **H. Eyertt Wwe.** in **Hannover.**
Westfalen: **H. Quetting** in **Dortmund.**
Provinz Sachsen: **Georg Bilek** in **Magdeburg.**
Frankfurt a. M.: **A. Kolbe** i **Frankfurt a. M.**
Bayern: **A. Jubitz** in **München.**
Mecklenburg: **R. Altmann** in **Rostock.**
Hamburger Export: **Lehnhoff & Co.** in **Hamburg.**
Niederlande und holländische Colonien: **Ferd. Engers** in **Amsterdam.**
Spanien, Portugal, Argentinien, Brasilien, Ecuador: **R. D. Palacios** in **Berlin.**
Brasilien: **Arens Irmaos, Rio de Janeiro.**
Ecuador: **Alfredo Goldschmidt & Co.** in **Guayaquil.**

Dieser alte, bissige Köter!
Donnerkiel! Der Schwerenöther!
Blitz potz Staumbach, so ein Vieh!
Meine Hosen sind perdu!
Schnell zur **„Goldnen Eins“**
ich wand're.
Billig giebt sie mir paar and're!

Jetzt im Total-Ausverkauf:

Herren-Ueberzieher v. nur	A 7 an.
Hochf. Ueberzieher „ „ „	14 „
Herren-Anzüge „ „ „	9 „
Hochfeine Anzüge „ „ „	15 „
Herren-Jackets „ „ „	6 „
Herren-Beinkleider „ „ „	3 „
Burschen-Anzüge „ „ „	5 „
Knaben-Anzüge „ „ „	3 „
Knabenskleiderzieher „ „ „	3 „

Billigstes Kaufhaus Dresdens.

„Goldne 1“
nur allein
Schloßstr. 1, 1., Ecke Altm.
Frackverleih-Institut.

Die Vorbereitungsanstalt f. Postgehilfen in Langebrück i. S.

beginnt ihren VIII. Cursus Ostern 1891. Anmeldungen **rechtzeitig** erbeten, weil Aufnahme im neuen Anstaltsgebäude (unmittelbar am Walde gelegen) **beschränkt.** Alle Examinanden bestanden die Prüfung. Für aus der Volksschule austretende Schüler **unbedingt** fähriger Cursus. Aufsichtsbehörde: **Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Systemat. Unterricht. Keine Preise.**

Der Besuch der Anstalt empfiehlt sich auch anderen jungen Leuten, da sie in sicherer Weise für das praktische Leben vorbereitet. Prospekte und Auskunft gratis durch

Alfred Pache, Pf. a. D., Direktor.

Langebrück i. S., im Januar 1891.

Station der Dresden-Görl. Eisenbahn.

Hotel Hohenzollern-Hof, Görlitz.

Haus I. Ranges,

unmittelbar am Bahnhof gelegen. Neu und elegant eingerichtet, **elektrische Beleuchtung** u. **Centralheizung. Zimmer von 2 Mk. an** incl. Licht und Heizung, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen.

Paul Jäger, Otto Rolle,
langjähr. Oberkellner i. Hotel „Stadt Hamburg“, Halle a. S.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räume bin ich in den Stand gesetzt, noch ein

Detailgeschäft in Schuhwaaren

zu **Engros-Preisen** zu eröffnen, und offerire mein ganz bedeutendes Lager aller Art **Stiefel** und **Schuhe** feinster Art, und erlaube mir nachstehend einige wenige Preisnotirungen folgen zu lassen:

Feinste Wiener Damen-Knopf- und Zugstiefel	12 M.
Feinste Kid-Knopfstiefel mit Lackblatt	10 M.
Damen-Kalbleder Zugstiefel	8 M.
Damen-Zugstiefel, reinwasserdicht	5 M.
Feinste Wiener Herren-Knopf- und Zugstiefel	12 M.
Herren-Zugstiefel Wildleder	7 M. 50 Pf.
Schaftstiefel, Confirmandenstiefel	5 M., 7 M. 50 Pf.

Kinderstiefel, Promenade-Halbschuhe, Strandschuhe, Turnschuhe, Lastingschuhe, Jahrstiefelchen, Hausschuhe, Reisepantoffelchen und alle Arten von feinsten und starken Filzschuhen **grosses Lager.**

Streng reelle Bedienung bei größter Coulanz.

Hochachtungsvoll zeichnet

Richard Schubert.
Annenstrasse 12.

Auction. **Montag den 2. Februar,** des Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Trabantengasse Nr. 11** im Auftrage des Herrn Spediteur Hangebt

15 Oxhoft Sauerkraut,

2 Kisten mit Blech-Kurz- und Spielwaaren, 3 Collis Dekorations-Gegenstände für photographische Salons, 28 Fl. div. Weine und

1 Faß Moselwein (ca. 250 Liter),

versteigert werden.

C. Breitfeld, Raths-Auctionator und vereid. Taxator.

Gespickte Hasen!

Prima frische Hasen
gespickt
die stärksten Mark **2,50,**
kleinere billiger.
Wild- und Geflügel-Handlung,
Sophienstr. 2-3, dicht am Postplatz.

Echt engl. Porter und Ale
von **Salt & Co.** in London, die Flasche 30 Pf. excl. Glas.
Flaschenbierhandlung von H. F. Döring Nachfolger,
Rähnitzgasse 13.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare
Stück 15 Pf.
Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.

Goldfisch-Gestelle mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück **2** Mark.

Sodann empfehle ich:
Goldfischgestelle mit und ohne Blumenkörbe v. 50 Pf. an, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 5 Mk. an, **Laubfrosch-Häuser mit Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 1 Mk. 50 Pf., **Tufsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze** zu niedrigen Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8,
Part. und erste Etage.

Eine 8pferdige liegende
Dampf-Maschine
haben sofort unter **Garantie** abzugeben **Scheumann und Wolf, Deuben** (Bez. Dresden).

Zu verkaufen
2 billige Zugpferde
Löbtau, Planenschestr. 16.

Heute und folgende Tage
Ausverkauf
des der Frau Friedrich gehörigen Konkurswaarenlagers
Ziegelstraße 16.
Die übernommenen Waaren aus der Friedrich'schen Konkursmasse an Röcken, Hosen, Schürzen, woll. u. halbwoll. Kleiderstoffen, Lama, Flanell, Lüster, Wolldiv., Barchent u. s. w. werden **zu bedeutend herabgesetzt. Preisen** ausverkauft.

Kaffee ff., Thee vorzügl., Biscuits frisch
empfehlen
als ganz vorzüglich
Gebrüder Lode,
Christianstraße 10, Ecke Walpurgisstraße.

Ein wenig gebrauchter u. billiger
Rover
steht zum Verkauf gr. Frohngasse 8

Bücklinge,

5 Stück 20 Pf.,
in Kissen billigst.

Gänsepökelfleisch
Pfund 75 Pf.

Rindspökelfleisch
Pfund 55 Pf.

Prachtvoll milder
Caviar
Pfund 3 Mark 50 Pf., ½ Postfaß 23 Mk., ½ Postfaß 15 Mk.

Russische
Sardinen,
ca. 10 Pfd.-Faß 1,60 Mk.
bei 5 Faß 1,55 Mk.,
bei 10 Faß 1,50 Mk.

Schellfisch.

E. Paschky,

Pillnitzerstr. 40,	Telephon	3102.
Grunaerstr. 32,	„	3718
Wettinerstr. 10,	„	1655
Bautznerstr. 79,	„	2257

Grosso-Lager:
Güterbahnhofstraße 7.

Ein **Transport** starker, junger und wirklich billiger schöner

Arbeitspferde,

Dänen und Franzosen, darunter ein **Paar** ganz edle weißgelbe **Füchse,** stehen mit Garantie zu **ganz billigen Preisen** zum **Verkauf.**

Planen, Königstraße 1.

Aug. Rösch.

Zu erheblich **billiger. Fabrikpreisen** kauft man jetzt direkt von der

wirklichen Waschmaschinen-Fabrik die

Cinderella-Waschmaschine.

Dieselbe vereinigt in sich alle Vortheile, vermeidet alle Nachtheile bisheriger Systeme. Preislisten gratis und franko von **Burckhardt & Richter, Mulda i. S.,** älteste Wasch- u. Wringmaschinen-Fabrik oder deren Dresdner Niederlage, **Dresden, Pragerstraße 12.**

Buch **„Ueber die Ehe“** geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.**
36 pikfeine Bilder Pf. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Agenten und Acquisiteure

werden von einer alten Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft bei hoher Provision, eventuell auch festem Gehalt gesucht. Offerten unter **L. P. 149** in den „Invalidendank" (Seestr.) erb.

Verwalter,

zuverlässig, thätig u. solid, nicht unter 30 J. alt, wird z. 1. April d. J. auf einem Rittergut gesucht. Anfangsgehalt 400 M. Offerten mit Referenzabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erb. unter **G. N. J. 2123** d. d. Exp. d. Bl.

Zur Leitung meines Ateliers suche **Costume-Couretten** sucht per 15. Febr. ev. 1. März eine ganz perfekte

Directrice

mit nur besten Empfehlungen. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschr. u. Photogr. an **Wilhelm Ullrich, Liegnitz**, Ring 24.

Eine leistungsfähige **Weinhandlung** sucht für **Dresden** einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gef. Off. u. **C. 1950** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Schneider und Schneiderinnen, Tüchtige Taillen-Arbeiter und Taillen-Arbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Hirsch & Co., Neumarkt 9.

Verkäuferin gesucht.

Eine in der Posamentenbranche bewanderte, mit guten Zeugnissen versehene flotte Verkäuferin wird in bedeutend. Geschäft nach auswärts gesucht. Adressen unter **Z. Z. 15** in die Exped. d. Bl.

Winzer-Gesuch.

Auf Rittergut **Seusslitz** werden zum 1. März **2 zuverlässige Winzer gesucht.** Bewerber wollen sich unter Vorlegung der Arbeitsbücher, Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Rittergut b. Seusslitz, am 27. Jan. 1891.

O. Rettenberg, Rentier.

Vieh-Wärter (Glattschweizer)

mit 1 Gehilfen **sucht** zum 1. März oder auf Lichtmeß für 19 Stück Hornvieh und 20—25 Stück Jungvieh **H. Müller,** Kleinmeckwitz bei Gröditz.

Zum sofortigen Verkauf 50 **Schinken u. Wurstwaaren** sind [illegible] **Kertscher** [illegible] **J. H. 21** [illegible] **Hotel, Münchner 1. 23.**

Gesucht wird zum 1. April ein

Stütze der Hausfrau

gesucht.

[illegible] mit Zeugnissen und **N. N. 116** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Delikatesswr.-Reisender.

Für Sachsen, Thüringen und Schlesien mit Wohnsitz Dresden wird ein solider, intelligenter junger Mann als Reisender per April oder Mai c. von einer [illegible] und leistungsfähigen Cigarren-Fabrik gesucht. Es wollen nur solche Herren, die längere Jahre in den vorgenannten Detailbranchen als erste Vertreter angestellt haben, reflektiren. Offerten unter **J. N. J. 906** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Mädchen,

anständig vom Lande, wird von einem älteren Herrn per Anfang Februar **gesucht.** Adressen abzugeben unter **F. R. 571** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gewandter tüchtiger

Commis

der Colonialwaaren-Branche bei hoh. Gehalt gesucht. Ausführl. Off. mit Zeugnißabschr. bef. unt. **Z. F. 109 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ich suche zum 1. Februar einen **tüchtigen Unterschweizer.**

F. Bauermüller, Oberschw., Rittergut **Arnsdorf,** Post Göhrigen bei Nossen.

Tuch-Branche

Zur selbstständigen Leitung eines Tuch-Geschäftes wird ein mit dem Platz-Geschäft vertrauter, ganz zuverlässiger und fleißiger

Kaufmann

gesucht. Kaution oder Garantie erforderlich. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes unter **K. N. K. 1052** an die Exped. d. Bl. Diskretion zugesich.

Feuer-Versich.-Agenten.

Die Vertretung einer alten, gut eingeführten Gesellschaft wird demnächst hier und bei den geeigneten, thätigen Herren, welche Lust am Fache haben, Offerten unter **L. 663** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen zu lassen.

Eine

tüchtige, selbstständige Putzarbeiterin

wird per sofort bei **hohem Salair** gesucht. Off. und gef. zu richten an **M. Jkenberg** in **Pirna.**

Tüchtige Zuschneider

für sofort **gesucht** von der **Schuhwaarenfabrik Eduard Hammer,** Georgplatz 15.

4 Oberschweizer,

10 Unterschweizer sofort gesucht. Fr. **Pilve,** Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Gesucht

6 Mägde, 2 Knechte, 6 Ochsenknechte Pillnitzerstr. 21, Dresden.

Modes.

Eine durchaus tüchtige Putzarbeiterin, w. jeder Anforderung gewachsen ist, per 15. Febr. für feineren Putz zu engagiren gesucht. Off. u. **D. F. 912 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Meißen.**

Conditor-Lehrlingsgesuch.

Suche für Ostern einen Lehrling für meine Conditorei aus gutem Hause unter sehr günstigen Bedingungen. **Hermann Burger,** Conditor, **Mittweida,** Markt.

Schuhmacher **Lehrling** zu Ostern gesucht bei **Robert André,** Schuhmachermeister, Altmarktkehrerstraße 196.

Ein hiesiges Ofen-Geschäft

sucht einen Arbeiter, welcher im Ofensetzen und Reparaturen vollständig, **sofort** in Stellung. Adressen bittet man unter **X. Y.** niederzulegen im **Adress-Comptoir.**

Porzellanmaler-Lehrling.

Sehr achtb. Eltern zu Ostern gesucht. Petersgasse 5, 1. Etg. links.

Kutscher

für schweres Fuhrwerk sofort **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Ziegelei Strehlen,** Reickestr. 2.

Ein Vertreter,

bei der Kundschaft gut eingeführt, wird von einer altrenommirten, sehr leistungsfähigen Cigarrenfabrik **per sofort** oder 1. April **gesucht.** Off. unt. **H. B. 1872** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Branchekundiger

Commis

gesucht für eine Dresdner Stabeisen- und Blechhandlung per sofort oder später. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **F. F. 575 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Holzbildhauerlehrling

sucht **R. Albrecht,** Güterbahnhofstraße 11.

Commis-Gesuch.

Für ein Dünge- und Futtermittelgeschäft wird zum Besuchen kleiner Landwirthe u. zu schriftl. Arbeiten ein Commis gesucht. Solche, welche in Detailgeschäften gelernt haben, bevorzugt. Off. unter **F. N. F. 2304** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein oder zwei Flaschenbierschröter

werden gegen guten Lohn **und hohe Provision** für sofort von einer Brauerei gesucht. Adressen unter **W. 2** Exped. d. Bl.

Gesucht

wird für eine ältere, gut eingeführte **Cigarren-Fabrik** ein tüchtiger, solider

Reisender

zum 1. April oder auch früher. Meldungen werden mit Angabe von Referenzen u. **L. N. L. 2026** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Maschinenfabrik,

Specialität

Teig-Theilmaschinen,

sucht zum sofortigen Antritt einen erfahrenen, besonders bei der Bäcker-Kundschaft in Sachsen gut eingeführten

Reisenden

unter günstigen Bedingungen. Offerten unt. **B. L. 24017** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schweizergesuch.

Suche einen deutschen Unterschweizer zum möglichst sofortigen Antritt zu 30 Stück Großvieh, selbiger muß guter Melker sein. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Lohn monatlich 31 Mk. **Carl Schubart,** Tersichau bei Nossen.

Müller.

Ein tüchtiger Walzenführer wird in dauernde Stellung **sofort** gesucht.

Hofmühle Potschappel.

Tüchtiger Reisender

gesucht gegen hohe **Prov.** für **Cigarren.** Adr. **F. C. 572** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Ein **deutsches Indigo- und Farbwaaren-Engrosgeschäft** bedeutenden Umfanges sucht per 1. April c. bei hohem Gehalt einen wirklich tüchtigen, fachkundigen

Reisenden,

der deutsche und österreichische Consumegenden schon jahrelang mit gutem Erfolge bereist hat. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erb. u. **F. B. 2735** an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstraße 66.

Suche zum 1. März

2 tüchtige Unterschweizer

auf Rittergut Syrembery, Neustadt i. S.

Emil Gafner, Oberschweizer.

Respektabler Nebenverdienst.

leicht und ohne jedes Obligo, bietet sich angesehenen Herren, die in den feineren und feinsten Geschäfts- oder Gesellschaftskreisen der **Kreishauptmannschaften Dresden u. Bautzen** verkehren und welche geneigt sind, für eine der allergrößten, ältesten und reichsten Lebensversicherungs-Gesellschaften thätig zu sein, sei es als offizielle Vertreter oder ev. dadurch, daß sie nur empfehlend wirken; auf Wunsch strengste Discretion. Die Gesellschaft bietet für Lebens- und Todesfall, Aussteuer u. a. Versicherungen, ebenso auch für Leibrenten die vielseitigsten Combinationen unter den vortheilhaftesten und coulantesten Versicherungsbedingungen bei Gewährleistung absolutester Sicherheit. Gefl. Off. werden erbeten **T. S. 872** Exped. d. Bl.

4000—5000 Offene Stellen jeder Branche in großer Auswahl erhalten Sie sofort nach Berlin u. alle Gegenden Deutschlands. Verlangen Sie einfach d. Zusendung. **General-Stellen-Anzeiger, Berlin 142,** größtes Versorgungs-Institut der Welt.

In tausendfältiger Auswahl Verhalten Sie: **Offene Stellen** für jeden Beruf überallhin u. Berlin. Fordere Jeder durch Karte nur **Stellen-Courier, Berlin-Westend.**

Weibl. Dienstpersonal

aller Branchen placirt schnell **Frau Seydel,** Königsbrückerstraße 68, 2. Damm's Etabl.

Stellungs-Gesuch.

Eine Landwirthschafterin, 27 Jahre alt, perfekt in der feineren Küche, mit guten Attesten, sucht wieder selbstständige Stellung, am liebsten wieder auf ein Rittergut zur Führung der Wirthschaft, auch bei einem einzelnen Herrn, per 1. April. Off. **B. 7080** bis 8. Februar in die Exp. d. Bl.

Ein junger Koch

(auch Konditorei gelernt) sucht, gestützt auf gute Empfehlgn., per bald od. 1. März bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erb. unter **A. B. 54** Exped. d. Bl.

Ein junges, anst. Mädchen sucht in einem Putzgeschäft als

tücht. zweite Arbeiterin

Stellung. Familienanschluß erwünscht. Werthe Adr. erbeten unter **L. S. 18** postlagernd **Leipzig-Connewitz.**

Ein Zeugschmied,

vier Jahre im Geschäft, zwei am Feuer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gef. Off. **H. N. H. 1517** Exp. d. Bl.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird zum 1. April Stellung als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Dieselbe ist 18 Jahre alt, hat Schneidern u. alle weiblichen Handarbeiten gründlich erlernt, ist im Haushalt nicht unerfahren u. hat Kinder sehr gern. Familienanschluß sehr erwünscht. Off. unt. **F. N. F. 850** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

1 geschickte Verkäuferin,

welche erste Kraft zeigt, sucht dauernde Stellung in einem Posamenten-, Weiß-, Woll- oder Luxuswaaren-Geschäft. Off. erb. **V. R. 171** „Invalidendank" Dresden.

Ein j. geb. Mädchen, welch. im Schneid. u. Plätt. geübt, auch in all. weibl. u. häusl. Arbeiten erf. u. Liebe zu Kind h., w. Stelle

als Stütze der Hausfrau.

Familienanschluß erwünscht. Gef. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd **Langensalza** erbeten.

Tüchtiger Oberkellner

mit langj. Zeugn. i. Stellung i. Restaurant o. Bahnhof. Gef. Off. **W. H. 209** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Kolonialw.-Geschäft Engros u. Endetail beendet hat, sich zur Zeit auf einer Handelsschule befindet, **sucht Stellung** als

Comptoirist.

Gefl. Adr. unter **B. N. B. 253** in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtig, j. Mann, w. über seine bisherige Thätigkeit die best. Zeugnisse aufweisen kann, wünscht Ostern angenehme

Vertrauensstellung

für Casse in e. Bankhause oder solidem größ. Geschäft. Größere Caution kann gestellt werden. — Gefl. Off. b. m. unt. **Z. 200 Hauptp. Dresden** niederl. z. w.

Ein **Mädchen** achtbarer Eltern im 20. Jahre, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Plätten, Weißnähen, Schneidern, Frisiren geübt, auch etwas musikalisch ist, **sucht Stellung** per 1. März oder 1. April d. J. Offerten bittet man unter **A.** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Osebatz,** niederzulegen.

Verheirathete u. ledige **Oberschweizer,** gut empfohlen, suchen sof. u. spät. Stellung durch Oberschweizer **Henggi, Thurm i. S.**

Zimmerpolier.

Ein tücht. zuv. Zimmerpolier m. g. Zeugn. **sucht Stellung.** Adr. erb. unter **461** in die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen, 22 J. alt, im Kochen erf., sucht Stell. als

Stütze der Hausfrau

auf einem **Rittergute.** Gefäll. Off. erb. unter **H. M. 44** an **Haasenstein und Vogler,** Act.-Ges., **Döbeln.**

Wirthschafterin-Stellegesuch

Eine Kaufmannswittwe aus geachteter Familie, Mitte 30er, alleinstehend, in der guten Küche und Haushalt tüchtig und selbstthätig, sucht Verhältnisse halber anderweit selbstständige, möglichst dauernde Stellung. Werthe Off. erb. unter Chiffre **H. 696** bei **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Ein jung. Gärtner,

20 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei tüchtig, sucht zum 15. Februar dauernde Stellung. Off. erb. u. **M. H. 22** postlag. **Plauen-Dresden.**

70,000 Mk.

werden auf ein Rittergut als 2. Hypothek zum 1. October gesucht. Voran gehen 114,000 Mk., Werth des Gutes 305,000 Mark. Offerten erbeten unter E. N. E. 619 in die Expedition d. Bl.

Mark 7000

Darlehnsforderung, mündelmäßig sicher, wegen Bedarfs an baar zu verkaufen. Off. unter **F. D. G.** in die Exped. d. Bl.

Auf Hausgrundstücke und Landgüter sind

300,000 M. 4- u. 4½ proc.

feslleh. Sparkassengelder

gegen mündelmäßige Sicherheit **sofort** oder **später** auszuleihen u. werd. Off. unter **S. G. 16** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf eine Landwirthschaft mit ca. 145 Acker Feld, sowie größere Brauerei — ca. 200,000 M. unter der Brandkasse — werden als erste und einzige Hypothek

M. 100,000

zu leihen gesucht. Selbstdarleiher werden gebeten, gefäll. Offerten unter **A. N. A. 1230** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

285,000 Mark

Pers.-Bankgelder zu bill. Zinsen auf Güter und Häuser jederzeit auszuleihen. Gesuche von Besitzern unter **R. L. 082** „Invalidendank" Dresden erbet.

25,000 Mark

werden gegen Depot durchaus solider Actien **gesucht,** welche noch nicht an der Börse eingeführt sind. Eventuell ist Eigner auch bereit, von diesen Actien zu verkaufen, welche seit Jahren stets 8% Dividende bezahlt haben, trotz bedeutender Bedenkung des Reservefonds. Selbstreflektanten belieben sich unter **W. 1881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu wenden.

1 Parterre

mit 5 Zimmern u. Zubehör, nach Wunsch auch Garten, ist in Kötzschenbroda, Lößnitz 11, vom 1. April an zu vermiethen. Wasserleitung vorhanden. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näheres Grenzstraße 25.

Wohnungs-Vermiethung.

2 geräumige Wohnungen sind vom **1. April 1891** zu vermiethen auf dem **früheren Chausseehaus zu Kaitz.** Näh. zu erfahren in Kaitz Nr. 1.

Ein großer Geschäfts-Laden,

passend für **Filialen,** im verkehrsreichsten Orte des **Plauenschen Grundes,** in **Deuben,** direkt an der Chaussee nach Tharandt gelegen, ist sofort od. später zu **vermiethen.** Off. unter **E. D. 5** Exped. d. Bl.

Ein beziehentlich zwei neu und elegant möblirte

Wohn- mit Schlafzimmer

sofort zu vermiethen Sedanstraße 4, part. links.

Kl. Laden

mit heller geräumiger **Werkstelle** per 1. April zu beziehen. **Am See 22, Eingang Kleine Plauenschegasse.**

Fleischerei-Lokalitäten

sofort oder Ostern billig zu vermiethen.

Näh. Magistraße 12, 1. rechts.

Für nächste Ostern

wird von tüchtigen Wirthsleuten ein leeres, gut geeignetes

Restaurations-Local

zu pachten gesucht. Off. erb. u. **J. K. 70** Exp. d. Bl.

Michaelis 1891

sind in **Cölln b. Meißen** am Lutherplatz herrschaftl. Wohnungen mit freier Aussicht (Platzseite) zu vermiethen. **Hermann Fischer, Lutherplatz 1.**

Leipzig.

Eine der Neuzeit entsprechende, elegant **möblirte Wohnung** ist auf ein Jahr vom 1. Mai c. an **zu vermiethen.** Preis M. 2400. Adressen unter **J. 607** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine in ges. Lage bef. Wohnung,

best. aus 3 heizbaren Zimmern, Vorhaus, Küche, Keller u. Bodenraum, ist Verh. halber sofort zu verm. und per **1. April** zu bez. Näh. Rosenstraße 103 b. Portier.

Gesucht

wird für einen 17jährigen jung. Mann, der nächste Ostern aus d. Schule im kaufm. Lehre kommt, in d. Nähe der Waisenhausstraße **Wohnung** und **Kost** bei einer streng soliden Bürgersfamilie, Lehrer oder Beamten. Adressen erbeten unter **S. F. 825** an d. „Invalidendank" Dresden.

Damen

besserer Stände finden zur Niederkunft unt. streng. Diskret. liebev. Aufnahme bei Heb. **Baumann, Berlin,** Kochstr. 20, Vorderhaus.

Damen finden discr. freundl. Aufnahme bei Frau **Lippitsch,** Hebamme, Kaulbachstraße 22, 3.

Hausgrundstück,

worin flottes Restaurant befindl., mit Einfahrt, Stallung 2c. und viel Hinterland, in der Vorstadt, zu verkaufen. Off. **Z. U. 941** „Invalidendank" Dresden.

Fabrik- und Haus-Verkauf.

Ein in lebhaftem Industrieorte geleg. Wohnhaus mit neuangeb. Fabrikgebäude, bisherd. Dampfmaschine u. Transmission, groß. massiv. Lagerschuppen u. großem Garten soll veränderungshalber zum billigen Preise v. 26,000 M. bei 15,000 M. Anzahl. sofort verkauft werden. In dieser Fabrik werden jetzt Holzwaaren u. Cartonnagen hergestellt, jedoch eignet sich dieselbe für jede andere Branche. Gef. Anerbieten unter **O. 407** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Villa

in **Blasewitz,** mit freier Aussicht, gesund u. hochwasserfrei gelegen, besteh. aus Part. u. 1. Etge., 4 Zim. v. d. Pferdeb., für 1, bezw. 2 Fam. passend, preiswerth f. 27,000 Mk. zu verkaufen. Solide Ausführung, geschmackvoller innerer Ausbau. Große Veranda, Garten, Lauben 2c. vorhand. Näheres b. d. Besitzer, **Dresden, Blasewitzerstraße 55, 2. Etge. l.**

Baustellen,

schönste Lage **Cottas,** sind bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **G. Neumann, Cotta,** Restaurant zur Schanze.

In verkehrsreicher Lage Dresdens (Endstation einer Pferdebahn) verkaufe ich mein

hübsches Grundstück

mit **sehr gutgeh. Restaurant, voll. Concession** und sämmtl. Inventar für 68,000 Mark bei 16,000 M. Anzahlung. Ernstliche Käufer wollen Adr. **V. W. 15** Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu verpachten

ein sehr schönes, größeres

Rittergut

mit Industrie in Oberschlesien. Dasselbe wäre auch unter Annahme eines kleineren Gutes bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **V. N. V. 2510** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Landgutsverkauf.

Dasselbe, 95 Hect. gr., ca. 55 Acker u. Wiese in g. Cult. kleef. Rest Kiefernb., N.-L. beleg., verk. mit v. leb. u. t. Inv. bei e. Anz. v. 20—30,000 M. bill. u. nehme ein kl. ländl. Grundst., auch kl. Gasth. mit Gart. u. etw. Land in Sachsen, wom. bei Dresden, in Zahl. Gef. Offert. unter **V. N. 894** an den „Invalidendank" Dresden.

Gartenhaus-Verkauf.

Dasselbe an inn. Altstadt u. Straßenbahn belegen, gegenüber Bebauung ausgeschl., m. kl. Villa, [illegible] Vorgart. a. Straßenfr. werthv. [illegible] ist. Ein kl. Gdst. i. nächst. [illegible] Dresd. w. ev. m. in Zahl. gen. [illegible] unter **V. M. 893** erb. im „Invalidendank" Dresden.

In meinem Manufactur- und Confectionsgeschäft findet ein junges Mädchen, Tochter hiesiger Eltern, zur Ausbildung als

Verkäuferin

unter günstigen Beding. Stellung.
C. H. Wunderling,
Altmarkt 18.

4 Unterschweizer
erhalten sofort Stellung b. Oberschweiz. **Kläffig.** Rittg. Frohburg.

6 Stallschweizer
in **Freistellen** b. 8, 9 u. 10 M. Lohn gel. **Leipzig, Burgstr. 22 p.**

Vertreter

für eine Cigarrenfabrik gegen Provision gesucht.
Gebr. Adamy, Schweidnitz.

Milchfrau-Gesuch.
Ein Rittergut in der Nähe Dresdens sucht eine Milchfrau mit guter Stadtkundschaft. Off. unter **J. 22** Exped. d. Bl.

Junger tüchtiger Mann
findet mit **8—10,000 Mark** Einlage in gutem Fabrikgeschäft dauernd angen. **Stellung. Kein Risiko.** Einkommen per Jahr **3600 Mk.** Nur ernstgemeinte Adr. erb. unter **B. K. 973** im **„Invalidendank" Dresden.**

Für ein **Wein- u. Assecuranz-Geschäft,** verbunden mit **Generaldepot** einer bedeutenden **Mineralquelle,** wird sofort ein

Theilhaber

mit ca. **5—8000 M. gesucht.** Hoher Gewinn wird zugesichert. Gefl. Adr. erb. unt. **C. H. 903 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Cartonnagenarbeiter,
besonders tüchtig auf Cartons für Goldwarenbranche, nach außerhalb gesucht, sofort oder später. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter **W. N. W. 852** in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger
Vertreter
oder
Provisions-Reisender
für Bautzen und Oberlausitz wird von einer bedeutenden, leistungsfähigen Margarine-Actiengesellschaft gesucht. Offerten an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** unter Chiffre **W. M. 2446.**

Für mein seit 1867 bestehendes Drogen-, Chemikalien-, Farben- u. Kolonialwarengeschäft suche ich per 1. April cr. einen geweckten Knaben als
Lehrling.
Kost u. Wohnung in eigen. Hause, Besuch der Handelsschule gestattet.
M. Damm, Riesa.

Eine tüchtige Plätterin
für dauernde Akkordarbeit wird gesucht. Off. unter **Plätterin** postlag. **Meißen** erbeten.

Ein j. geb. Mädchen
kann als Stütze der Hausfrau u. für's Büffet in feinem Restaurant angenehme Stellung finden. Gefl. Adr. erb. unt. **M. H. 205** an **Rud. Mosse, Freiberg i. S.**

Zwei selbstständ. **Inspektoren,** viele **Feld- u. Hofverwalter** u. **Vögte** s. 300—700 Mk. Gehalt, **Wirthschafterinnen,** selbstständ. u. z. Stütze d. Hausfr., **Scholaren, Scholarinnen** u. **2 gute Arbeiterfamilien** f. e. sächsischen Landbesitzer in Amerika i. **sehr hohen Lohn** u. Reisekosten gesucht durch **F. Procksch,** gr. Plauenschestraße 20. **Keine Einschreibegebühr.**

Sattler-Werkführer
Ein im **Luxusgeschirr-Fach tüchtiger Sattler** w. f. dauernd als **Werkführer** gesucht.
Wilhelm Braune, Leipzig, Petersteinweg 7.

Gel. geb. Mädch. oder Wittwe als **Wirthschafterin** f. einz. Herrn Am See 39, 2.

Bäcker-Lehrling
wird für sofort oder Ostern d. J. gesucht. Knaben rechtlicher Eltern können sich melden b. **A. Kretzschmar,** Bäckermeister, Poppitz 1. **Dresden.**

1 Contordiener
gesucht. Bew. mit nur gut. Zeugn. woll. s. meld. Antonstr. 8, S.-G.

Perf. Schneidermädchen
und **Lehrmädchen** werden gesucht bei **D. Christensen,** Bautznerstraße 27.

Ein Barbiergehilfe gesucht Schäferstraße 27.

Ein Arbeiter
gesucht.
Nur solche, welche in Töpferei bewandert, wollen sich melden
Görlitzerstraße 36.

Für ein junges Mädchen von auswärts aus guter Familie wird in Dresden oder Umg.
Stellung gesucht
als Stütze der Hausfr. oder zur Erzieh. klein. Kind. Zeugn. und Photogr. stehen zu Diensten, ev. könnte auch persönl. Vorstellung erfolg. Off. unt. **V. T. 899 „Invalidendank" Dresden** erb.

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut in d. Nähe Dresdens eine durchaus tüchtige Wirthschafterin gesucht, die gut kochen kann. Selbstgeschr. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche unter F. L. 580 an Herren Haasenstein & Vogler, A.-G. in Dresden zu schicken.

1 tücht. Kaufmann,
kautionsf., als Prokurist z. selbstst. Leitung einer Fabrik.
1 Buchhalter, 1 Kassirer, 1 Vertrauensmann sof. ges. d. **F. P. Leipner,** Gerberg. 1c.

Ein Pianofortespieler w. gesucht. Näh. Schäferstr. 15, part.

Tüchtige, jüngere
Verkäuferin
für ein feines Posamenten-, Tapisserie- u. Putzgeschäft gesucht. Antritt März od. April, freie Station im Hause. Nur Solche, welche in Tapisserie- und Handarbeiten bewandert sind und Werth auf dauernde Stellung legen, wollen Anerbieten m. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter **G. A.** an **Rudolf Mosse** in **Grossenhain** gelangen lassen.

Ein Steindrucker,
gewandt im Fortdruck, findet sofort dauernde Stellung bei
König & Müller,
Zschopau.

Putz-Arbeiterin
sofort gesucht bei freier Station und hohem Gehalt Alaunstraße Nr. 19, im Putzgeschäft.

Einige **tüchtige Maschinenbau-Monteure** mit Erfahrung im **Dampfmaschinenbau** u. die darüber sich durch **gute Zeugnisse** ausweisen können, werden **gesucht.** — Guter dauernder Verdienst bei Montage in Werkstatt u. außerhalb an dem Bestimmungsort der Maschinen. Angebote unter **D. S. 24604** an **R. Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Für **Belgien** wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Seifensieder
gesucht, welcher in der Fabrikation von **Grundseifen** für pilirte Toilettenseifen vollständig firm sein muß. Offerten unter **Z. Z. poste restante Brüssel.**

Suche per sofort **zwei tüchtige Rockschneider und einen Hosenschneider** auf Woche gegen hohen Lohn. Dieselben müssen sich verpflichten, den ganzen Sommer zu arbeiten.
M. Scholl, Mühlberg a. E.

Kutscher-Gesuch.
Einen zuverlässigen, nüchternen Kutscher sucht
Baumeister Hacault, Klotzsche, Königsbrückerstraße.

Tüchtige Schneider-Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. Näh. Meischelstr. 7, 4. 1.

1 Stuhlbauer oder Tischler,
auf Polstergestelle geübt, findet Beschäftigung. **B. Gletzelt,** Planen, Dresden, Grenzstraße 1.

Gute **Schaftstepperin** sofort gesucht kl. Brüdergasse 8.

Gesucht wird für 1. März ein feineres, nicht zu junges, mit besten Zeugnissen versehenes
Stubenmädchen.
Frisiren, in allen häuslichen weiblichen Arbeiten bewandert, ist Bedingung. Anmeldung mit Zeugnißabschriften unter **H. 3883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Kötzschenbroda.**

Mägde, Kuechte, Hausperl. jed. Art beschafft schnell und send. Prosp. geg. Rückporto **E. Wilke,** Königshütte, O.-Schl.

Landw. Beamten-Bureau
befindet sich jetzt
Dresden, Seilergasse 1, 1,
empfiehlt und placirt
landwirthschaftliche Beamte, Oberschweizer, Vögte.

Bäcker-Lehrmeister-Gesuch.
für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt. Off. erbeten **A. B. 26** lagernd Postamt Deuben, Bez. Dresden.

Ein fleiß. Mädch. kann d. **Corsetnähen** erlernen. Geh. spät 600 M., selbige kann Kost u. Logis im Hause haben bei **M. Winter,** Falkenstraße 21, II. Etage links.

Ein junger Kaufmann, gesetzt. Alters, gelernter Materialist, seit 1 Jahre im elterlichen Geschäft thätig, wünscht anderweitig Stellung als
Contorist oder Verkäufer
anzunehmen. Gefl. Offert. unt. **O. P. 25 postl. Meißen** erb.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht Stellung. Näheres Flemmingstraße 26, im Geschäft.

Ein gutempfohlener verheirath. j.
Diener
sucht zum 1. April **dauernde Stellung.** Werthe Adr. beliebe man unter **W. D. 180** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein durchaus zuverläss., in allen Zweigen d. Haushalts, Küche, Gast- u. Landw. wohlerfahrenes
älteres Mädchen
sucht, gestützt auf gute Zeugn., **Stellung** bei einem Herrn oder älteren Dame. Gef. Off. unter **A. A.** an Frau **Prinz,** Galeriestraße 4, Dresden-Altstadt.

Als Wirthschafterin
bei einz. Herrn oder als **Köchin** auf's Land **sucht** eine ältere, erfahrene Person zum 1. März **Stellung.** Gefl. Off. erb. an Kaufmann **Julius Walther,** Kötzschenbroda.

Ein nicht zu junges, anständ. Mädchen **sucht Stellung** als **Verkäuferin** in einer Bäckerei. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unt. **A. 1057** erb. an den **„Invalidendank" Annaberg.**

Mehl-Agent.
Ein bei der Dresdn. Kundschaft gut eingeführter Agent sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle. Gef. Off. **S. R. 30** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Oekonom,
34 Jahre alt, verheirathet, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen fixen Posten oder Vertrauensstelle. Gefl. Anträge unter **„Kaaden 41"** postlag. **Kaaden** (Böhmen).

Für einige Stunden des Tages sucht ein Beamter (Kaufmann) etwas Beschäftigung. Adr. **A. T. 100** Postamt 16.

Ein junger Mann, 27 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderweit Stellung als
Maschinist
oder **Transmissionswärter.** Werthe Adr. unter **R. K. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Ein junger verheir. Mann, gedienter reitender Artillerist, sucht Stellung als
Kutscher.
Gefl. Off. an Herrn Restaurateur Fischer, a. d. Dreikönigskirche 2, erbeten.

Ein älterer, noch rüstiger Mann in bedrängten Verhältnissen sucht unt. bescheidensten Ansprüchen eine Beschäftigung. Näheres unter **R.** an Hrn. Fischer, Restaurateur, an der Dreikönigskirche Nr. 2.

Ein anständiges
Mädchen,
welches Ostern die Schule verläßt, wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden. Werthe Off. unter **F. W. 6 „Invalidendank" Freiberg.**

Ein herrschaftl. **Kutscher,** unverh., sucht Stellung auf einem Gute. Gefl. Off. unt. **A. B. 300** postlagernd Pleschen.

Verheir. herrschaftl.
Kutscher
(Cavallerist), gewandter Vierspänner, **guter Reiter, sucht Stellung.** Offerten unter **O. F. 21606** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Als Geschäftsführer
resp. Vertreter für Restaurant od. Weinstube sucht ein strebsamer verh. Mann Stellung. Kaution kann gestellt werden. Adr. **J. S.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen f. Stella. als Stütze d. Hausfr. in Dresden od. Umg. Näh. u. **B. 241 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Ein 15jähr. **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht Stell. als
Verkäuferin.
Antr. kann 1. April oder 1. Mai erf. Gefl. Off. unt. **M. H. 36 postlag. Grossenhain** erb.

20- bis 25,000 Mark
werden auf ein neues, höchst solid ausgeführtes Restaurationsgrundstück mit voller Gasthofsgerechtigkeit bei 41,000 M. Brandkasse als 1. Hypothek vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Adr. **B. O. 978 „Invalidendank" Dresden** erb.

Eine **Wittwe** sucht Darlehn v. 50 M. gegen pünktliche Rückzahl. Am See 39, 2.

Eine Maschinenfabrik **sucht** auf ein Jahr ein Kapital von
Mark 5000
gegen gute Verzinsung u. doppp. Sicherheit aus Privathand zu leihen. Stille Betheiligung mit größerer Summe nicht ausgeschl. Werthe Adr. unter **B. F. 969** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Dringende Bitte.
Wer leiht einem j. Mann in guter Lebensstell. u. aus **achtb. Familie** gegen **genügende** Sicherheit u. **hohe** Zinsen, auch auf Wechsel
100 Mk.
bis 1. April d. J. Werthe Off. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **B. S. 981** erbeten.

1500 Mark
½ Jahr, hypoth. Sicherheit, 5%, 150 Mk. Damnum, aus Privat. sof. ges. Ag. verb. Adr. **D. A. 2454 Rud. Mosse, Dresden.**

5 Proc.
20,000 Mk.
vorz. 2. Hyp. Altst. Zinsh. weit u. Brandk. ges. Off. **C. N. 948 „Invalidendank" Dresden.**

55,000 Mark a. vorzügl. Hypoth., i. mehr. Posten hier od. Nähe, coulant auszub. Agt. ausgeschl. Off. **B. H. R.** Exp. d. Bl.

Eine anständige Wittwe bittet um ein Darlehn von **50 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. W. Adressen erb. unter **A. H. 27** Exped. d. Bl.

Ich suche für mein neu erbautes Zinshaus per 1. April 1891 als erste und alleinige Hypothek
12,000 Mk.
zu 4 Proc. in der Nähe Dresden. **Agenten ausgeschlossen.** Off. unter **A. S. 960** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

1000-1500 Mark
sofort auf 1 oder 2 Jahre zu leihen **gesucht** bei vollständiger Sicherheit u. Bürgschaft. Offerten unter **C. W. 200** in **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Geschäftsmann sucht gegen doppelte Sicherheit
300 Mark
geg. gute Verz. zu leih. Adr. unter **E. K. S. 200** Exped. d. Bl.

3000 Mark
Hypothek werden auf ein Bäckereigrundstück innerhalb der Brandkasse von e. Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **P. M. 50** in die Exped. d. Bl.

Wer diskontirt einem Geschäftsmann einen Wechsel von **200 M.?** Gef. Off. u. **Z. 15** lagernd Postamt 6.

In meinem in **Warmbrunn,** Hermsdorferstraße 127, belegenen Hause ist die **erste Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Zubehör und Mitbenutzung des Gartens **zu vermiethen** und 1. April cr. zu beziehen. Näheres durch **Hugo Weinrich,** Waldenburg i. Schl.

Leeres sep. heizb. Stübch. z. verm. Schäferstr. 12, Hth. II Etg. 3. Th.

In Planen
ist eine schöne Etage mit Gartengenuß, best. in 4 heizb. Zimmern, Küche u. Mädchenkammer, für 650 M., Ostern beziehbar, zu vermiethen. Näh. Bienertstraße Nr. 31 daselbst.

Weißer Hirsch
wird ein **Sommerlogis,** bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Garten, zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe unt. **C. B. 088 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zu vermiethen
per sofort oder später eine Wohnung, vorger., 200 M., desgl. eine zu 180 M. Näh. Fichtenstraße Nr. 5, part.

Für Fremde!
gut möbl. Zimmer in f. Lage N., unweit der Neust. Bahnhöfe, für Tage und Wochen zu vermiethen Tieckstraße 21, part. rechts.

Wohnungs-Vermiethung.
Eine Wohnung in **Klein-Pestitz** ist vom **1. April 1891** ab zu vermiethen. Näheres zu erfahren in **Kaitz Nr. 1.**

Ein Laden
in **Neustadt i. Sachsen,** mit großem Schaufenster, Niederlage, 2 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, Küche u. allem Zubehör, an lebhafter Straße gelegen, ist sofort oder 1. April, eventl. auch auf kurze Zeit zu vermiethen. Näheres durch
Landrichter G. Emil Häntzschel, Neustadt in Sachsen.

Ein Herr findet sofort gut möbl. Zimmer Schloßstraße 6, 3.

Junge Leute (Beamter) suchen per 1. April
Wohnung
im Preise von ca. 300 M., möglichst Nähe Circa-Allee. Offert. erbeten unter **F. H. 577** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Pension
gut und billig, findet alleinsteh. Frau oder Fräulein per 15. Febr. oder später in einer Beamtenfamilie auf der Lobtauerstraße. Dreifenstr. Zimmer nach vornheraus (nach Wunsch möblirt od. unmöblirt), Gartenbenutzung, Familienanschl. Adressen unter **R. U. 42** Exped. d. Bl.

Schönes Haus,
Vorort Dresdens, mit kl. Wohn., Garten u. Werkstell., bei wenig Anzahl. sof. bill. zu verk. Reichlicheres Geld f. feststehen bleiben. Offerten unter **G. N. 2450** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Hausverkauf.
Dresden-N., in der Nähe des Albert-Th. ist ein schönes Zinshaus zu verkaufen. Offert. wolle man gütigst unt. **B. P. 185** in der Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, niederlegen.

Eine Villa,
unmittelbar a. d. Stadtgrenze, mit groß. Garten, voll alt., guter Obstbäume, Wein 2c., im Part. u. 1. Et. je 4 zweifenstr. Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, Waschhaus, Pferdestallverbind., die denkbar günstigste Wohnung, gesund u. ruhig, Preis 27,500 M., Anz. nach Belieben, sof. od. sp. zu verkaufen Striesen, Str. 1, 22.

Schönes Gut,
230 Acker,
Königreich Sachsen.
Weizenbod., f. 225,000 M., am 3 Städten geleg., verkäuflich. Verz. leb. u. todt. Inv., Hyp. zu 3½ Proz., St.-Eind. 1890. Selbst. Off. unter **V. V. 902** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Goldbergarten.

Blasewitz.
Villa-Verkauf.
Eine geräumige Villa (Part. u. Etage mit je 4 heizbaren Zimmern u. Zubehör), in der Nähe des Bahnhofes **Radebeul** gelegen, ist unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **F. Frehse,** Dresden-N., Forstereistraße 52, part.

Wenn in der Grünstr. gel.
Zinshaus
mit langjähr. s. gut. Mietbem. muß sich krankheitshalb für den bill. Pr. v. 74,000 M. verk. Es haft. nur 1 Hyp. zu 4 % dar, und bringt 6 % Miethe. Repar. sind ca. 6—8 Jahre vollst. ausgeschl. Näh. erth. kostenfrei **C. Kletzsch,** Grünestraße 4.

Hausgrundstück
mit schönem Garten, auf d. Lande in der Nähe Dresdens, enthaltend 1 größere u. 5 kleinere Wohnungen, ist billig zu verkaufen. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. entgeg. unt. **Q. 65 L.**

Kleines Haus mit Garten,
Wilsdruffer Vorstadt, zu kaufen gesucht. Adr. unter **L. M. N.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Billiges Bauland.
Umstände halber sind 3 Baustellen (ca. 3000 □Mtr.) in Striesen, an der verkehrsreichen Straße gelegen, für 13,500 Mk., bei Anzahlung von mindestens 9000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter **V. Z. 177** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Haus mit Scheune
u. über 4 Schfl. Gart. u. Feld, b. Göritz, in Mitte eines großen Kirchdorfes mit 3 Schulen, Krankenanstalt 2c., kann d. hier wohn. Besitzer sofortbillig für 7500 Thlr. verkaufen b. 2—300 Thlr. Anzahl. Adr. **A. Z. 4** Exped. d. Bl. bis 3. Februar erb.

Ein Stadtgut,
ca. 60 Acker, nach Wunsch auch blos 40 Acker Areal, mit 50—60 Pferden, Militär-Quartier, soll, weil sich der Besitzer zur Ruhe begeben will, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter Chiffre **A. B.** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Landgut-Verkauf.
Ein Landgut, 70 Schfl. guten Weizenboden, große Obstnutzung, Sandsteinbr., a. l. Milchverkauf, schönen Viehstand enthält, Nähe Dresdens, ist sofort zu verkaufen. Refl. wollen Adr. unt. **C. A. 9787 „Invalidendank" Dresden** senden.

Familienverh. halber verkaufe sofort mein frequentes
Eck-Restaurations- und Zinshaus
zu bill. Preis. Anzahlg. mäßig, Hypoth. fest, Miethzins. bedeut., Uebernahme bald. Besitz langj. Off. **150 Rud. Mosse, Freiberg.**

Für Sattler u. Tapezirer oder Tischler
ist in der Nähe von Pirna ein gut verzinsbares, schön gelegenes **Hausgrundstück** wegen gr. Unternehmung sehr preiswerth zu verkaufen. In der Sattlerei werden 2—4 u. 5 Gesellen beschäftigt, für Tischler ist eine große Zukunft vorhanden und schöne Werkstatt jetzt eingerichtet. Da im Orte noch kein Tischlermöbel-Magazin eingerichtet, führe ich nur Tischler-Möbel. Zum Kauf sind 10—12,000 Mk. nöthig. Adr. richte man u. **„Sattlerei"** postlag. Pirna.

Zu vertauschen
ein größ. hübsches Gut, in Holstein beleg., gegen gute Rev.-Grundstücke. Guthaben ca. 270,000 Mark. Spezial-Off. v. Reflektanten unter H. X. 272 an Rud. Mosse, Hamburg, erbeten.

Ein flottgehender
Gasthof
(1 Stde. von Dresden) mit Tanzsaal und Fleischerei, nachweisl. rentabl. Geschäft, ist b. 10—12,000 Mark Anzahl. für 28,000 M. sofort **zu verkaufen.** Adr. bitte unter **F. K. 101** an die Exped. d. Bl. zu senden. Agenten verbet.

Ein Haus-Grundstück in Meißen,
an guter Lage, mit Laden, 2 Werkstellen, schön. Hofraum, ist wegen vorgeschrittenen Alters d. Besitzers sofort zu verkaufen. Werthe Off. unter **J. N. J. 736** i. d. Exped. d. Bl. niederlegen.

1 Haus mit Hintergebäude
in einer Provinzialstadt in der Nähe eines **Centralbahnhofes** der Leipzig-Dresdener u. Freiberg-Nieder Linie, ist Veränderungshalber für den billigen Preis der Brandkasse baldigst **zu verkaufen.** Offerten unter **A. St. 63** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bäckerei.
Eine in **Döbeln** befindliche Bäckerei ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
E. Kl-temmacher,
Waldheim.

Eine Fleischerei,
gut eingerichtet, mit **Hausgrundstück,** flottes Geschäft in bester Lage einer lebhaften Fabrik- und Garnisonstadt, soll Krankheit halber mit wenig Anzahlung bei sicheren Hypotheken preiswerth **verkauft** werden. Off. erb. unt. **T. Th. 10** an den **„Invalidendank" Grossenhain.**

Kleines Landhaus
zu verkaufen. Näh. im Schnittwarengesch. bei **Erkel,** Leichwitz.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Gemäß § 41 der Anstaltsstatuten macht das unterzeichnete Directorium andurch bekannt, daß

die Jahresbezüge für 1890

vom 1. Februar 1891 an sowohl bei der hiesigen Hauptgeschäftsstelle der Anstalt (Ostra-Allee 9, part.), als auch bei deren auswärtigen Geschäftsstellen, an Erbklassenmitglieder jedoch nur bei den von ihnen hierzu ausdrücklich bezeichneten Stellen, nach folgenden Sätzen **für 1 Volleinlage von 300 Mark**

Jahres-Gesellschaft	Altersklassen. I. M.	I. Pf.	II. M.	II. Pf.	III. M.	III. Pf.	IV. M.	IV. Pf.	V. M.	V. Pf.	VI. M.	VI. Pf.	VII. M.	VII. Pf.	VIII. M.	VIII. Pf.	IX. M.	IX. Pf.	X. M.	X. Pf.	XI. M.	XI. Pf.
1841	19	10			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1842	18	65	19	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1843	17	50	20	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1844	17	55	19	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1845	16	85	18	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1846	16	60	16	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1847	16	10	16	55	17	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1848	15	50	18	50	17	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1849	16	15	15	90	17	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1850	15	30	15	15	18	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1851	15	15	15	15	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1852	14	50	15	—	16	55	17	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1853	14	20	14	20	15	85	16	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1854	14	05	15	—	15	25	16	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1855	13	55	14	55	14	55	15	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1856	13	45	14	10	15	10	15	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1857	13	10	14	50	14	—	15	45	14	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1858	13	35	13	65	14	15	14	50	15	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1859	13	25	13	35	14	55	15	20	14	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1860	12	80	13	35	14	25	15	25	16	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1861	12	80	13	70	14	95	15	40	14	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1862	12	60	13	10	13	85	15	25	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	12	50	13	—	13	85	14	65	15	50	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1864	12	50	12	95	13	90	14	50	14	55	14	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1865	12	40	12	60	13	40	14	30	14	30	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1866	12	35	12	70	13	85	15	30	15	70	14	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	12	30	12	55	12	90	13	85	16	60	15	80	14	70	—	—	—	—	—	—	—	—
1868	12	1	12	35	12	80	13	80	14	85	15	10	15	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	12	10	12	30	12	55	12	80	13	80	15	10	15	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1870	12	15	12	10	12	35	12	80	13	35	14	10	14	95	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	12	05	11	—	12	15	13	35	12	95	14	35	12	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	12	15	12	20	12	30	12	50	12	55	13	50	12	85	12	90	—	—	—	—	—	—
1873	11	95	11	95	11	90	12	25	12	25	12	50	12	50	12	55	—	—	—	—	—	—
1874	11	—	11	70	11	85	12	20	12	20	12	35	12	30	12	35	—	—	—	—	—	—
1875	12	—	11	80	11	85	11	85	11	90	11	90	11	95	12	00	—	—	—	—	—	—
1876	11	95	11	90	11	85	11	85	11	90	11	90	11	90	11	95	—	—	—	—	—	—
1877	11	90	11	85	11	80	11	80	12	—	11	90	11	90	12	00	11	70	—	—	—	—
1878	11	90	11	85	11	80	11	80	11	95	11	90	11	85	12	00	11	95	—	—	—	—
1879	11	85	11	85	11	85	11	85	11	85	12	00	11	80	11	80	11	80	—	—	—	—
1880	11	85	11	80	11	80	11	80	11	80	11	85	11	80	11	80	11	85	—	—	—	—
1881	11	85	11	80	11	80	11	85	11	80	12	—	11	80	11	80	11	90	—	—	—	—
1882	11	85	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	70	11	70	—	—
1883	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	—	—
1884	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	—	—
1885	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	—	—
1886	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	80	11	70
1887	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70
1888	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70
1889	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70	11	70

Jahres-Gesellschaft	Erbklassen. Ehemalige Altersklassen umfassend	von M.	von Pf.	bis M.	bis Pf.	Jahres-Gesellschaft	Erbklassen. Ehemalige Altersklassen umfassend	von M.	von Pf.	bis M.	bis Pf.
1841	II bis mit VIII	21	15	93	60	1886	VII bis mit XI	15	65	56	95
1842	II „ „ IX	19	40	105	10	1887	VII „ „ XI	16	75	69	35
1843	II „ „ IX	20	75	107	60	1888	VII „ „ XI	16	75	53	80
1844	II „ „ IX	19	35	94	25	1889	VII „ „ XI	13	10	42	50
1845	II „ „ IX	18	10	100	05	1890	VII „ „ XI	13	65	58	35
1846	III „ „ IX	18	65	103	75	1891	VIII „ „ XI	12	80	27	15
1847	III „ „ VIII	17	15	80	45	1892	VIII „ „ XI	12	85	32	35
1848	III „ „ IX	17	20	81	35	1893	VIII „ „ XI	12	75	30	30
1849	III „ „ VII	17	80	63	95	1894	VIII „ „ XI	12	45	24	70
1850	III „ „ X	16	35	128	55	1895	VIII „ „ XI	12	—	14	15
1851	IV „ „ X	15	85	121	50	1896	IX „ „ XI	11	70	14	—
1852	IV „ „ IX	17	85	93	55	1897	IX „ „ XI	11	70	25	35
1853	IV „ „ X	16	25	118	65	1898	IX „ „ XI	11	95	14	85
1854	IV „ „ X	16	25	84	95	1899	IX „ „ XI	11	80	12	60
1855	IV „ „ X	15	75	74	25	1900	IX „ „ XI	11	80	12	85
1856	V „ „ XI	15	75	112	50	1901	X „ „ XI	11	70	12	95
1857	V „ „ X	14	10	81	75	1902	X „ „ XI	11	70	11	90
1858	V „ „ XI	17	85	101	95	1903	X „ „ XI	11	70	11	80
1859	V „ „ XI	14	35	151	—	1904	X „ „ XI	11	70	11	70
1860	V „ „ XI	16	35	74	90	1905	X „ „ XI	11	70	12	—
1861	VI „ „ XI	16	20	88	95	1906	XI	11	70	11	70
1862	VI „ „ XI	14	90	82	65	1907	XI	11	70	11	70
1863	VI „ „ XI	15	15	70	85	1908	XI	11	70	11	70
1864	VI „ „ XI	14	45	78	20	1909	XI	11	70	11	70
1865	VI „ „ XI	16	15	73	10						

[illegible] Angaben [illegible] werden.

Nachdem [illegible] Beiträge zur Rentenversicherung, welche mit Bezugscheinen Renten-[illegible] sind, [illegible] auf das Jahr 1890 [illegible] zugefertigt [illegible] **gegen Vorlegung der bezüglichen Rentenscheine** neue Bezugsscheine auf die Jahre 1891 bis mit 1900 gutwedet bei der hiesigen Hauptgeschäftsstelle der Anstalt oder bei einer der auswärtigen Geschäftsstellen **vom 1. Februar 1891** an in Empfang nehmen zu können.

Dresden, am 31. Januar 1891.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

H. Häpe, Vorsteher. **Oscar Bauer**, Geschäftsführender.

Für Naturbutter

wird von einem in Dresden **gut eingeführten** Verband von Molkereien ein Vertreter, welcher **Deleredere** und **Incasso** übernimmt, und **Caution** oder **sichere Bürgschaft** zu stellen vermag, unter **J. Y. 6315** durch **Rudolf Mosse, Dresden**, gefl. tr.

Beachtenswerth!

Zur Confirmation

200 Meter schwarzen, reinen

Double-Cachemire

empfiehlt bedeutend unter dem Kostenpreis **Ph. Ikenberg, nur** Wettinerstr. 19, nächst Postpl.

Eine Cigarren-Fabrik,

welche nicht reisen läßt, **sucht** noch einige **grössere Abnehmer** für ihre vorzüglichen guten Fabrikate zu billigst notirten Preisen. Offerten unter **F. B. 1845** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufe Gold, Silber, Uhren,

Leihhausscheine.

Betten, Wäsche, Möbel. Marienstrasse 18, part.

Motto: „Prüfet Alles und behaltet das Beste."

Maier's Hygienische Unterkleidung

„Sanitas."

Rationellste u. beste Unterkleidung der Neuzeit.

Vereinigt **alle Vorzüge** der bisher bekannten Systeme, **ohne deren Nachtheile** zu enthalten.

Geht in der Wäsche nicht ein und verfilzt nicht wie die Wollene Leibwäsche, daher von bedeutend grösserer Haltbarkeit u. Dauer, also hierdurch wesentlich billiger.

Hygienische Maier's Unterkleidung Sanitas. Ludwig Maier & Co Stuttgart.

Absorbirt leicht und rasch den Schweiss und hinterlässt kein Kältegefühl wie die baumwollene und leinene Leibwäsche.

Von ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Zu beziehen durch die meisten besseren Detailgeschäfte.

Nur mit obigem, gesetzlich geschützten Stempel versehene Stücke bieten Garantie für Aechtheit.

„Wo die Sanitas-Wäsche nicht vorräthig, wird die Fabrik auf gefl. Anfrage die nächste Bezugsquelle mittheilen."

Ein junger Kaufmann

mit Sprachkenntnissen, seit 5 Jahren in einem bedeutenden Agentur-Geschäft als Buchhalter und Reisender (Geschäftsführer) thätig, sucht, gestützt auf nur Pa. Referenzen, anderweitiges Engagement. Ders. ist kautionsfähig. Gefäll. Off. unter **H. 620 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.**

Heiraths-Gesuch.

Ein gutsituirter Herr, 28 J., Kaufmann, welcher einen Gasthof übernehmen will, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines Fräuleins von 20–26 J. behufs Verheirathung zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Verschwiegenheit wird zugesichert. Gefl. Off. nebst Photographie beliebe man unter **M. S. 218** an die Expedition dieses Blattes einzusenden. Zur nichtconvenirenden Zeit w. P. zurückgesandt.

Heiraths-Gesuch.

Es wird für eine **Brauereibesitzerstochter**, 21 J., katholisch, von feiner Bildung, mit einem sofortigen Baarvermögen von 30,000 Thlr., später noch mehr zu erwarten, ein Herr besseren Standes in gesitteten Verhältnissen gesucht. Offerten unter **G. 30** lagernd Postamt Telegraphenstr. **Breslau** niederzulegen. Verschwiegenheit in Ehrensache.

Neuheit für die Ballsaison!

Bouquet du Carneval.

Elegante und originelle Ausstattung. — Lieblicher Wohlgeruch aus den feinsten Blüthen hergestellt von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Zu haben in den meisten Parfümerie- und Drogengeschäften.

Zu **Dresden** Hauptniederlage bei **Alfred Blembel**, Altstadt, Pulsnitzerstraße 26.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

Gebrauchte Kutsch-Geschirre,

in verschiedenen Beschlägen, 5 grosser Auswahl empfiehlt billig zu verkaufen Rosenstr. 37, Hof links.

Jul. Reimann.

Patenten durch

Dresden-Neust., Königsbrückerstr. 19.

Auf den Ausstellungen zu Paris und Gent mit der goldenen Medaille prämiirt:

Echter Dietendorfer Aromatique

von **A. Schultz**, anerkannt vorzüglicher Magenbitterer, welcher seiner wohlthuenden Wirkungen wegen, als diätetisches Haus- und Genußmittel in keiner Familie fehlen sollte, empfiehlt in Flaschen à 1 M. 50 Pf. das Hauptdepot v. **Carl Apell**, Dresden, Walpurgisstr. 11. Telephon 3114.

Ferner nur **echt** zu haben bei:

Herm. Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstr. 12.
G. Seifert, Kreuzstraße 17.
R. Neubert, a. d. Kreuzkirche 3.
G. Häuptschel, Struvestraße 2.
F. Wollmann, Hauptstr. 22.
J. Adler, Königsbrückerstr. 83.
P. Schochert, Bischofswerda.
O. Albin Adler, Döbeln.
P. G. Leonhardi, Bautzen.

Leere Flaschen werden à 10 Pf. in Zahlung genommen.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

Für Händler.

Eine Partie **Kleiderstoffe** ist billig gegen Cassa zu verkaufen Ehrlichstraße 7, 2 l.

Thee.

Der beste Thee wird verkauft große Blauenschestraße 31.

Künstlerhüte

im Magazin

„Zum Pfau",

8. Frauenstrasse 8.

Deutsche . . 1½, 2, 2½, 3 Mk.
Münchner . . . . 4, 5, 6, 8 Mk.
Italienische, federleicht, feine Qualität, schwarz und grau, 12 Mk.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De **L'ABBAYE DE FÉCAMP** (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.

☞ Nur die Nachbenannten verpflichten sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:

Otto Bischoff, Ferd. Gerlach Nachf., Moritzstrasse 22; Heinr. Greil, Zahnsgasse 29; Emil Herrmann, Hoff., Marschallstrasse 2; Robert Herrmann, Pragerstrasse 42; Carl Hoepfner, Landhausstrasse 45; Joh. Heinr. Hantzsch, gr. Plauenschestrasse 4 und König-Johannstrasse 9; Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr. 21 a; Joh. Traugott Löschke, Pillnitzerstrasse 66; Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstrasse; A. Marchi & Co., Pragerstr. 34; Peyer & Co. Nachf., Scheffelstr. 36; A. Stiegert, Agenturgeschäft, Königstr. 13; Carl Seulen Nachf., Wallstrasse; Weiss & Henke, Schlossstrasse; H. Schönrock's Nachfolger, Weingrosshandlg.; Rob. Beyer, Conditorei, Wilsdrufferstrasse 38; E. M. Bretschneider, Hoff.; Josef Erdtel, Bautznerstrasse 68; Alfred Flade, Hoff.; W. Hromadka & Jaeger, Ferdinandplatz 19; A. G. Hufeland, Schiesshaus u. Waisenhausstr.; Paul Kellermann, Markgrafenstr. 34; Th. Lösch, Kreuzstr. 1; Aug. Mancke, gr. Plauenschestr. 17; Theodor Mietsch, Neustadt, Hauptstrasse 16; J. Olivier; Oscar Philipp, am Markt 3/4; Oscar Renner, Restaurateur; J. M. Schmidt & Co., Neumarkt; Ed. Schippan, Neustadt, Hauptstr.; Benno Schmidt Nachf.; Friedr. Wollmann, Lüttichaustr. 8; Bernhard Thum; Friedr. Wollmann, Hauptstrasse 22; A. Marchi & Co., jetzt Seestrasse 13; Gustav Krell in Pirna; Hugo Elsig in Freiberg; Leop. Fritsche in Freiberg; Otto Horn in Meissen.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **Hamburg.**

Telephon Nr. 3217.

Hasen!

Infolge Eintreffen äußerer Posten **frisch geschossener feister Hasen** verkaufe nur noch heute

Hasen gespickt schon von 2 Mark an,

ff. Stopf-Gänse nach Gewicht.

Unger's Wild- und Geflügelhandlung Nachflg. Joh. Suchy, 25 Pillnitzerstraße 25.

Telephon Nr. 3217.

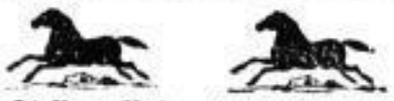
Eine Anzahl ausgemusterter

Pferde

steht in den Ställen der **Dresdner Strassenbahn**, Wiesenthorstraße 8,

zum Verkauf.

Dieselben können täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr besichtigt werden.



In der Stallung Rabenerstraße Nr. 3, Dresden, stehen zu soliden Preisen zum Verkauf: **Hochelegante Wagen-Pferde,** 4 Rappen, 175 und 170 hoch, sicher ein- und zweispännig gefahren, darunter sehr schnell (Russen), **3 Goldfüchse,** besonders figurant, 168 u. 170 hoch. Alle mit hoher Aktion. Aus Privathand sind zu verkaufen ein Paar **Thalerschimmel,** ca. 172 hoch, eisfrei, sehr schnell, und ein Paar **Rappen,** 175 hoch. Alle ganz sicher gefahren. Näheres bei **Wilhelm Tiegel,** Pferdehändler, **Gutzkowstraße 9, 2. Etage.**

Pferde-Verkauf.

Sonntag den 1. Febr. u. folgende Tage steht ein großer Transport schöner, eleganter **Wagen- und Arbeits-Pferde** im **„Gasthof zum Hirsch"** in **Neustadt** b. Stolpen z. Verkauf.

Herberg. **Lawalde.**

Hasen,

gewickt, von 2,50—2,70 Mk. die stärksten, u. frisch eingetroffenes **Rennthier** zum billigst. Preis empfiehlt die Wild- u. Geflügelhandlung von

Zobel & Rehn,
Schreibergasse 10.

Fertige
Bett-Bezüge,
roth und weiss karrirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk.,
glattroth 4 Mk. 40 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge
in **Damast, Stangenleinen, Piqué** u.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse
Betttücher
von 150 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
fertige
Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,
Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher
Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Landauer!

Ein gebrauchter, ganz leichter, eleganter Landauer ist billig zu **verkaufen** bei **Oscar Köhler,** Schäferstraße 5.

---

fa. Speisefett (Stern)
1 Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 46 Pf., in Kübeln 45 Pf., in Tonn. 44 Pf.,
fl. Corinthen pr. Ctr. 27 M.,
ausgewogen pr. Pfd. 30 Pf.,
Preisselbeeren
ohne Zucker 30 Pf. } bei 10 Pfd.
mit Zucker 30 Pf. }
1890er Sardellen,
1 Pfd. 80 Pf.,
1 Aufsch., ca. 12 Pf. schwer, M. 6,50.
Versandt nach allen Stationen prompt.
Gottschalk, Kasernenstr 16.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig
H. Rentzsch
Jüdenhof 2, II.

Wagen.

Ein- und zweispännige Rollwagen, Kastenwagen, ein- und zweispännige Flaschenbierwagen zu verkaufen Schützengasse 20 bei **Rother.**

Gustav Zschockwitz,
Lüttichaustraße 20.
Zweckdienlichst ausgeführt empfiehlt Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signums aus bester Gummimasse, Zifern-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfarb. Stempelkissen, Hectographen. Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatin.-Walzenmasse Saxonia.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, I. (Café Central)

Bestes amerikanisches raff.
Petroleum,
Ctr. 11¼ M., im Faß billigst.
ff. Margarine,
Pfd. 50, b. 10 Pfd. 48, Ctr. 45 M.
Valp. Honig,
Pfd. 52, b. 5 Pfd. 46 Pf., empf.
Herm. Schumann,
9 Gerbergasse 9.

Ein frommes fehlerloses
Pony
mit neuem Geschirr,
neuem elegantem
Jagdwagen
und reizendem **Schlitten**
ist sofort zu verkaufen.
Goetjes, Bautzen.

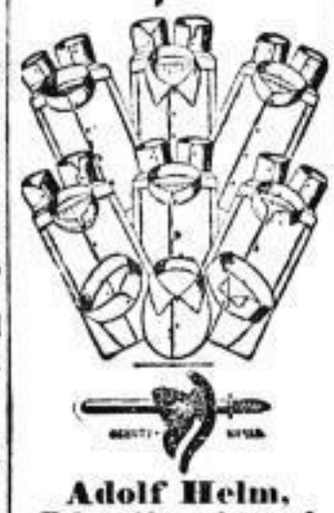
Das beste, vollkommenste
Haarfärbemittel
der Welt ist **Birken-Brillantine** von **Bombelon & Schmidt, Hamburg.** Dieselbe ist durchaus **unschädlich** und giebt, ohne die Haut zu schmutzen, **ergrautem Haar** seine **ursprüngliche Naturfarbe dauernd** u. so getreu wieder, daß Niemand eine Färbung vermuthen kann; **rothes Haar** wird nach u. nach dunkelblond resp. braunett. à Fl. **M. 2** u. **M. 3,60** zu erhalten bei: **Alfred Blembel,** Dresden, Wilsdrufferstr. 36.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Kaffee,
ohne schwarz, rein und kräftig schmeckend, à Pfund **120 Pf.**
Prima Speise-Fett,
à Pfund 50 Pf., Centner 43 M.
Valpar.-Honig,
à Pfund 55 Pf.
empfiehlt
Otto Jentzsch,
An der Dreikönigskirche 7.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 18
Marken- & Musterschutz.

Oberhemden.



Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1,
liefert, wie bekannt, die feinsten Oberhemden, Kragen, Manschetten.

Eine 4pferdige
Dampfmaschine
mit stehendem Röhrenkessel und vollständiger Armatur ist billig zu verkaufen bei
Gebr. Strenbel,
Freiberg.

Achtung!
Dünger wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. U.** in die Expedition dieses Blattes.

Wer seine zwil. außenstehd.
Forderungen
v. 1861 ab **kostenfrei** erlangen will, verkaufe sie geg. Baarzahl. u. wend. sich an **Wagner & Co.,** Galeriestr. 28. (Auch brieflich.)

Ein sehr schönes gebrauchtes
Pianino,
7 Octaven, mit starkem Ton, für die Hälfte des Neuwerthes zu verkaufen
Seestraße 3, I.

Hochfeine, gutgeräucherte
Schinken,
zart und mild im Salz, à Pfund **90 Pf.,** verkauft
Emil Wiese,
Vertikus-Fleischhalle,
7 Marienstr., Antonsplatz 7.

Bettst. m. Matratz., Kleiderschr., Tische, Sophas billig zu verkaufen Wettinerstr. 10, 1. I.

2–3 schwere Geschirre
zur Abfuhre von Steinen in der Nähe Dresdens werden sofort o. längere Zeit gesucht. Gef. Off. bitte niederzulegen u. **V. S. 172 „Invalidendank" Dresden.**

Für
Bettwäsche
und
Leibwäsche:
Roth- und weiskarrirt (echtroth)
Bettzeug.
großartige Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
(ganze Breite von 125 Pf. an),
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.,
kernige
Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 36 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. 2c.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten)
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Leichte
Damentuche
zu **eleganten**
Früjahrs-Roben
nur reine Wolle
1 Robe 5 Meter 10 Mark,
1 Robe 5 Meter 12 Mark,
1 Robe 5 Meter 15 Mark,
Tuchniederlage
Grunaerstraße 5,
erste Etage.

4711
GLYCERIN-CRYSTALL SEIFEN.
In den Gerüchen: Rose, weisse Rose, Maiglöckchen, Reseda, Veilchen und Eau de Cologne.
Der hohe Glyceringehalt in Verbindung mit feinster Seifenpasta sind Vorzüge, die diese Seife für Personen mit empfindlicher Haut unentbehrlich machen, durch den köstlichen Wohlgeruch ist sie der Liebling der feinen Damenwelt geworden.
FERD. MÜLHENS
„Glockengasse No. 4711"
KÖLN.

Feinstes
Speise-Fett
à Pfd. 50 Pf., b. 5 Pfd. 48 Pf., im Ganzen billiger.
Richard Hecker,
Dresden, Annenstraße 26.

Zu Maskenbällen
eleg. Theaterkostüme f. Damen zu verleihen Flemmingstr. 19, L. pt.

---

1 Büffet (Nußb.), ov. Tisch, ein Kronleuchter z. Lichtern, Betten u. A. m. billig zu verkauf. Circusstraße Nr. 19, part. rechts.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, von gut. Char. u. angen. Aeuß., sucht weg. Uebernahme einer Maschinenfabrik die Bekanntsch. e. j. geistreich. Dame behufs Verehelichung, die über ein Vermög. von ca. 20,000 M. verfügt, w. auf Wunsch hypothekarisch gestellt werden kann. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Off. b. man unter **U. N. U. 732** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Junger, tücht. Kaufmann aus guter Familie, 27 Jahre alt, gedienter Husar, jetzt in Leipzig Inhaber eines alten soliden Geschäfts, sucht, da es ihm infolge jahrelanger Abwesenheit von der Heimath gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine gute, brave Frau. Junge Damen, resp. geehrte Eltern, welche diesem reellen Gesuche gütiges Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, wohlgeneigtest Gelegenheit zu discreter Annäherung zu geben. Gefäll. Briefe unter **U. 4491** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Fächer-Teucher
29 Pragerstr. 29.

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 und 7.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Frischer Seedorsch,
à Pfd. 30 Pf.,
frische Willinge,
feinster Kochfisch, à Pfd. 35 Pf.,
Caviar,
grobkörniger 4,20 Mark,
mittelkörn. 3,50 Mark,
Gänse-Pökelfleisch,
à Pfd. 70 und 75 Pf.
M. Uhlmann, 13 Annenstr. 13.

Reine, sofort lösliche
Cacaos !
ohne verthuernde Tafeln,
1 Pfd. = 100 Tassen,
1 Tasse = ungef. 2 Pf.,
Pfd. 170, 175, 180, 190, 200, 220, 230, 240, 260 u. 270 Pf., darunter d. ersten Erzeugnisse deutscher und holl. Fabriken. Besonders beliebt: **Bahmann's** deutsch-holl. Cacao-Mischungen, kräftig u. aromat., Pfd. 2,40, 2,20 und 2 M.
Karl Bahmann,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 4.
Fernspr.-Amt I. Nr. 1149.

Strümpfe
für Herren sind eine Specialität des
Magazins zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Wollne Socken
gestrickt, grau und braun . . . . . —.80.
„ beste Wolle . . . . . 1.25.
Patent gestr., feine dunkle Farben . . 1.25.
Englische Socken, Pat. gestr., sehr lang 1.—
„ „ „ „ „ „ 1.50.
in braun, schwarz, marineblau, garantirt echtfarbig . . . . . 2.—.

Schweiss-Socken,
„Gloria", reine Wolle, laufen auch bei der sorglosesten Wäsche nicht ein . . . . . 1.20.

Vigogne-Socken,
Vigogne braun, II. Qual. . . . . —.20
„ „ I. „ . . . . . —.30
„ extra stark . . . . . —.60.

Das bis jetzt bekannte einzig sichere Mittel, wodurch wirklich ein Bart erzeugt wird, ist:
Prof. Dr. Chargetti's Bart-Erzeuger.
Schriftliche Garantie für vollen **unbedingten Erfolg** und **Unschädlichkeit,** ev. **Rückzahlung** des Betrages. Diskretester Versandt. An postlagernde Adressen nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Marken). Allein echt à Flacon Mk. 2,50. Doppelflacon M. 4,50 nur direkt von
C. Delonge & Cie., Köln,
Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Gewaschene
Tibuschiner
Stein-Kohlen
sind die **besten böhmischen Steinkohlen,** die ich bis jetzt hier einführte.

Stück 135 Pf.
Mittel-Würfel 130 „
Hektoliter franko vor das Haus.

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof Altst.

Spectalarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige,
Holbeinstraße 107, 1. Etg.
J. Behrendt.
Wiederverkäufer **Rabatt.**

Weisse Truthühner
werden **verkauft** auf d. Röberschen Stadtgut in **Oschatz.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 31. Seite 17. Sonnabend, 31. Januar 1891

A. Mühle,
Ecke Güntzplatz beim Rathhaus.

empfiehlt das Neueste in
Cylinderhüten,
à 6, 7, 8—12 Mk.,
Wiener, Londoner u. **beste deutsche Filzhüte,**
schwarz, grau und modefarbig,
à 6, 7, 8—10 Mk.,
elegante, dauerhafte
Filzhüte,
schwarz, blau, grau, braun, alle Modefarben,
weiche und **gestiffte,**
Mk. 2½, 3, 4, 5.
Regenschirme, Mützen.
Größte Auswahl weltberühmter
Filzwaaren.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität. Versandt tof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Nürnberger
Ochsenmaul-Salat,
erste Specialität,
nur von **Mastochsen,** vorzüglich schmackhaft und delikat bereitet, empfiehlt in Fäßchen von 3 Kilo zu **Mk. 2,50** und in Fäßchen von 5 Kilo zu **Mk. 4** franco gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
Friedr. Heydolph,
Nürnberg.

Billards,
neu und gebraucht, in gr. Auswahl billig empfiehlt
Sohre,
Friedrichstraße 22

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von ausloosbaren Effecten,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
sowie überhaupt für
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freitag den 6. Februar stelle ich wieder einen großen Transport ganz hochtragender

Kühe u. Kalben

sowie sprungfähiger **Bullen**

in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.
Dresden, Zschernitzschstrasse 2. **Eduard Seffert.**
Versandt nach auswärts prompt.

Masken-Garderobe
Bertha Streng,

gegründet 1867,
empfiehlt **Costüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen u. Kinder, **Dominos** in schwarz u. bunt.
II. 24 Schloss-Strasse 24, II.
Größte Sauberkeit und Accuratesse

Milchvieh

sowie

sprungfähige Bullen,
Oldenburger u. Holländer.

Montag den 2. Febr. stelle ich wieder einen großen Transport schweres Milchvieh mit Kälbern sowie hochtragende (Prima-Waare) in **Dresden**, im **Milchviehhofe**, sehr preiswerth z. Verkauf.
Globig bei Wittenberg a. d. Elbe.
Wilhelm Jöricke.

Zu verleihen!
Nebelbilder-Apparate

mit vielen sch. Bildern, **Melodramas, Wissenschaftliche** (mit Vortrag), **Astronomie, Geologie, Märchen, bayrische Königsschlösser, Pariser Weltausstellung, komische Verwandlungsbilder** (zwei- u. dreifach) **beweglich, Fürsten rc., Lebenslauf zu Hochzeiten** zu 3—5 Meter Vergrößerung.
Lach-Cabinet (optische Spiegel).
Prospekte und Zeugnisse zu haben.
Dresden, Jüdenhof 2.

Keine Uebertreibung,

sondern

Beachtenswerth

ist der **neu erfundene Dampf-Auftau-Apparat „Blitz" für eingefrorene Leitungen jeder Art,** welcher in keiner Klempnerwerkstatt fehlen sollte. Derselbe arbeitet verblüffend schnell, sicher und gefahrlos in 1—2 Stunden, was eine Löthlampe per Tag leistet. — Kein Schmelzen des Rohres oder sonstiger Defekt mehr, welcher bei der Löthlampe unvermeidlich ist. — Preis Nr. 1 M. 15, Nr. 2 M. 18.
Osc. Senf, Pfotenhauerstr. 35.

A. HOFMANN.
Jnh. E. MÖGEL

Silber-Hochzeits-,
Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke
in
Porzellan, Majolica etc.

Größtes Lager. Billigste Preise.

Scheffelstr. 11.

Freitag den 6. Februar stelle ich in **Dresden, Milchviehhof,** ganz schwere, vollkommen schöne, junge hochtrag. **Kühe** und **Kalben,** sowie 2jährige sprungfähige **Bullen** zum Verkauf.
Weener in Ostfriesland.
J. Markreich.

Parquet-Fussböden
für Zimmer, Tanzsäle und Geschäftsräume empfehlen in größter Auswahl
Hugo Thiel & Co., Neuegasse 34.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag d. 5. Februar Abends 8 Uhr Beginn des letzten Cursus in dieser Saison. Gavotte, Mazurka und Anfangslehre. Gründlicher Unterricht, leichte französische Methode. Anmeldungen im **Diana-Saal** oder bei Herrn Kaufm. **Richmann,** Sandweg 1, etc.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

BALL-

Handschuhe
in weiss 1½—3 Mk., Perlgrau mit Raupe 2½ Mk., weisse Zwirnhandschuhe für Tanzstunden 35 Pf.

Cravatten
in weiss Battist (Diplomaten) 30 Pf., mit Stickerei 60 Pf., in weisser Seide glatt 75 Pf., hochfein nach englischen Modellen gearbeitet 2 Mk., farbige elegante Cravatten, Regats u. zum Selbstbinden, in den neuesten Farbenzusammenstellungen von 2—4 Mk., echt englische Cravatten von Welch Margetson & Co., London, von 3 M. an.

Oberhemden
mit vierfachem leinenen Einsatz von 3—7½ Mk., mit gesticktem Einsatz 5—10 Mk., Hemden nach Maass in kürzester Zeit unter Garantie für guten Satz. Leinene Kragen in allen Façons, Manschetten und Serviteurs. Preise in den Schaufenstern.

Taschentücher
mit neuen farbigen Kanten in Leinen von 50 Pf. bis 1½ Mk. Seidene Frackfücher 1—4 Mk.

Chapeaux-Claques
(deutsches und französisches Fabrikat) zu 8, 10, 15 und 24 Mark. Depot der Herren Malherbe aîné Paris.

Cylinderhüte
deutsche zu 4½, 6, 7½, 10, 12 Mk., Pariser zu 15 Mk., englische von Christy 10 Mk., von Lincoln Bennet London 25 Mk. Eigenes Cylinderhut-Werkstatt im Hause, jede Form kann in kürzester Zeit auf Wunsch angefertigt werden. Für Bälle werden eigens dazu reservirte Cylinderhüte gegen billige Vergütung verliehen.

Carnevalhüte.
Fez, roth, blau, gelb etc. 1 Mk., echt türkische 2 Mk. Clownhüte in verschiedenen Farben 1 Mk.

Cachenez
(Shoaltücher für Herren), weiss und crême, 1.25 M., von Seide, gemustert, in allen Farben, schwere Qualität, 3—5 Mk.

Damen-Kragen
aus echtem Hermelin 50—90 Mk., weiss Canin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin) 18, 25, 30 Mk., dito grössere Umhänge 45 Mk. Reizende Ballkragen aus Cachemir mit farbigem Seidenfutter 7 Mk. bis 50 Mk.

Schwanbesatz
(bester holländischer) Meter 80 Pf. bis 2½ Mk.

Rotonden
mit Pelzfutter und farbigen Bezügen 50—80 Mk., hochelg. mit Tarbetbesatz 150 Mk., roth u. blauem Plüschbezug, Fehfutter, Thybet- od. Fuchsbesatz, 250—500 Mk., Tanzstundenräder 25—45 Mk.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Weizenschrotbrot,

nach ärztlicher Vorschrift zubereitet und ärztlich empfohlen, unentbehrlich für Magenleidende und Personen, die eine sitzende Lebensweise führen, liefert schon seit einer Reihe von Jahren und bringt in empfehlende Erinnerung die **Bäckerei** von
E. Röder, Dresden, Galeriestr. 6.

Glycerin-Cream

gegen aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Wundsein rc. Vorzügliches Mittel zur Erlangung weicher, zarter Haut. Flasche 1.25 u. 0.75. Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hof-Apotheke Dresden, am Georgenthor.

Jetzt Wilsdrufferstrasse 27.

Patente

aller Länder erwirkt und **verwerthet** bekanntlich **prompt** und unter **soliden** Bedingungen die Firma:
Internationales Patent- und technisches Bureau
Carl Fr. Reichelt,
Dresden,
Wilsdrufferstr. 27.

Eigenthum und Verlag des Deutschen Patentanzeigers enthaltend u. A.: Die Kundgebungen des Kaiserl. Patent-Amtes. Zu beziehen direkt od. **durch alle Postanstalten vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg.**
Fernsprechstelle 1304.

Broschüre, „Aufklärung über Patent-Anmeldung und Aufrechterhaltung", gegen **20 Pf.** in Briefmarken.

Montag den 2. Februar d. J. stellen wir in **Dresden** auf den **Scheunenhöfen** beim Gastwirth **Werner** einen Transport hochtragender

Kühe und Kalben

zum Verkauf.
Weener in Ostfriesland.
Gebrüder Salomons.

Kaffee

roh wie täglich frisch geröstet,
in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferant
Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August, H. z. S.
8 Webergasse 8.

Condurango-Wein,

ärztlich empfohlen zur Anregung des Appetits und zur Stärkung des Magens, Flasche **1,50** und **2,75.**
Engel-Apotheke, Dresden,
Annenstrasse 14.

Masken-Garderobe

in großartiger Auswahl, höchst elegant und sauber, zu sehr billigen Preisen bei **Anna Fischer, gr. Plauenschestr. 38, part.**

Speise-Pfefferkuchen,

dicken **50 Proc.** auf jede Mark, 3- u. 6-Pf.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Koellner,** Honigkuchen-Fabrik, Ecke der Frohngasse und **König-Johannstrasse** neben dem „Zuckerbräu"

Sehr breite
Woll-Spitzen

der ganze Meter nur	5 Pf.
Breite Zwirnspitzen	3 „
1 Dtzd. **Kleiderknöpfe**	7 „
1 Dtzd. **Hemdenknöpfe**	2 „
1 Loth 6 Docken **Seide**	22 „
1 St. 10 M. Lamaliße	21 „
1 St. 10 M. Rockschnure	11 „
Schweißblätter 1 Paar	10 „

wegen Aufgabe dieser Artikel.
Holbeinstr. 107, 1. **J. Behrendt.**
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Eine **Schaufenster-Einrichtung** mit **Rollläden, 7 Kastenfenster** m. **Rollläden, Fabrikfenster,** sowie **Fenster** und **Thüren aller Art** billig **zu verkaufen Louisenstrasse Nr. 2, im Hofe.**

Feinste russ.
Zuckerschoten,
Pfd. 160 u. 200 Pfg.,
getrocknete hochrothe
Hagebutten,
Pfd. 60 Pfg.,
getr. Weichselkirschen
Pfd. 80 Pfg.,
getr. Steinpilze,
Pfd. 80, 100 u. 120 Pfg.
getr. Morcheln,
Pfd. 250 Pfg.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße 6.